

E22958



REPUBLIC OF
GAMERS

USER MANUAL

ROG Rapture GT6

ROG Rapture AX10000 Tri-band Gaming Mesh Router

ASUS

Copyright © 2023 ASUSTeK COMPUTER INC. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuchs, einschließlich der darin beschriebenen Produkte und Software, darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von ASUSTeK COMPUTER INC. ("ASUS") mit jeglichen Mitteln in jeglicher Form reproduziert, übertragen, transkribiert, in Wiederaufrufsystemen gespeichert oder in jegliche Sprache übersetzt werden, abgesehen von vom Käufer als Sicherungskopie angelegter Dokumentation.

Die Produktgarantie erlischt, wenn (1) das Produkt ohne schriftliche Genehmigung von ASUS repariert, modifiziert oder geändert wird und wenn (2) die Seriennummer des Produkts unkenntlich gemacht wurde oder fehlt.

ASUS BIETET DIESES HANDBUCH IN SEINER VORLIEGENDEN FORM AN, OHNE JEGLICHE GARANTIE, SEI SIE DIREKT ODER INDIREKT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF INDIREKTE GARANTIEN ODER BEDINGUNGEN BEZÜGLICH DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALL IST ASUS, SEINE DIREKTOREN, LEITENDEN ANGESTELLTEN, ANGESTELLTEN ODER AGENTEN HAFTBAR FÜR JEGLICHE INDIREKTEN, SPEZIELLEN, ZUFÄLLIGEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH SCHÄDEN AUFGRUND VON PROFITVERLUSTEN, GESCHÄFTSVERLUSTEN, NUTZUNGS- ODER DATENVERLUSTEN, UNTERBRECHUNG VON GESCHÄFTSABLÄUFEN ET CETERA), SELBST WENN ASUS VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WURDE, DIE VON DEFEKTEN ODER FEHLERN IN DIESEM HANDBUCH ODER AN DIESEM PRODUKT HERRÜHREN.

DIE TECHNISCHEN DATEN UND INFORMATIONEN IN DIESEM HANDBUCH SIND NUR ZU INFORMATIONSZWECKEN GEDACHT, SIE KÖNNEN JEDERZEIT OHNE VORANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN UND SOLLTEN NICHT ALS VERPFLICHTUNG SEITENS ASUS ANGESEHEN WERDEN. ASUS ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG FÜR JEGLICHE FEHLER ODER UNGENAUIGKEITEN, DIE IN DIESEM HANDBUCH AUFTRETEN KÖNNTEN, EINSCHLIESSLICH DER DARIN BESCHRIEBENEN PRODUKTE UND SOFTWARE.

In diesem Handbuch erscheinende Produkte und Firmennamen könnten eingetragene Warenzeichen oder Copyrights der betreffenden Firmen sein und dienen ausschließlich zur Identifikation oder Erklärung und zum Vorteil des jeweiligen Eigentümers, ohne Rechtsverletzungen zu beabsichtigen.

Inhaltsverzeichnis

1	Kennenlernen Ihres WLAN-Routers	
1.1	Willkommen!.....	7
1.2	Verpackungsinhalt.....	7
1.3	Ihr WLAN-Router.....	8
1.4	Ihren Router aufstellen.....	10
1.5	Installationsanforderungen	11
2	Erste Schritte	
2.1	Router einrichten.....	12
	A. Kabelverbindung.....	13
	B. Drahtlosverbindung.....	14
2.2	Quick Internet Setup (QIS) mit automatischer Erkennung ...	16
2.3	Mit Ihrem WLAN verbinden	19
3	Konfigurieren der allgemeinen und erweiterten Einstellungen	
3.1	Anmeldung im Web-GUI	20
3.2	Administration.....	22
	3.2.1 Betriebsmodus	22
	3.2.2 System.....	23
	3.2.3 Aktualisieren der Firmware.....	24
	3.2.4 Wiederherstellen/Speichern/Hochladen der Einstellungen.....	24
3.3	AiCloud 2.0.....	25
	3.3.1 Cloud-Laufwerk.....	26
	3.3.2 Intelligenter Zugriff.....	28
	3.3.3 AiCloud Sync	29
3.4	AiProtection	30
	3.4.1 AiProtection konfigurieren	31
	3.4.2 Blockieren schädlicher Webseiten.....	33
	3.4.3 Two-Way IPS.....	34
	3.4.4 Blockieren und Bewahrung vor infizierten Geräten....	35
	3.4.5 Jugendschutzeinstellungen festlegen	36

Inhaltsverzeichnis

3.5	Dash Board	39
3.6	Firewall.....	42
	3.6.1 Allgemein.....	42
	3.6.2 URL-Filter.....	42
	3.6.3 Schlüsselwortfilter.....	43
	3.6.4 Netzwerkdienstefilter	44
	3.6.5 IPv6-Firewall.....	45
3.7	Spielbeschleunigung.....	46
	3.7.1 QoS (Quality of Service)	47
	3.7.2 Gear Accelerator.....	48
3.8	Game Radar	49
3.9	Gast-Netzwerk.....	51
3.10	IPv6.....	53
3.11	LAN.....	54
	3.11.1 LAN-IP.....	54
	3.11.2 DHCP-Server	55
	3.11.3 Route	57
	3.11.4 IPTV	58
3.12	Netzwerkübersicht	59
	3.12.1 Einrichten der WLAN-Sicherheitseinstellungen.....	59
	3.12.2 Verwalten Ihrer Netzwerk-Clients.....	61
	3.12.3 Überwachen der USB-Geräte	62
3.13	NAT & Spielprofil öffnen	64
3.14	Smart Connect.....	66
	3.14.1 Smart Connect einrichten.....	66
	3.14.2 Smart Connect Regeln	67
3.15	Systemprotokoll.....	70
3.16	Traffic Analyzer	71
3.17	USB-Anwendungen.....	72
	3.17.1 AiDisk verwenden	73
	3.17.2 Servercenter verwenden.....	75
	3.17.3 3G/4G	80

Inhaltsverzeichnis

3.18	VPN.....	81
	3.18.1 VPN Fusion.....	82
	3.18.2 Instant Guard.....	84
3.19	WAN.....	85
	3.19.1 Internetverbindung.....	85
	3.19.2 Dual-WAN.....	88
	3.19.3 Portauslösung.....	89
	3.19.4 Virtueller Server/Portweiterleitung.....	91
	3.19.5 DMZ.....	94
	3.19.6 DDNS.....	95
	3.19.7 NAT-Durchleitung.....	96
3.20	WLAN-Radar.....	97
	3.20.1 WLAN-Erfassung.....	98
	3.20.2 WLAN-Kanal-Statistik.....	99
	3.20.3 Erweiterte Problembehandlung.....	99
3.21	WLAN.....	100
	3.21.1 Allgemein.....	100
	3.21.2 WPS.....	102
	3.21.3 Bridge.....	104
	3.21.4 WLAN-MAC-Filter.....	106
	3.21.5 RADIUS-Einstellungen.....	107
	3.21.6 Professionell.....	108
4	Dienstprogramme	
4.1	Device Discovery.....	112
4.2	Firmware Restoration.....	113
4.3	Druckerserver einrichten.....	114
	4.3.1 ASUS EZ Printer Sharing.....	114
	4.3.2 LPR zur Druckerfreigabe verwenden.....	118
4.4	Download Master.....	123
	4.4.1 Bit Torrent-Download-Einstellungen konfigurieren... 124	
	4.4.2 NZB Einstellungen.....	125

5 Fehlerbehebung

5.1	Allgemeine Problemlösung	126
5.2	Häufig gestellte Fragen (FAQs)	128

Anhang

	Sicherheitshinweise.....	146
	Service und Support	148

1 Kennenlernen Ihres WLAN-Routers

1.1 Willkommen!

Vielen Dank für den Kauf Ihres ROG Rapture WLAN-Routers!

Der elegante Router bietet 2,4-GHz-, 5-GHz-1- und 5-GHz-2-Triple-Band für unübertroffenes gleichzeitiges HD-WLAN-Streamen. Er nutzt SMB-Server, UPnP AV-Server und FTP-Server zum File Sharing rund um die Uhr; hat das Leistungsvermögen zum Bearbeiten von 300.000 Arbeitsvorgängen; und grüne Netzwerktechnologie von ASUS – eine Lösung für bis zu 70% Energieersparnis.

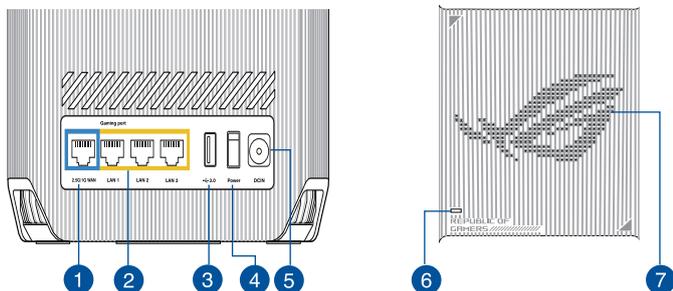
1.2 Verpackungsinhalt

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> ROG Rapture Gaming-Router | <input checked="" type="checkbox"/> Netzteil |
| <input checked="" type="checkbox"/> Netzwerkkabel (RJ-45) | <input checked="" type="checkbox"/> Schnellstartanleitung |

HINWEISE:

- Falls Artikel beschädigt oder nicht vorhanden sind, wenden Sie sich für technische Anfragen und Support an ASUS. Eine Liste der ASUS Support Hotlines finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.
 - Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall eines zukünftigen Garantieanspruchs wie Nachbesserung oder Ersatz gut auf.
-

1.3 Ihr WLAN-Router



-
- 1 2,5G / 1G WAN-Anschluss (Internet)**
Verbinden Sie ein Netzwerk Kabel mit diesem Anschluss, um eine 2,5G / 1G WAN-Verbindung herzustellen.

 - 2 LAN-Anschlüsse 1-3**
Verbinden Sie ein Netzwerk Kabel mit diesen Anschlüssen, um eine LAN-Verbindung herzustellen.

 - 3 USB 3.2 (Gen 1x1)-Anschluss**
Verbinden Sie USB 3.2 (Gen 1x1)-Geräte wie USB-Festplatten oder -Flash-Laufwerke mit diesem Anschluss.

 - 4 Netzschalter**
Mit diesem Schalter können Sie Ihr System ein-/ausschalten.

 - 5 Netzanschluss (DC-In)**
Verbinden Sie das mitgelieferte Netzteil mit diesem Anschluss und schließen Ihren Router an eine Stromversorgung an.

 - 6 LED-Anzeige**
 - Dauerhaft blau: Ihr ROG Rapture GT6 ist bereit für die Einrichtung.
 - Dauerhaft weiß: Ihr ROG Rapture GT6 ist online und alles ist im normalen Bereich.
 - Dauerhaft rot: Ihr ROG Rapture GT6 hat keine Verbindung zum Internet / Die Verbindung Ihres Netzknotts ist vom Router getrennt.
 - Dauerhaft gelb: Das Signal zwischen Ihrem ROG Rapture GT6-Router und dem Netzknott ist schwach.

 - 7 Aura RGB**
Ermöglicht es Benutzern, Aura RGB anzupassen oder ein-/auszuschalten.
-

HINWEISE:

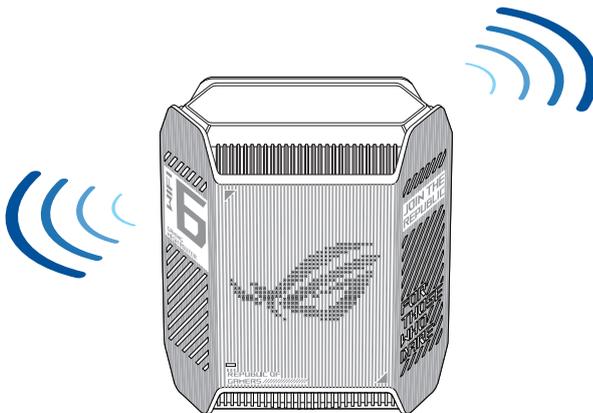
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzteil. Andere Netzteile könnten das Gerät beschädigen.
- **Spezifikationen:**

Netzteil	Gleichstromausgang: +19 V mit max. 2,37 A Stromstärke +19,5 V mit max. 2,31 A Stromstärke		
Betriebstemperatur	0-40 °C	Lagerung	0-70 °C
Betriebluftfeuchtigkeit	50~90%	Lagerung	20~90%

1.4 Ihren Router aufstellen

Für beste Funksignalübertragung zwischen dem WLAN-Router und damit verbundenen Netzwerkgeräten sollten Sie Folgendes beachten:

- Platzieren Sie den WLAN-Router in einem zentralen Bereich, um eine maximale WLAN-Reichweite für die Netzwerkgeräte zu erzielen.
- Das Gerät von Metallhindernissen oder direktem Sonnenlicht fernhalten.
- Das Gerät von nur 802.11g oder nur 20 MHz WLAN-Geräten, 2,4 GHz Computer-Peripheriegeräten, Bluetooth-Geräten, schnurlosen Telefonen, Transformatoren, Hochleistungsmotoren, fluoreszierendem Licht, Mikrowellenherden, Kühlschränken und anderen gewerblichen Geräten fernhalten, um Signalstörungen oder Signalverlust zu verhindern.
- Aktualisieren Sie immer auf die neueste Firmware. Besuchen Sie die ASUS-Webseite unter <http://www.asus.com>, um die neuesten Firmware-Aktualisierungen zu erhalten.



1.5 Installationsanforderungen

Zur Netzwerkeinrichtung benötigen Sie einen Computer, der folgende Systemvoraussetzungen erfüllt:

- Ethernet RJ-45 (LAN)-Anschluss (10Base-T/100Base-TX/1000BaseTX)
- IEEE 802.11a/b/g/n/ac/ax WLAN-Funktion
- Verfügbarer TCP/IP-Dienst
- Ein Webbrowser wie Internet Explorer, Firefox, Safari oder Google Chrome

HINWEISE:

- Falls Ihr Computer über keine integrierte WLAN-Funktion verfügt, können Sie einen IEEE 802.11a/b/g/n/ac/ax WLAN-Adapter für die Netzwerkverbindung auf Ihrem Computer installieren.
- Mit Triple-Band-Technologie ausgestattet, unterstützt Ihr WLAN-Router 2,4-GHz, 5-GHz-1 und 5-GHz-2 WLAN-Signale gleichzeitig. Dies erlaubt die Ausführung normaler Internettätigkeiten wie das Surfen im Internet oder das Lesen/Schreiben von E-Mails im 2,4 GHz-Frequenzbereich und das simultane Streamen von High-Definition Audio-/Videodateien wie Filmen oder Musik im 5 GHz-Frequenzbereich.
- Bestimmte IEEE 802.11n-Geräte, die Sie in Ihr Netzwerk einbinden möchten, unterstützen das 5-GHz-Frequenzband eventuell nicht. Lesen Sie die technischen Daten in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes nach.
- Die für die Verbindung der Netzwerkgeräte verwendeten Ethernet RJ-45-Kabel sollten nicht länger als 100 Meter sein.

WICHTIG!

- Bei einigen WLAN-Adaptoren treten möglicherweise Verbindungsprobleme mit 802.11ax WLAN-APs auf.
- Sollte das bei Ihnen der Fall sein, stellen Sie bitte sicher, dass Sie den Treiber auf die neueste Version aktualisieren. Besuchen Sie die offizielle Support-Webseite des Herstellers, auf der Sie Softwaretreiber, Updates und weitere zugehörige Informationen erhalten können.
 - Realtek: <https://www.realtek.com/en/downloads>
 - Mediatek: <https://www.mediatek.com/products/connectivity-and-networking/broadband-wifi>
 - Intel: <https://downloadcenter.intel.com/>

2 Erste Schritte

2.1 Router einrichten

WICHTIG!

- Nutzen Sie zur Einrichtung Ihres WLAN-Routers eine Kabelverbindung, damit die Einrichtung problemlos vonstatten geht.
 - Bevor Sie Ihren ASUS WLAN-Router einrichten, sollten Sie:
 - Den aktuellen Router vom Netzwerk trennen (falls vorhanden).
 - Alle Kabel/Leitungen der aktuellen Modem-Konfiguration trennen. Falls Ihr Modem über einen Backup-Akku verfügt, entfernen Sie diesen ebenfalls.
 - Starten Sie Ihr Modem und Ihren Computer neu (empfohlen).
-



WARNUNG!

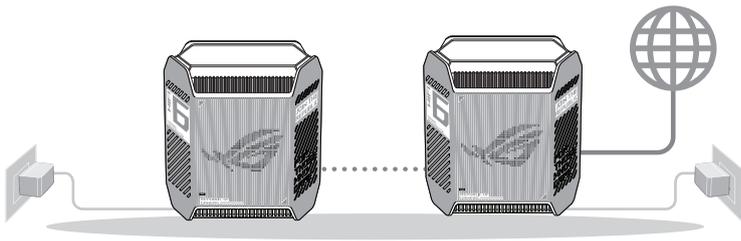
- Das Netzkabel muss an eine Steckdose angeschlossen werden, die mit einer geeigneten Erdung versehen ist. Schließen Sie das Gerät nur an eine nahe gelegene Steckdose an, die leicht zugänglich ist.
 - Falls das Netzteil defekt ist, versuchen Sie nicht, es selbst zu reparieren. Wenden Sie sich an den qualifizierten Kundendienst oder Ihre Verkaufsstelle.
 - Benutzen Sie KEINE beschädigten Netzkabel, Zubehörteile oder Peripheriegeräte.
 - Montieren Sie dieses Gerät NICHT in einer Höhe über zwei Metern.
 - Benutzen Sie das Gerät nur in Umgebungen, die eine Temperatur von 0°C (32°F) bis 40°C (104°F) aufweisen.
-

A. Kabelverbindung

HINWEIS: Bei Kabelverbindungen können Sie entweder ein 1:1-durchkontaktiertes („straight-through“) oder gekreuztes Kabel („crossover“) verwenden.

So richten Sie Ihren WLAN-Router über eine Kabelverbindung ein:

1. Schließen Sie Ihren Router an eine Steckdose an und schalten Sie ihn ein. Schließen Sie das Netzkabel von Ihrem Computer an einem LAN-Anschluss Ihres Routers an.



2. Die Web-Benutzeroberfläche wird automatisch gestartet, wenn Sie einen Webbrowser öffnen. Falls sie nicht automatisch geöffnet wird, geben Sie <http://www.asusrouter.com> in den Webbrowser ein.
3. Richten Sie ein Kennwort für Ihren Router ein, um unbefugten Zugriff zu verhindern.

Login Information Setup

Change the router password to prevent unauthorized access to your ASUS wireless router.

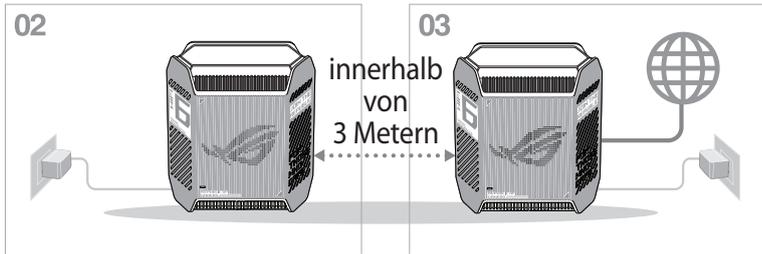
Router Login Name	<input type="text" value="admin"/>
New Password	<input type="password"/>
Retype Password	<input type="password"/>

Show password

B. Drahtlosverbindung

So richten Sie Ihren WLAN-Router über eine WLAN-Verbindung ein:

1. Schließen Sie Ihren Router an eine Steckdose an und schalten Sie ihn ein.



2. Verbinden Sie sich mit dem Netzwerknamen (SSID), der auf dem Produktaufkleber auf der Rückseite des Routers angegeben ist. Ändern Sie zur Erhöhung der Netzwerksicherheit den Netzwerknamen in eine eindeutige SSID um und weisen Sie ein Kennwort zu.



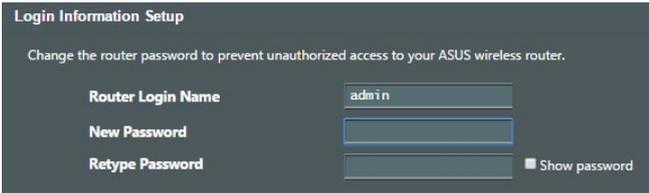
WLAN-Name (SSID): ASUS_XX_GT6

- * **XX** bezieht sich auf die letzten zwei Ziffern der 2,4-GHz-MAC-Adresse. Sie finden sie auf dem Etikett auf der Rückseite Ihres ROG Routers.

3. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird die Web-Benutzeroberfläche automatisch gestartet, wenn Sie einen Webbrowser öffnen. Falls sie nicht automatisch geöffnet wird, geben Sie <http://www.asusrouter.com> in den Webbrowser ein.
4. Richten Sie ein Kennwort für Ihren Router ein, um unbefugten Zugriff zu verhindern.

HINWEISE:

- Für Details zur Verbindung zu einem WLAN beziehen Sie sich auf das Handbuch Ihres WLAN-Adapters.
 - Zur Einrichtung der Sicherheitseinstellungen für Ihr Netzwerk beziehen Sie sich auf den Abschnitt **Einrichten der WLAN-Sicherheitseinstellungen** in Kapitel 3 dieses Benutzerhandbuchs.
-



Login Information Setup

Change the router password to prevent unauthorized access to your ASUS wireless router.

Router Login Name	<input type="text" value="admin"/>
New Password	<input type="password"/>
Retype Password	<input type="password"/> <input type="checkbox"/> Show password

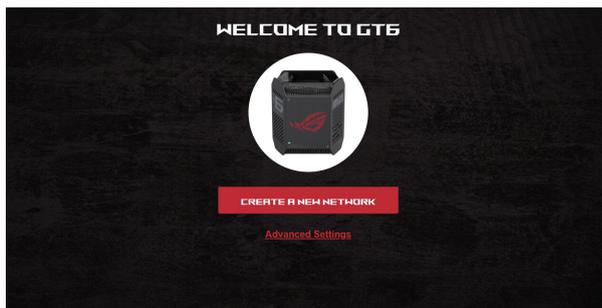
2.2 Quick Internet Setup (QIS) mit automatischer Erkennung

Die Quick Internet Setup (QIS)-Funktion leitet Sie dabei an, schnell Ihre Internetverbindung einzurichten.

HINWEIS: Wenn Sie die Internetverbindung zum ersten Mal einrichten, drücken Sie die Reset-Taste an Ihrem WLAN-Router, um ihn auf seine Standard-Werkseinstellungen zurückzusetzen.

So benutzen Sie QIS mit automatischer Erkennung:

1. Starten Sie einen Webbrowser. Sie werden zum ASUS Setup-Assistenten (Quick Internet Setup) weitergeleitet. Falls nicht, geben Sie bitte <http://www.asusrouter.com> manuell ein.



2. Der WLAN-Router erkennt automatisch, ob Ihr Internetverbindungstyp **Dynamic IP**, **PPPoE**, **PPTP** oder **L2TP** ist. Geben Sie die notwendigen Informationen für Ihre ISP-Verbindungsart ein.

WICHTIG! Erhalten Sie die notwendigen Informationen über die Art der Internetverbindung von Ihrem ISP (Internetdienstanbieter).

HINWEISE:

- Die automatische Erkennung Ihrer ISP-Verbindungsart findet statt, wenn Sie den WLAN-Router das erste Mal konfigurieren oder wenn Ihr WLAN-Router auf seine Standardeinstellungen zurückgesetzt wird.
- Falls die Erkennung der Art der Internetverbindung durch QIS fehlgeschlagen ist, klicken Sie auf **Skip to manual setting (Zu manueller Einstellung springen)** und konfigurieren Ihre Verbindungseinstellungen manuell.

3. Weisen Sie den WLAN-Namen (SSID) und Sicherheitsschlüssel für Ihre 2,4 GHz, 5 GHz-1 und 5 GHz-2 WLAN-Verbindung zu. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.

WIRELESS
SETTINGS

Assign a unique name or SSID (Service Set Identifier) to help identify your wireless network.

2.4 GHz Network Name (SSID)

2.4 GHz Wireless Security

5 GHz-1 Network Name (SSID)

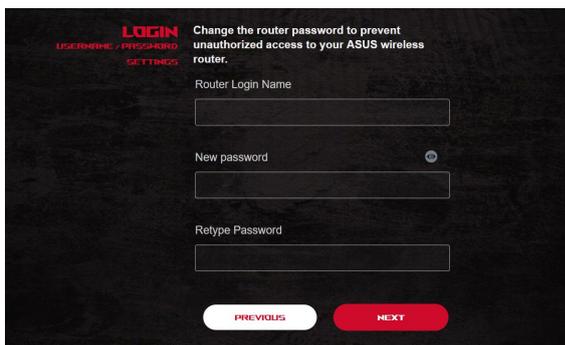
5 GHz-1 Wireless Security

5 GHz-2 Network Name (SSID)

5 GHz-2 Wireless Security

Separate 2.4 GHz and 5 GHz

4. Ändern Sie auf der Seite **Login Information Setup (Einrichtung der Anmeldeinformationen)** das Anmeldekenntwort des Routers, um unbefugten Zugriff auf Ihren WLAN-Router zu verhindern.



LOGIN
USERNAME / PASSWORD
SETTINGS

Change the router password to prevent unauthorized access to your ASUS wireless router.

Router Login Name

New password

Retype Password

PREVIOUS NEXT

HINWEIS: Der Benutzername und das Kennwort des WLAN-Routers für die Anmeldung unterscheiden sich vom 2,4 GHz/5 GHz-1/5 GHz-2 Netzwerknamen (SSID) und Sicherheitsschlüssel. Der Benutzername und das Kennwort des WLAN-Routers ermöglichen Ihnen die Anmeldung auf der Web-Benutzeroberfläche Ihres WLAN-Routers, um die Einstellungen Ihres WLAN-Routers zu konfigurieren. Der 2,4 GHz/5 GHz-1/5 GHz-2 Netzwerkname (SSID) und Sicherheitsschlüssel ermöglichen es WLAN-Geräten, sich an Ihrem 2,4 GHz/5 GHz-1/5 GHz-2 Netzwerk anzumelden und sich damit zu verbinden.

2.3 Mit Ihrem WLAN verbinden

Nachdem Sie Ihren WLAN-Router über QIS eingerichtet haben, können Sie Ihren Computer und andere kompatible Geräte mit Ihrem WLAN verbinden.

So verbinden Sie sich mit Ihrem Netzwerk:

1. Auf Ihrem Computer klicken Sie auf das Netzwerksymbol  im Benachrichtigungsbereich: Verfügbare WLANs werden angezeigt.
2. Wählen Sie das drahtlose Netzwerk, mit dem Sie sich verbinden möchten, klicken Sie dann auf **Connect (Verbinden)**.
3. Möglicherweise müssen Sie in den Netzwerksicherheitsschlüssel für ein gesichertes drahtloses Netzwerk eingeben. Klicken Sie dann auf **OK**.
4. Warten Sie ab, bis die Verbindung zum WLAN erfolgreich hergestellt wurde. Der Verbindungsstatus wird angezeigt, und das Netzwerksymbol zeigt den Status als verbunden an .

HINWEISE:

- In den nächsten Kapiteln finden Sie weitere Hinweise zur Konfiguration der WLAN-Einstellungen.
 - Details zur Verbindung mit Ihrem WLAN finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.
-

3 Konfigurieren der allgemeinen und erweiterten Einstellungen

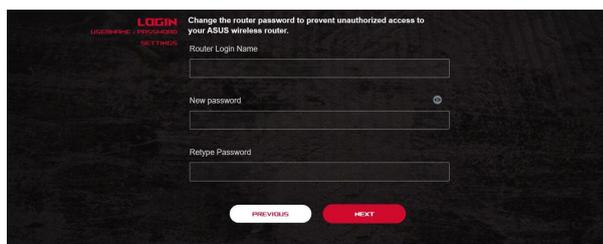
3.1 Anmeldung im Web-GUI

Ihr ROG Rapture Gaming-Router verfügt über eine intuitive grafische Web-Benutzeroberfläche (GUI) - das ROG Gaming Center. Es bietet Ihnen die absolute Netzwerkkontrolle mit allen Informationen, die Sie brauchen, z. B. Status der verbundenen Geräte und Ping-Werte der Gaming-Server weltweit. Sie erhalten außerdem sofortigen Zugriff auf alle unglaublichen Gaming-Features.

HINWEIS: Der Funktionsumfang kann je nach unterschiedlichen Firmware-Versionen variieren.

So melden Sie sich an der Web-Benutzeroberfläche an:

1. Geben Sie in Ihren Browser die Standard-IP-Adresse Ihres WLAN-Routers manuell ein: <http://www.asusrouter.com>.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Standardbenutzernamen (**admin**) und das Kennwort ein, das Sie unter **2.2 Quick Internet Setup (QIS) mit automatischer Erkennung** festgelegt haben.



3. Zur Konfiguration der diversen Einstellungen Ihres ASUS WLAN-Routers können Sie nun die grafische Benutzeroberfläche (GUI) verwenden.



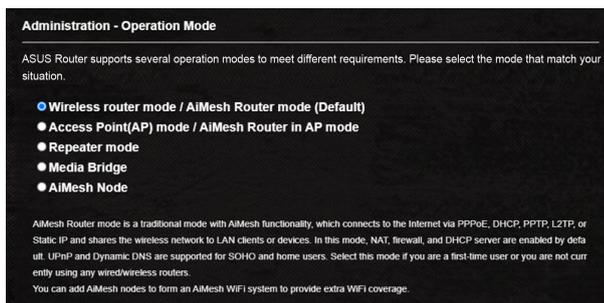
* Die Abbildung dient nur der Veranschaulichung.

HINWEIS: Wenn Sie sich zum ersten Mal an der grafischen Benutzeroberfläche anmelden, werden Sie automatisch zur Internet-Schnelleinrichtungsseite (QIS - Quick Internet Setup) geleitet.

3.2 Administration

3.2.1 Betriebsmodus

Auf der Betriebsmodus-Seite können Sie den passenden Betriebsmodus Ihres Netzwerkes festlegen.



So richten Sie den Betriebsmodus ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Operation Mode (Betriebsmodus)**.
2. Wählen Sie einen der folgenden Betriebsmodi:
 - **WLAN-Router-Modus / AiMesh-Router-Modus (Standardeinstellung):** Im WLAN-Router-Modus verbindet sich der WLAN-Router mit dem Internet und ermöglicht Netzwerkgeräten Internetzugang über das eigene, lokale Netzwerk.
 - **Access Point (AP) Modus / AiMesh-Router im AP Modus:** In diesem Modus erstellt der Router ein neues WLAN im bereits vorhandenen Netzwerk.
 - **Repeater-Modus:** Im Repeater-Modus verbindet sich Ihr GT6 drahtlos mit einem vorhandenen WLAN, um die WLAN-Reichweite zu erhöhen. In diesem Modus sind die Firewall, IP-Freigabe und die NAT-Funktionen deaktiviert.
 - **Media Bridge (Medienbrücke):** Bei dieser Konfiguration werden zwei WLAN-Router benötigt. Der zweite Router dient als Medienbrücke, über die mehrere Geräte wie internetfähige Fernsehgeräte und Spielkonsolen per Ethernet (LAN) verbunden werden können.
 - **AiMesh-Modus:** Diese Einrichtung erfordert mindestens zwei ASUS-Router, die AiMesh unterstützen. Aktivieren Sie den AiMesh-Netzknoten und melden Sie sich an der Web-Benutzeroberfläche des AiMesh-Routers an, um nach

verfügbaren AiMesh-Netzknoten in der Nähe zum Verbinden mit Ihrem AiMesh-System zu suchen. Das AiMesh-System sorgt für eine WLAN-Abdeckung in Ihrem gesamten Zuhause und bietet die zentrale Verwaltung.

3. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

HINWEIS: Nach einer Betriebsmodusänderung startet der Router neu.

3.2.2 System

Auf der **System**-Seite konfigurieren Sie die Einstellungen Ihres WLAN-Routers.

So nehmen Sie Systemeinstellungen vor:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > System**.
2. Sie können folgende Einstellungen konfigurieren:
 - **Router-Anmeldungskennwort ändern:** Hier können Sie Kennwort und Anmeldenamen Ihres WLAN-Routers ändern, indem Sie einen neuen Namen und ein neues Kennwort eingeben.
 - **Zeitzone:** Wählen Sie die Zeitzone, in der sich Ihr Netzwerk befindet.
 - **NTP-Server:** Der WLAN-Router kann zur Synchronisierung der Uhrzeit auf einen NTP-Server (Netzwerkzeitprotokoll-Server) zugreifen.
 - **Telnet aktivieren:** Klicken Sie zum Aktivieren von Telnet-Diensten im Netzwerk auf **Yes (Ja)**. Mit der Auswahl **No (Nein)** deaktivieren Sie Telnet.
 - **Authentisierungsverfahren:** Zum Absichern des Router-Zugriffs können Sie HTTP, HTTPS oder beide Protokolle auswählen.
 - **Internetzugriff aus dem WAN aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, wenn Geräte außerhalb des Netzwerks auf die grafische Benutzeroberfläche des WLAN-Routers zugreifen dürfen. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den Zugriff unterbinden möchten.
 - **Nur bestimmte IP-Adressen zulassen:** Klicken Sie auf **Yes (Ja)**, wenn Sie IP-Adressen von Geräten festlegen möchten, die aus dem WAN auf die grafische Benutzeroberfläche des WLAN-Routers zugreifen dürfen.
 - **Client-Liste:** Geben Sie die WAN-IP-Adressen von Netzwerkgeräten ein, die auf die Einstellungen des WLAN-Routers zugreifen dürfen. Diese Liste wird genutzt, wenn Sie unter **Only allow specific IP (Nur bestimmte IP zulassen)** auf **Yes (Ja)** geklickt haben.
3. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.2.3 Aktualisieren der Firmware

HINWEIS: Laden Sie die neueste Firmware von der ASUS-Webseite unter <http://www.asus.com> herunter

So aktualisieren Sie die Firmware:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**.
 2. Klicken Sie im Feld **New Firmware File (Neue Firmware-Datei)** auf **Browse (Durchsuchen)**, wählen Sie anschließend die heruntergeladene Datei aus.
 3. Klicken Sie auf **Upload (Hochladen)**.
-

HINWEISE:

- Nach Abschluss der Aktualisierung warten Sie bitte den Neustart des Systems ab.
 - Falls der Aktualisierungsvorgang fehlschlägt, begibt sich der WLAN-Router automatisch in den Rettungsmodus und die Betriebsanzeige-LED auf der Vorderseite blinkt langsam. Um das System wiederherzustellen oder zu bergen, lesen Sie den Abschnitt **4.2 Firmware Restoration (Firmware-Wiederherstellung)**.
-

3.2.4 Wiederherstellen/Speichern/Hochladen der Einstellungen

So werden die Einstellungen des WLAN-Routers wiederhergestellt/gespeichert/hochgeladen:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**.
 2. Wählen Sie die Aufgaben, die Sie vornehmen möchten:
 - Um die werkseigenen Standardeinstellungen wiederherzustellen, klicken Sie auf **Restore (Wiederherstellen)** und in der Bestätigungsaufforderung dann auf **OK**.
 - Zum Speichern der aktuellen Systemeinstellungen klicken Sie auf **Save (Speichern)**, öffnen den Ordner, in dem Sie die Datei ablegen möchten, anschließend klicken Sie erneut auf **Save (Speichern)**.
 - Um ältere Systemeinstellungen zu laden, klicken Sie auf **Browse (Durchsuchen)**, um die wiederherzustellende Systemdatei zu wählen, klicken Sie dann auf **Upload (Hochladen)**.
-

WICHTIG! Falls Probleme auftreten sollten, aktualisieren Sie auf die neueste Firmware-Version und konfigurieren neue Einstellungen. Setzen Sie den Router nicht auf die Standardeinstellungen (Werksvorgaben) zurück.

3.3 AiCloud 2.0

AiCloud 2.0 ist eine Cloud-Anwendung, mit der Sie Ihre Dateien speichern, synchronisieren, teilen und abrufen können.

AiCloud 2.0

ASUS AiCloud 2.0 keeps you connected to your data wherever and whenever you have an Internet connection. It links your home network and online storage service and lets you access your data through the AiCloud mobile app on your iOS or Android mobile device or through a personalized web link in a web browser. Now all your data can go where you go.

- Enter AiCloud 2.0 <https://router.asus.com>
- Find FAQs [GO](#)

ANDROID APP ON **Google play**

Download on the **App Store**

The wireless router is currently using a private WAN IP address.
This router may be in a multiple-NAT environment, and accessing AiCloud from WAN does not work.

 Cloud Disk	Enables USB-attached storage devices to be accessed, streamed or shared through an Internet-connected PC or device.	<input type="checkbox"/>
 Smart Access	Enables Network Place (Samba) networked PCs and devices to be accessed remotely. Smart Access can also wake up a sleeping PC.	<input type="checkbox"/>
 AiCloud Sync	Enables synchronization of USB-attached storage with cloud services like ASUS Webstorage and other AiCloud 2.0-enabled networks.	<input type="button" value="GO"/>

So nutzen Sie AiCloud:

1. Laden Sie die ASUS AiCloud-App vom Google Play Store oder Apple Store auf Ihr kompatibles Gerät herunter und installieren die Anwendung.
2. Verbinden Sie Ihr kompatibles Gerät mit Ihrem Netzwerk. Schließen Sie die AiCloud-Einrichtung gemäß den Hinweisen auf dem Bildschirm ab.

3.3.1 Cloud-Laufwerk

So erstellen Sie ein Cloud-Laufwerk:

1. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den WLAN-Router an.
2. Schalten Sie **Cloud Disk (Cloud-Laufwerk)** ein.

AiCloud 2.0

ASUS AiCloud 2.0 keeps you connected to your data wherever and whenever you have an Internet connection. It links your home network and online storage service and lets you access your data through the AiCloud mobile app on your iOS or Android mobile device or through a personalized web link in a web browser. Now all your data can go where you go.

- Enter AiCloud 2.0 <https://router.asus.com>
- Find FAQs [GO](#)

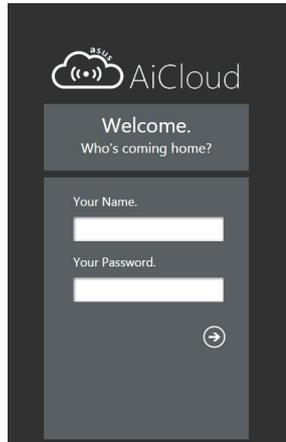
ANDROID APP ON
 Google play

Download on the
 App Store

The wireless router is currently using a private WAN IP address.
This router may be in a multiple-NAT environment, and accessing AiCloud from WAN does not work.

 Cloud Disk	Enables USB-attached storage devices to be accessed, streamed or shared through an Internet-connected PC or device.	<input type="checkbox"/> OFF
 Smart Access	Enables Network Place (Samba) networked PCs and devices to be accessed remotely. Smart Access can also wake up a sleeping PC.	<input type="checkbox"/> OFF
 AiCloud Sync	Enables synchronization of USB-attached storage with cloud services like ASUS Webstorage and other AiCloud 2.0-enabled networks.	<input type="checkbox"/> GO

3. Rufen Sie die Internetseite <http://www.asusrouter.com> auf, geben Sie dann Router-Anmeldekontodaten und Kennwort ein. Damit alles reibungslos funktioniert, empfehlen wir die Internetbrowser **Google Chrome** oder **Firefox**.



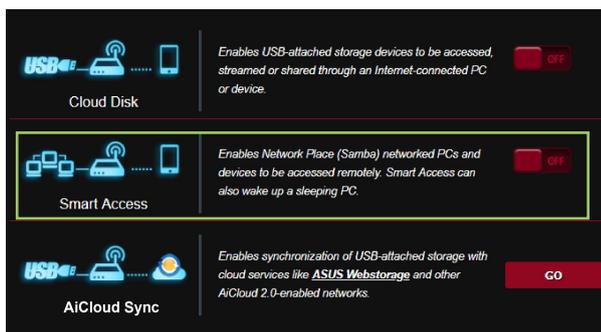
4. Nun können Sie mit Geräten im Netzwerk auf die Dateien des Cloud-Laufwerks zugreifen.

HINWEIS: Wenn Sie auf Netzwerkgeräte zugreifen möchten, müssen Sie den Gerätenamen und das Kennwort manuell eingeben, da diese Daten aus Sicherheitsgründen nicht von AiCloud gespeichert werden.



3.3.2 Intelligenter Zugriff

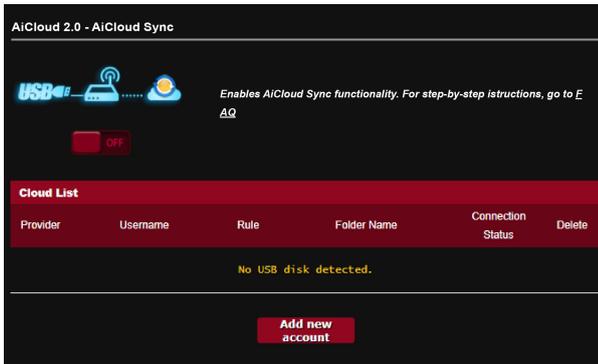
Die Intelligenter-Zugriff-Funktion ermöglicht Ihnen, über den Domain-Namen Ihres Routers problemlos auf Ihr Heimnetzwerk zuzugreifen.



HINWEISE:

- Einen Domain-Namen Ihres Routers können Sie mit ASUS DDNS erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt **3.20.6 DDNS**.
 - Standardmäßig arbeitet AiCloud mit einer sicheren HTTPS-Verbindung. Geben Sie zur besonders sicheren Nutzung mit Cloud-Laufwerk und intelligentem Zugriff [https://\[yourASUSDDNSname\].asuscomm.com](https://[yourASUSDDNSname].asuscomm.com) ein.
-

3.3.3 AiCloud Sync



So verwenden Sie AiCloud Sync:

1. Starten Sie AiCloud, klicken Sie dann auf **AiCloud Sync > Go (Los)**.
2. Wählen Sie **ON (Ein)** zum Aktivieren von AiCloud Sync.
3. Klicken Sie auf **Add new account (Neues Konto hinzufügen)**.
4. Geben Sie das Kennwort Ihres ASUS WebStorage-Kontos ein, wählen Sie dann den Ordner, den Sie mit WebStorage synchronisieren möchten.
5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.4 AiProtection

AiProtection bietet Echtzeitüberwachung, wodurch Malware, Spyware und unbefugter Zugriff erkannt werden. Außerdem werden unerwünschte Webseiten und Apps herausgefiltert und es ist möglich, einen Zeitpunkt festzulegen, ab dem ein verbundenes Gerät auf das Internet zugreifen kann.



AiProtection

AiProtection with Trend Micro provides real-time network monitoring to detect malware, viruses, and intrusions before they can reach your PC or device. Parental Controls let you schedule times that a connected device is able to access the Internet. You can also restrict unwanted websites and apps.

 **Network Protection**

- Router Security Assessment
- Malicious Sites Blocking
- Vulnerability Protection
- Infected Device Prevention and Blocking

 **Parental Controls**

- Time Scheduling
- Web & Apps Filters

3.4.1 AiProtection konfigurieren

AiProtection verhindert Netzwerk-Exploits und schützt Ihr Netzwerk vor unbefugtem Zugriff.

AiProtection

Network Protection with Trend Micro protects against network exploits to secure your network from unwanted access.

[AiProtection FAQ](#)

Enabled AiProtection OFF

1 Router Security Assessment
Scan your router to find vulnerabilities and offer available options to enhance your devices protection. **Scan** **3 Danger**

2 Malicious Sites Blocking
Restrict access to known malicious websites to protect your network from malware, phishing, spam, adware, hacking, and ransomware attacks. **ON** **0 Protection**

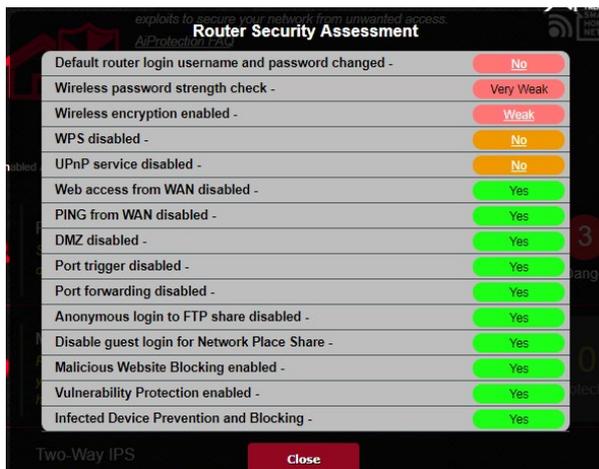
2 Two-Way IPS
The Two-Way Intrusion Prevention System protects any device connected to the network from spam or DDoS attacks. It also blocks malicious incoming packets to protect your router from network vulnerability attacks, such as Shellshocked, Heartbleed, Bitcoin mining, and ransomware. Additionally, Two-Way IPS detects suspicious outgoing packets from infected devices and avoids botnet attacks. **ON** **0 Protection**

3 Infected Device Prevention and Blocking
This feature prevents infected devices from being enslaved by botnets or zombie attacks which might steal your personal information or attack other devices. **ON** **0 Protection**

So konfigurieren Sie AiProtection:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > AiProtection**.
2. Klicken Sie in der **AiProtection**-Hauptseite auf **Network Protection (Netzwerkschutz)**.
3. Im Register **Network Protection (Netzwerkschutz)** klicken Sie auf **Scan (Prüfen)**.

Die Suchergebnisse werden auf der Seite **Router Security Assessment (Router Sicherheitsauswertung)** angezeigt.



WICHTIG! Mit **Yes (Ja)** markierte Elemente auf der Seite **Router Security Assessment (Router Sicherheitsauswertung)** werden als sicher betrachtet.

4. (Optional) Konfigurieren Sie auf der Seite **Router Security Assessment (Router Sicherheitsauswertung)** die mit **No (Nein)**, **Weak (Schwach)** oder **Very Weak (Sehr schwach)** markierten Elemente manuell. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie auf ein Element, um zur Einstellungenseite des Elements zu gelangen.
 - b. Konfigurieren Sie auf der Seite die Sicherheitseinstellungen des Elements und nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor. Klicken Sie, wenn Sie fertig sind, auf **Apply (Übernehmen)**.
 - c. Gehen Sie zurück zur Seite **Router Security Assessment (Router Sicherheitsauswertung)** und klicken Sie auf **Close (Schließen)**, um die Seite zu verlassen.
5. Tippen Sie in der Bestätigungsabfrage auf **OK**.

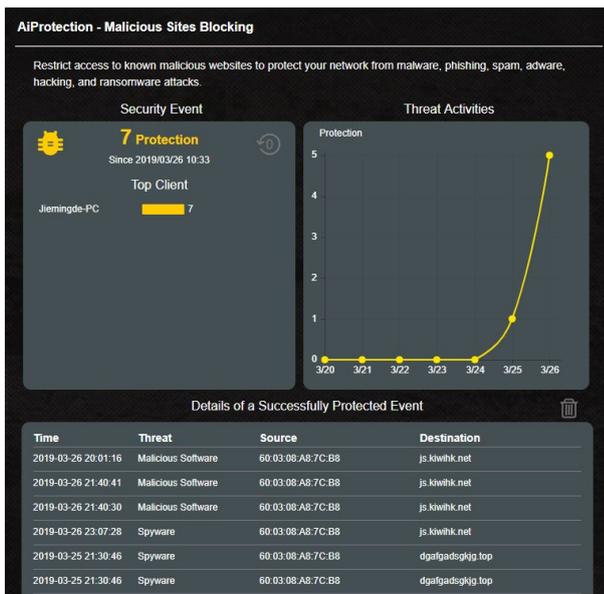
3.4.2 Blockieren schädlicher Webseiten

Diese Funktion verhindert den Zugriff auf bekannte schädliche Webseiten aus der Cloud-Datenbank für einen Schutz, der immer auf dem neuesten Stand ist.

HINWEIS: Diese Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den **Router Weakness Scan (Routerprüfung auf Schwachstellen)** ausführen.

So aktivieren Sie das Blockieren schädlicher Webseiten:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > AiProtection**.
2. Klicken Sie in der **AiProtection**-Hauptseite auf **Network Protection (Netzwerkschutz)**.
3. Klicken Sie im Feld **Malicious Sites Blocking (Blockieren schädlicher Webseiten)** auf **ON (EIN)**.



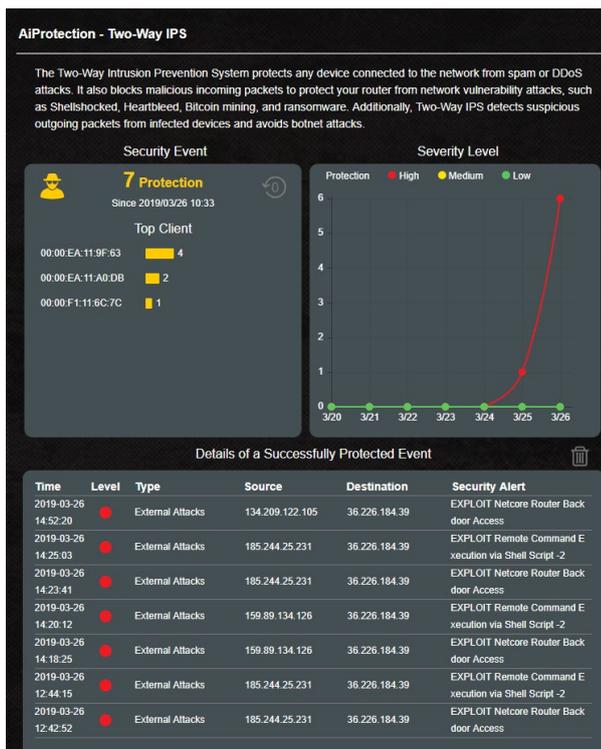
3.4.3 Two-Way IPS

Diese Funktion löst gängige Exploits in der Router-Konfiguration.

HINWEIS: Diese Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den **Router Weakness Scan (Routerprüfung auf Schwachstellen)** ausführen.

So aktivieren Sie Two-Way IPS:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > AiProtection**.
2. Klicken Sie in der **AiProtection**-Hauptseite auf **Network Protection (Netzwerkschutz)**.
3. Klicken Sie im Feld **Two-Way IPS** auf **ON (EIN)**.



3.4.4 Blockieren und Bewahrung vor infizierten Geräten

Diese Funktion verhindert, dass infizierte Geräte persönliche Informationen oder den infizierten Zustand an externe Geräte weitergeben.

HINWEIS: Diese Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den **Router Weakness Scan (Routerprüfung auf Schwachstellen)** ausführen.

So aktivieren Sie Infected Device Prevention and Blocking (Blockieren und Bewahrung vor infizierten Geräten):

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > AiProtection**.
2. Klicken Sie in der **AiProtection**-Hauptseite auf **Network Protection (Netzwerkschutz)**.
3. Klicken Sie im Feld **Infected Device Prevention and Blocking (Blockieren und Bewahrung vor infizierten Geräten)** auf **ON (EIN)**.

So konfigurieren Sie die Alarmpräferenz:

1. Klicken Sie im Feld **Infected Device Prevention and Blocking (Blockieren und Bewahrung vor infizierten Geräten)** auf **Alert Preference (Alarmpräferenz)**.
2. Wählen Sie oder geben Sie den Email-Anbieter, das Email-Konto und das Kennwort ein, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**.

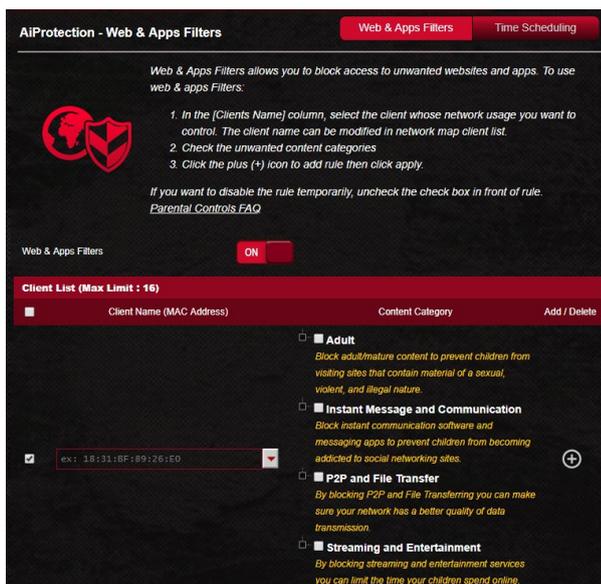


3.4.5 Jugendschutzeinstellungen festlegen

Mit den Jugendschutzeinstellungen können Sie die Zugangszeit zum Internet kontrollieren oder ein Zeitlimit für die Netzwerknutzung eines Clients festlegen.

So aktivieren Sie Two-Way IPS:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > AiProtection**.
2. Klicken Sie in der **AiProtection**-Hauptseite auf **Parental Controls (Jugendschutzeinstellungen)**.



Web- und App-Filter

Web- und App-Filter ist eine Funktion der **Parental Controls (Jugendschutzeinstellungen)**, die es Ihnen ermöglicht, den Zugriff auf unerwünschte Webseiten oder Anwendungen zu sperren.

So konfigurieren Sie den Web- und App-Filter:

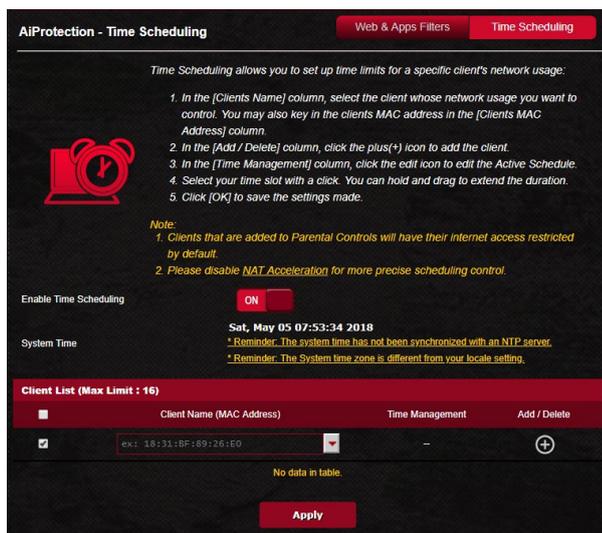
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > AiProtection**.
2. Klicken Sie in der **AiProtection**-Hauptseite auf das **Parental Controls (Jugendschutzeinstellungen)**-Symbol, um zum entsprechenden Register zu gelangen.

3. Klicken Sie im Feld **Enable Web & Apps Filters (Web- und App-Filter aktivieren)** auf **ON (EIN)**.
4. Wenn die Endnutzer-Lizenzvertrag (EULA)-Aufforderung angezeigt wird, klicken Sie zum Fortfahren auf **I agree (Ich stimme zu)**.
5. In der Spalte **Client List (Client-Liste)** wählen Sie oder geben Sie den Namen des Clients in der Dropdown-Liste ein.
6. Wählen Sie aus der Spalte **Content Category (Inhaltskategorie)** die Filter aus den vier Hauptkategorien aus: **Erwachsener, Instant Messaging und Kommunikation, P2P und Dateiübertragung** und **Streaming und Unterhaltung**.
7. Klicken Sie auf , um das Client-Profil hinzuzufügen.
8. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**, um die Einstellungen zu speichern.

Zeitfestlegung

Die Zeitfestlegung ermöglicht es Ihnen, ein Zeitlimit für die Netzwerknutzung eines Clients zu bestimmen.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass Ihre Systemzeit mit dem NTP-Server synchronisiert ist.



So konfigurieren Sie die Zeitfestlegung:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > AiProtection > Parental Controls (Jugendschutzeinstellungen) > Time Scheduling (Zeitfestlegung)**.
2. Klicken Sie im Feld **Enable Time Scheduling (Zeitfestlegung aktivieren)** auf **ON (EIN)**.
3. In der Spalte **Clients Name (Client-Name)** wählen Sie oder geben Sie den Namen des Clients in der Dropdown-Liste ein.

HINWEIS: Sie können auch in der **Client MAC Address (Client-MAC-Adresse)**-Spalte die MAC-Adresse des Clients eingeben. Stellen Sie sicher, dass der Name des Clients keine Sonderzeichen oder Leerzeichen enthält, da der Router sonst möglicherweise nicht normal funktioniert.

4. Klicken Sie auf , um das Client-Profil hinzuzufügen.
5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**, um die Einstellungen zu speichern.

3.5 Dash Board

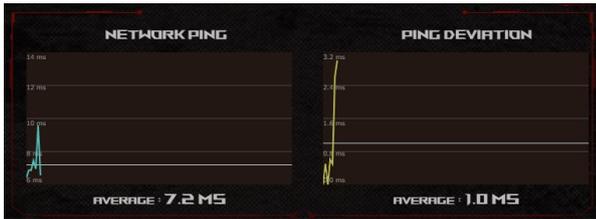
Mit Dash Board können Sie den Echtzeit-Datenverkehr für Ihre Netzwerkumgebung überwachen sowie den Echtzeit-Netzwerk-Ping und die Ping-Abweichung analysieren.



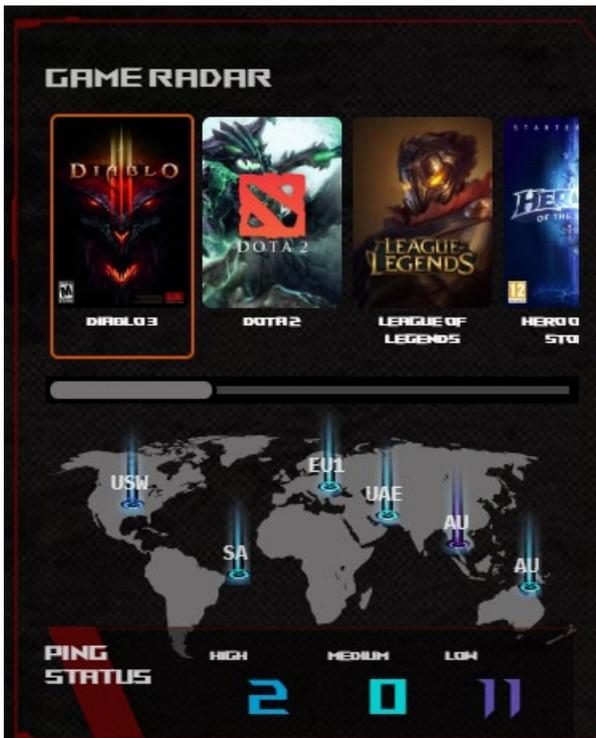
Der Netzwerk-Ping hängt mit dem Online-Spielerlebnis zusammen. Ein höherer Ping-Wert bedeutet eine längere Wartezeit für Echtzeit-Spiele. Für die meisten Online-Spiele wird ein Netzwerk-Ping, der weniger als 99 ms beträgt, als gute Qualität betrachtet. Wenn der

Netzwerk-Ping weniger als 150 ms beträgt, ist die Qualität noch akzeptabel. Wenn der Netzwerk-Ping mehr als 150 ms beträgt, ist es in der Regel nicht möglich, ein Game ruckelfrei zu spielen.

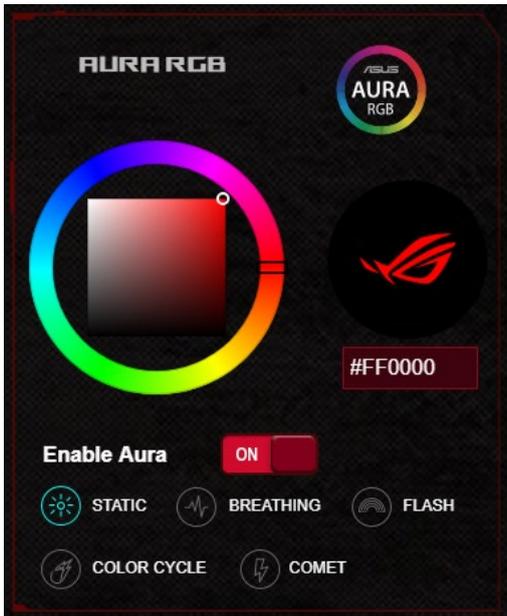
Die Ping-Abweichung hängt ebenfalls in hohem Maße mit dem Online-Spielerlebnis zusammen. Bei einer höheren Ping-Abweichung ist es viel leichter möglich, dass während des Spiels eine Unterbrechung herbeigeführt wird. Es gibt keinen Grenzwert für die Ping-Abweichung. Eine niedrigere Ping-Abweichung ist jedoch besser.



- **Game Radar:** Game Radar gibt Ihnen einen schnellen Überblick über die Ping-Zeiten für bestimmte Gaming-Server.



- **Aura RGB:** Ermöglicht es Benutzern, Aura RGB anzupassen oder ein-/auszuschalten. Sie können jede beliebige Farbe einstellen und aus den fünf Beleuchtungsprogrammen auswählen.



3.6 Firewall

Sie können den WLAN-Router als Hardware-Firewall in Ihrem Netzwerk einsetzen.

HINWEIS: Die Firewall-Funktion ist standardmäßig bereits aktiviert.

3.6.1 Allgemein

So richten Sie grundlegende Firewall-Einstellungen ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > General (Allgemein)**.
2. Im Feld **Enable Firewall (Firewall aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)**.
3. Unter **Enable DoS protection (DoS-Schutz aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)**, um Ihr Netzwerk vor DoS-Attacks (Denial of Service, Überlastung durch übermäßig viele Anfragen) zu schützen, die die Leistung Ihres Routers beeinträchtigen können.
4. Zusätzlich können Sie Pakete überwachen, die zwischen LAN und WAN ausgetauscht werden. Unter **Logged packets type (Protokollierter Pakettyp)** wählen Sie **Dropped (Abgewiesen)**, **Accepted (Angenommen)** oder **Both (Beides)**.
5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.6.2 URL-Filter

Sie können Schlüsselwörter oder Internetadressen festlegen, um den Zugriff auf bestimmte URLs zu verhindern.

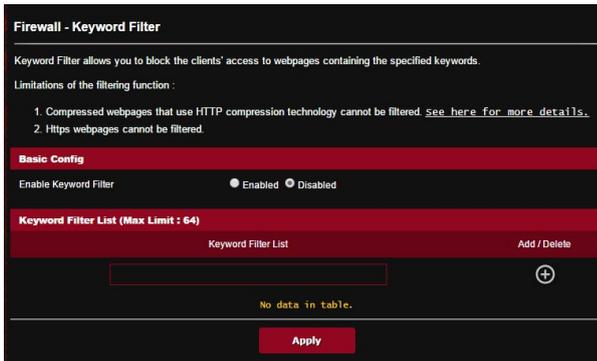
HINWEIS: Der URL-Filter basiert auf einer DNS-Abfrage. Falls ein Netzwerk-Client zuvor bereits auf eine Internetseite wie <http://www.abcxxx.com> zugriff, wird die jeweilige Internetseite nicht blockiert (ein DNS-Puffer im System speichert zuvor besuchte Seiten). Zur Lösung dieses Problems (sofern es ein solches sein sollte) löschen Sie den DNS-Puffer, bevor Sie den URL-Filter einrichten.

So richten Sie einen URL-Filter ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > URL Filter**.
2. Wählen Sie im Feld **Enable URL Filter (URL-Filter aktivieren)** die Option **Enabled (Aktiviert)**.
3. Geben Sie eine URL ein, klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche .
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.6.3 Schlüsselwortfilter

Der Schlüsselwortfilter blockiert Internetseiten, die bestimmte Ausdrücke enthalten.



So richten Sie einen Schlüsselwortfilter ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > Keyword Filter (Schlüsselwortfilter)**.
2. Wählen Sie im Feld **Enable Keyword Filter (Schlüsselwortfilter aktivieren)** die Option **Enabled (Aktiviert)**.
3. Geben Sie ein Wort oder einen Ausdruck ein, klicken Sie dann auf die -Schaltfläche.
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

HINWEISE:

- Der Schlüsselwortfilter basiert auf einer DNS-Abfrage. Falls ein Netzwerk-Client zuvor bereits auf eine Internetseite wie <http://www.abcxxx.com> zugriff, wird die jeweilige Internetseite nicht blockiert (ein DNS-Puffer im System speichert zuvor besuchte Seiten). Zur Lösung dieses Problems (sofern es ein solches sein sollte) löschen Sie den DNS-Puffer, bevor Sie den Schlüsselwortfilter einrichten.
 - Internetseiten, die per HTTP-Komprimierung komprimiert wurden, können nicht gefiltert werden. Auch HTTPS-Seiten können nicht per Schlüsselwortfilter blockiert werden.
-

3.6.4 Netzwerkdienstefilter

Der Netzwerkdienstefilter blockiert zwischen LAN und WAN ausgetauschte Pakete und verhindert, dass Netzwerk-Clients auf bestimmte Web-Dienste wie Telnet oder FTP zugreifen können.

Firewall - Network Services Filter

The Network Services Filter blocks the LAN to WAN packet exchanges and restricts devices from using specific network services.

For example, if you do not want the device to use the Internet service, key in 80 in the destination port. The traffic that uses port 80 will be blocked.

Leave the source IP field blank to apply this rule to all LAN devices.

Black List Duration : During the scheduled duration, clients in the Black List cannot use the specified network services. After the specified duration, all the clients in LAN can access the specified network services.

White List Duration : During the scheduled duration, clients in the White List can ONLY use the specified network services. After the specified duration, clients in the White List and other network clients will not be able to access the Internet or any Internet service.

NOTE : If you set the subnet for the White List, IP addresses outside the subnet will not be able to access the Internet or any Internet service.

Network Services Filter

Enable Network Services Filter Yes No

Filter table type

Well-Known Applications

Date to Enable LAN to WAN Filter Mon Tue Wed Thu Fri

Time of Day to Enable LAN to WAN Filter : - :

Date to Enable LAN to WAN Filter Sat Sun

Time of Day to Enable LAN to WAN Filter : - :

Filtered ICMP packet types

Network Services Filter Table (Max Limit : 32)

Source IP	Port Range	Destination IP	Port Range	Protocol	Add / Delete
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	TCP	<input type="button" value="⊕"/>

No data in Table.

So richten Sie einen Netzwerkdienstefilter ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > Network Service Filter (Netzwerkdienstefilter)**.
2. Wählen Sie im Feld **Enable Network Services Filter (Netzwerkdienstefilter aktivieren)** die Option **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie den Filtertabellentyp. **Die Black List (Schwarze Liste)** blockiert die angegebenen Netzwerkdienste. **Die White List (Weiße Liste)** beschränkt den Zugriff auf die angegebenen Netzwerkdienste.
4. Legen Sie fest, zu welchen Tagen und Uhrzeiten die Filter aktiv sein sollen.

5. Zum Festlegen eines Netzwerkdienstes zum Filtern geben Sie Quell-IP, Ziel-IP, Portbereich und Protokoll an. Klicken Sie auf die -Schaltfläche.
6. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.6.5 IPv6-Firewall

Standardmäßig blockiert Ihr ASUS WLAN-Router den gesamten unaufgefordert eingehenden Datenverkehr. Die IPv6-Firewall-Funktion erlaubt eingehendem Datenverkehr von bestimmten Diensten das Passieren Ihres Netzwerks.

Firewall - IPv6 Firewall

All outbound traffic coming from IPv6 hosts on your LAN is allowed, as well as related inbound traffic. Any other inbound traffic must be specifically allowed here.

You can leave the remote IP empty to allow traffic from any remote host. A subnet can also be specified.
(2001::1111:2222:3333/64 for example)

Basic Config

Enable IPv6 Firewall Yes No

Famous Server List

Inbound Firewall Rules (Max Limit : 128)

Service Name	Remote IP/CIDR	Local IP	Port Range	Protocol	Add / Delete
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	TCP	

No data in table.

Apply

3.7 Spielbeschleunigung

Mit dieser Funktion können Sie Game Boost mit nur einem Klick aktivieren. Wenn Game Boost aktiviert ist, legt der ROG Rapture Gaming-Router das Gaming-Paket als oberste Priorität fest, um Ihnen das bestmögliche Spielerlebnis zu bieten.

Triple-level game acceleration
Accelerate game traffic every stop of the way from your device to the game server, ensuring the best connection and performance.

LEVEL 1 Gaming Port Prioritization

Game Devices
Dedicated gaming port that prioritizes network traffic to connected devices.

ROG First | ROG
GameFirst V comes with ROG motherboards, laptops, and desktops to optimize network traffic for online PC gaming. By simply clicking ROG First in GameFirst V, your router will automatically recognize ROG devices and enable Level 2 acceleration.

LEVEL 2 Game Packet Prioritization

Game Boost | ROG
Game Boost activates gaming mode using adaptive QoS. All gaming traffic passing through ROG routers can be prioritized to ensure ultimate gaming performance.

Enable Game Boost

LEVEL 3 Game Server Acceleration

Outfoxid
An optimized gaming network that improves performance by routing your traffic to provide a faster, more stable path to your game's server. To get an exclusive, free 30-day trial simply register for Outfox and download the application to your PC.

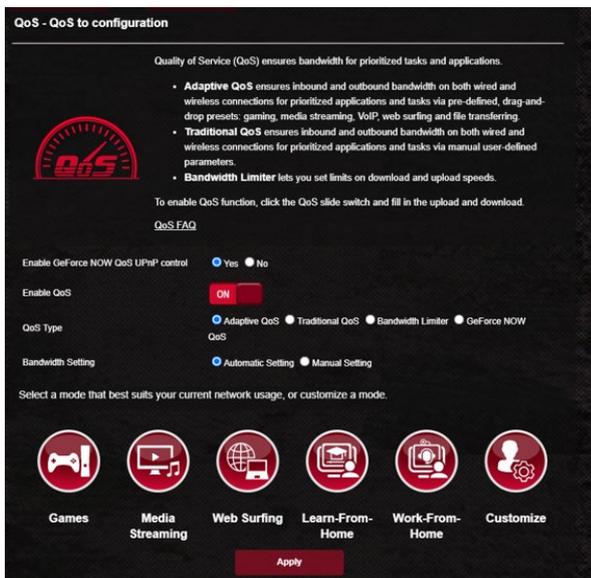
Game Boost

So aktivieren Sie Game Boost:

Bewegen Sie unter **Game Boost** den **Enable Game Boost (Game Boost aktivieren)**-Schieberegler auf **ON (Ein)**.

3.7.1 QoS (Quality of Service)

Diese Funktion sorgt für ausreichend Bandbreite für priorisierte Aufgaben und Anwendungen.



So aktivieren Sie die QoS-Funktion:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Game Acceleration (Spielbeschleunigung) > QoS**.
2. Klicken Sie im Feld **Enable QoS (QoS aktivieren)** auf **ON (EIN)**.
3. Wählen Sie den QoS-Typ (adaptiv, herkömmlich oder Bandbreitenbegrenzer) für Ihre Konfiguration.

HINWEIS: Informieren Sie sich im QoS-Register über die Definitionen der QoS-Typen.

4. Klicken Sie auf **Automatic Setting (Automatische Einstellung)**, um automatisch eine optimale Bandbreite zu erhalten, oder auf **Manual Setting (Manuelle Einstellung)**, um die Upload- und Download-Bandbreite manuell einzustellen.

HINWEIS: Informationen über die Bandbreite erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter. Sie können auch <http://speedtest.net> besuchen, um Ihre Bandbreite zu überprüfen.

5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.7.2 Gear Accelerator

Mit Gear Accelerator können Sie Gaming-Geräte drahtlos über das Online-Bedienfeld priorisieren, um das beste Spielerlebnis zu erhalten.



So konfigurieren Sie Gear Accelerator:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Game Acceleration (Spielbeschleunigung)**.
2. Klicken Sie im **Gear Accelerator**-Register auf **ON (Ein)**.
3. Klicken Sie nach dem Übernehmen der Einstellung auf **Add (Hinzufügen)**, um den Client-Namen auszuwählen.
4. Klicken Sie auf , um das Client-Profil hinzuzufügen.
5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**, um die Einstellungen zu speichern

HINWEIS: Wenn Sie das Client-Profil löschen möchten, klicken Sie auf 

3.8 Game Radar

Game Radar ist ein Diagnose-Tool, das Ihnen hilft, die Qualität der Verbindung zu Servern für bestimmte Spiele zu identifizieren.

Game Radar

All game names, logos, and brands are property of their respective owners. Use of these names, logos, and brands does not imply endorsement.

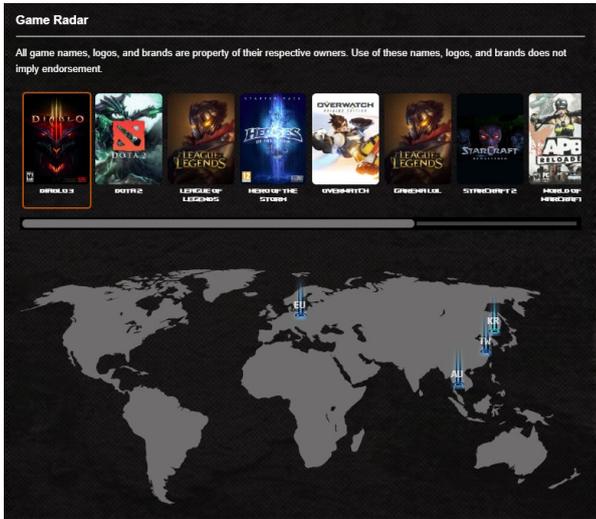
Diablo 3, Dota 2, League of Legends, Heroes of the Storm, Overwatch, Hearthstone, League of Legends, StarCraft 2, World of Warcraft

World map showing server locations: USN, EU, TH, AU, KR, TH.

COUNTRY / REGION	IP	PING STATUS
USN	24.105.30.129	139 MS
TH	210.242.235.6	4 MS
AU	103.4.115.248	139 MS
KR	102.162.135.1	74 MS
EU	185.60.112.157	143 MS

So verwenden Sie Game Radar:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein)** > **Game Radar** und wählen Sie ein Game aus der Spielereihe.



2. Überprüfen Sie den **Ping-Status** der einzelnen Server.
3. Wählen Sie für ein ruckelfreies Online-Spielerlebnis einen Game-Server mit niedrigem Ping-Status.

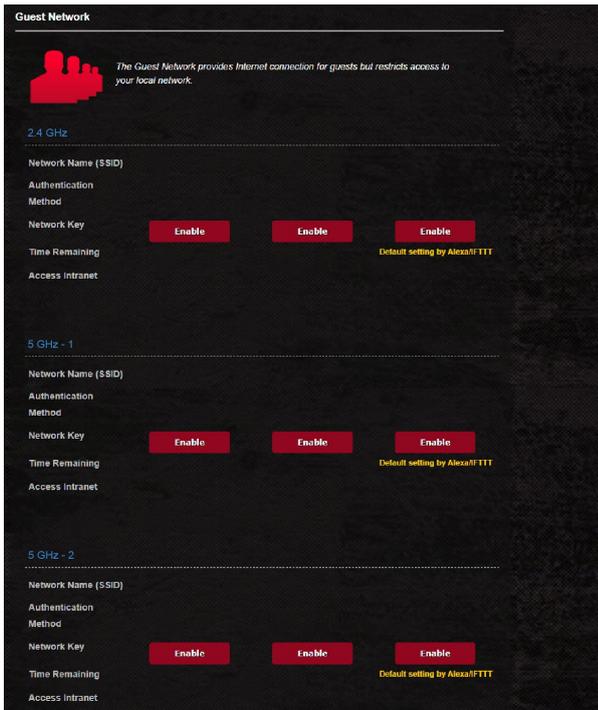
3.9 Gast-Netzwerk

Das Gästernetzwerk ermöglicht zeitweiligen Besuchern den Zugriff auf das Internet. Dazu werden separate SSIDs oder Netzwerke verwendet, die keinen Zugang zu Ihrem privaten Netzwerk ermöglichen.

HINWEIS: Der GT6 unterstützt bis zu neun SSIDs (drei 2,4-GHz-, drei 5-GHz-1- und drei 5-GHz-2-SSIDs).

So erstellen Sie ein Gästernetzwerk:

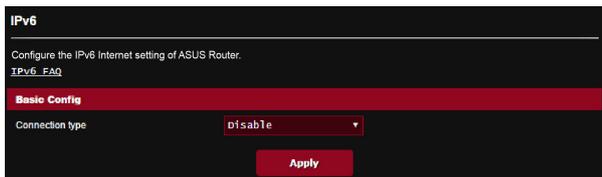
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Guest Network (Gästernetzwerk)**.
2. Wählen Sie im Gastnetzwerk-Bildschirm das 2,4 GHz-, 5-GHz-1- oder 5-GHz-2-Frequenzband für das zu erstellende Gastnetzwerk.
3. Klicken Sie auf **Enable (Aktivieren)**.



4. Um Gast-Einstellungen zu ändern, klicken Sie auf die Gast-Einstellungen, die Sie modifizieren möchten. Klicken Sie auf **Remove (Entfernen)**, um die Gast-Einstellungen zu löschen.
5. Legen Sie im Feld Netzwerkname (SSID) einen WLAN-Namen für Ihr temporäres Netzwerk fest.
6. Wählen Sie ein Authentifizierungsverfahren.
7. Wenn Sie ein WPA-Authentifizierungsverfahren auswählen, wählen Sie die WPA-Verschlüsselung.
8. Legen Sie die Zugangszeiten fest oder wählen Sie **Limitless (Unbegrenzt)**.
9. Wählen Sie **Disable (Deaktivieren)** oder **Enable (Aktivieren)** für das Element **Access Intranet (Auf Intranet zugreifen)**.
10. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

3.10 IPv6

Der WLAN Router unterstützt IPv6-Adressierung; ein System, das mehr IP-Adressen unterstützt. Dieser Standard wird noch nicht flächendeckend eingesetzt. Fragen Sie bei Ihrem Internetanbieter nach, ob Ihr Internetzugang IPv6 unterstützt.



So richten Sie IPv6 ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > IPv6**.
2. Wählen Sie Ihren **Connection Type (Verbindungstyp)**. Die Konfigurationsoptionen variieren je nach ausgewähltem Verbindungstyp.
3. Legen Sie Ihre IPv6-LAN- und DNS-Einstellungen fest.
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

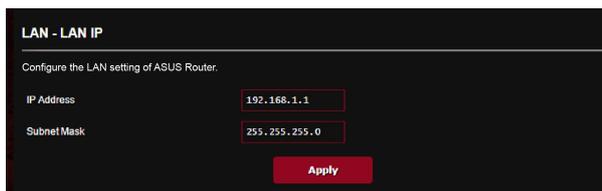
HINWEIS: Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Internetanbieter über spezielle IPv6-Möglichkeiten Ihres Internetzugangs.

3.11 LAN

3.11.1 LAN-IP

Im LAN-IP-Bildschirm können Sie die LAN-IP-Einstellungen Ihres WLAN-Routers verändern.

HINWEIS: Sämtliche Änderungen der LAN-IP-Adresse spiegeln sich in Ihren DHCP-Einstellungen wider.



The screenshot shows the 'LAN - LAN IP' configuration page. At the top, it says 'Configure the LAN setting of ASUS Router.' Below this, there are two input fields: 'IP Address' with the value '192.168.1.1' and 'Subnet Mask' with the value '255.255.255.0'. At the bottom right, there is a red 'Apply' button.

So ändern Sie die LAN-IP-Einstellungen:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > LAN-IP**.
2. Ändern Sie **IP address (IP-Adresse)** und **Subnet Mask (Subnetzmaske)**.
3. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

3.11.2 DHCP-Server

Ihr WLAN-Router nutzt DHCP zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen im Netzwerk. Sie können den IP-Adressbereich festlegen und bestimmen, wie lange Clients im Netzwerk eine IP-Adresse zugewiesen bleibt.

LAN - DHCP Server

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) is a protocol for the automatic configuration used on IP networks. The DHCP server can assign each client an IP address and informs the client of the of NDS server IP and default gateway IP. ASUS Router supports up to 253 IP addresses for your local network.

Basic Config

Enable the DHCP Server Yes No

ASUS Router's Domain Name

IP Pool Starting Address

IP Pool Ending Address

Lease time

Default Gateway

DNS and WINS Server Setting

DNS Server

WINS Server

Enable Manual Assignment

Enable Manual Assignment Yes No

Manually Assigned IP around the DHCP list (Max Limit : 64)

Client Name (MAC Address)	IP Address	Add / Delete
<input type="text" value="ex: 2C:4D:15:4:E8:64:E0"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="Add / Delete"/>

No data in table.

So konfigurieren Sie einen DHCP-Server:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > DHCP-Server**.
2. Klicken Sie im Feld **Enable the DHCP Server (DHCP-Server aktivieren)** auf die Auswahl **Yes (Ja)**.
3. Geben Sie in das **Domain Name**-Textfeld einen Domain-Namen für Ihren WLAN-Router ein.
4. Geben Sie im Feld **IP Pool Starting Address (IP-Pool Startadresse)** die IP-Startadresse ein.
5. Geben Sie im Feld **IP Pool Ending Address (IP-Pool Endadresse)** die IP-Endadresse ein.

6. Geben Sie im Feld **Lease Time (Lease-Zeitraum)** die Ablaufzeit für eine zugewiesene IP-Adresse in Sekunden ein. Sobald dieses Zeitlimit erreicht wurde, weist der DHCP-Server eine neue IP-Adresse zu.

HINWEISE:

- Wir empfehlen, beim Festlegen eines IP-Adressbereiches eine IP-Adresse im Format 192.168.1.xxx (xxx steht für eine beliebige Zahl zwischen 2 und 254) zu verwenden.
 - Die Startadresse eines IP-Kontingents darf nicht größer als die Endadresse des Kontingents sein.
-

7. Geben Sie im Bereich **DNS and Server Settings (DNS- und Servereinstellungen)** bei Bedarf die IP-Adressen Ihres DNS- und WINS-Servers ein.
8. Ihr WLAN-Router kann Geräten im Netzwerk auch manuell IP-Adressen zuweisen. Wenn Sie bestimmten MAC-Adressen im Netzwerk eine IP-Adresse zuweisen möchten, wählen Sie im Feld **Enable Manual Assignment (Manuelle Zuweisung aktivieren)** die Option **Yes (Ja)**. Der DHCP-Liste können bis zu 32 MAC-Adressen manuell hinzugefügt werden.

3.11.3 Route

Falls Sie mehr als einen WLAN-Router in Ihrem Netzwerk einsetzen, können Sie eine Routentabelle konfigurieren und so dieselbe Internetverbindung nutzen.

HINWEIS: Wir empfehlen, die Standard-Routeneinstellungen nicht zu verändern, sofern Sie nicht über umfassendes Wissen über Routentabellen verfügen.

LAN - Route

This function allows you to add routing rules into ASUS Router. It is useful if you connect several routers behind GT6 to share the same connection to the Internet.

Basic Config

Enable static routes Yes No

Static Route List (Max Limit : 32)

Network/Host IP	Netmask	Gateway	Metric	Interface	Add / Delete
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	LAN	<input type="button" value="Add"/> <input type="button" value="Delete"/>

No data in table.

So konfigurieren Sie die LAN-Routentabelle:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > Route**.
2. Im Feld **Enable static routes (Statische Routen aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)** aus.
3. Geben Sie Netzwerkinformationen zu weiteren APs oder Knoten in die **Static Route List (Statische Routenliste)** ein. Klicken Sie zum Hinzufügen oder Entfernen eines Gerätes zur/aus der Liste auf die Schaltflächen **Add (Hinzufügen)**  oder **Delete (Löschen)** .
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.11.4 IPTV

Der WLAN-Router kann sich per Internet oder LAN mit IPTV-Diensten verbinden. Im IPTV-Register finden Sie Konfigurationseinstellungen, die Sie zum Einrichten von IPTV, VoIP, Multicasting und UDP benötigen. Weitere Details erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter.

The screenshot shows the 'LAN - IPTV' configuration page. At the top, a warning message states: 'To watch IPTV, the WAN port must be connected to the Internet. Please go to WAN_Dual WAN to confirm that WAN port is assigned to primary WAN.' Below this, the 'LAN Port' section is highlighted in red and contains a dropdown menu set to 'LAN1/ LAN2'. A yellow note below this dropdown reads: 'Gaming Ports are set up in LAN1 and LAN2. If you would like to use Gaming Ports, please choose LAN 5/LAN 6 for your IPTV or VoIP port.' The 'IPTV VoIP Port Settings' section includes three dropdown menus: 'Select ISP Profile' (None), 'Choose IPTV STB Port' (None), and 'Use DHCP routes' (Microsoft). The 'Special Applications' section, also highlighted in red, contains three more dropdown menus: 'Enable multicast routing (IGMP Proxy)' (Disable), 'Enable efficient multicast forwarding (IGMP Snooping)' (Disable), and 'UDP Proxy (Udpxy)' (0). An 'Apply' button is located at the bottom right of the configuration area.

3.12 Netzwerkübersicht

Über die Netzwerkübersicht können Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Netzwerks konfigurieren, Ihre Netzwerk-Clients verwalten und Ihre USB-Geräte überwachen.



3.12.1 Einrichten der WLAN-Sicherheitseinstellungen

Um Ihr Netzwerk vor unautorisiertem Zugriff zu schützen, müssen Sie dessen Sicherheitseinstellungen einrichten.

So richten Sie die WLAN-Sicherheitseinstellungen ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Im Bildschirm Network Map (Netzwerkübersicht) wählen Sie **System status (Systemstatus)**, um WLAN-Sicherheitseinstellungen wie SSID, Sicherheitsstufe und Verschlüsselungseinstellungen zu konfigurieren.

HINWEIS: Sie können für das 2,4 GHz-, 5-GHz-1- und 5-GHz-2-Frequenzband jeweils verschiedene WLAN-Sicherheitseinstellungen einrichten.

Sicherheitseinstellungen für 2,4 GHz



Sicherheitseinstellungen für 5 GHz-1



Sicherheitseinstellungen für 5 GHz-2



3. Geben Sie im Feld **Network Name (SSID) (Netzwerkname, SSID)** Ihrem WLAN einen eindeutigen Namen.
4. Wählen Sie aus der **Authentication Method (Authentifizierungsverfahren)**-Auswahlliste das Authentifizierungsverfahren für Ihr WLAN aus.
Falls Sie WPA-Personal oder WPA-2 Personal als Authentifizierungsverfahren wählen, geben Sie den WPA-PSK-Schlüssel oder das Sicherheitskennwort ein.

WICHTIG! Der IEEE 802.11n/ac-Standard erkennt die Verwendung eines hohen Durchsatzes mit WEP oder WPA-TKIP als Unicast-Chiffrierung nicht an. Falls Sie diese Verschlüsselungsverfahren verwenden, wird Ihre Datenrate auf die IEEE 802.11g 54Mb/s-Verbindung heruntergestuft.

5. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.

3.12.2 Verwalten Ihrer Netzwerk-Clients

System Status

Internet status: **Connected**
WAN IP: 192.168.1.115
DDNS: GO

Wireless: Security level: **WPA2-Personal**

Clients: 2
View List

USB 3.0
No Device

USB 3.0
No Device

AiMesh Node: 0

CPU

Core 1	1%
Core 2	0%
Core 3	0%
Core 4	0%

RAM

Used	Free	Total
574 MB	450 MB	1024 MB

56%

Ethernet Ports

Ports	Status
WAN	100 Mbps
LAN 1	Unplugged
LAN 2	Unplugged
LAN 3	Unplugged
LAN 4	Unplugged
LAN 5	Unplugged

Network Map

Internet	Icon	Clients Name	Clients IP Address	Clients MAC Address	Interface	Tx Rate	Rx Rate	Access Time
		android(Sony)	192.168.1.116	08:00:20:08:00:08	LAN 1	433.3	40.5	02:15:155
		Huawei_Plat_n_7	192.168.1.203	08:00:20:08:00:08	LAN 1	330	33.5	02:13:107
		AAL300616-NB2	192.168.1.240	50:46:15:01:64:15:04	LAN 1	-	-	-

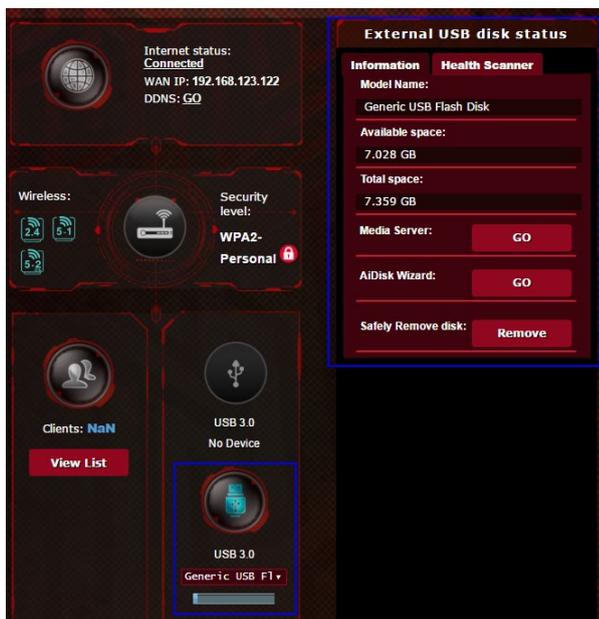
Export

So verwalten Sie Ihre Netzwerk-Clients:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Network Map (Netzwerkübersicht)** das Symbol **Clients**, um Informationen über Ihre Netzwerk-Clients anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf die Anzeigeliste unterhalb des **Clients**-Symbols, um alle Clients anzuzeigen.
4. Wenn Sie den Netzwerkzugriff eines Clients blockieren möchten, wählen Sie den Client aus und klicken auf das Symbol des geöffneten Schlosses.

3.12.3 Überwachen der USB-Geräte

Der ASUS WLAN-Router bietet zwei USB-Anschlüsse zum Anschluss von USB-Geräten oder USB-Druckern; so können Sie Dateien und Drucker mit Clients in Ihrem Netzwerk teilen.



HINWEISE:

- Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie einen USB-Datenträger wie eine USB-Festplatte oder ein USB-Flashlaufwerk mit den USB 3.0/2.0-Anschlüssen auf der Rückseite Ihres WLAN-Routers verbinden. Stellen Sie sicher, dass der USB-Datenträger richtig formatiert und partitioniert wurde. Für eine Liste unterstützter Dateisysteme für Ihre Laufwerke beziehen Sie sich auf die ASUS-Webseite unter <http://event.asus.com/networks/disksupport>
- An die USB-Anschlüsse können zwei USB-Laufwerke oder ein Drucker und ein USB-Laufwerk gleichzeitig angeschlossen werden.

WICHTIG! Wenn Sie anderen Netzwerk-Clients per FTP-Site/ Drittanbieter-FTP-Clients, Servercenter, Samba oder AiCloud Zugriff auf das USB-Gerät gewähren möchten, müssen Sie zunächst ein Freigabekonto und dessen Berechtigungen/Zugriffsrechte einrichten. Weitere Hinweise dazu finden Sie in den Abschnitten **3.17 USB-Anwendungen** und **3.3 AiCloud 2.0** in dieser Bedienungsanleitung.

So überwachen Sie die USB-Geräte:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Network Map (Netzwerkübersicht)** das Symbol **USB Disk Status (USB-Laufwerksstatus)**, um Informationen über Ihre USB-Geräte anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Feld AiDisk Wizard (AiDisk-Assistent) auf **GO (Los)**, um einen FTP-Server für die Dateifreigabe im Internet einzurichten.

HINWEISE:

- Weitere Hinweise dazu finden Sie im Abschnitt **3.17.2 Servercenter verwenden** in dieser Anleitung.
- Der WLAN-Router funktioniert mit den meisten USB Festplatten/Flashlaufwerken (bis zu 4 TB Größe) und unterstützt Lese-/Schreibzugriff für FAT16, FAT32, NTFS und HFS+.

USB-Laufwerk sicher trennen

WICHTIG! Falsches Entfernen des USB-Datenträgers könnte zur Datenbeschädigung führen.

So trennen Sie das USB-Laufwerk auf sichere Weise:

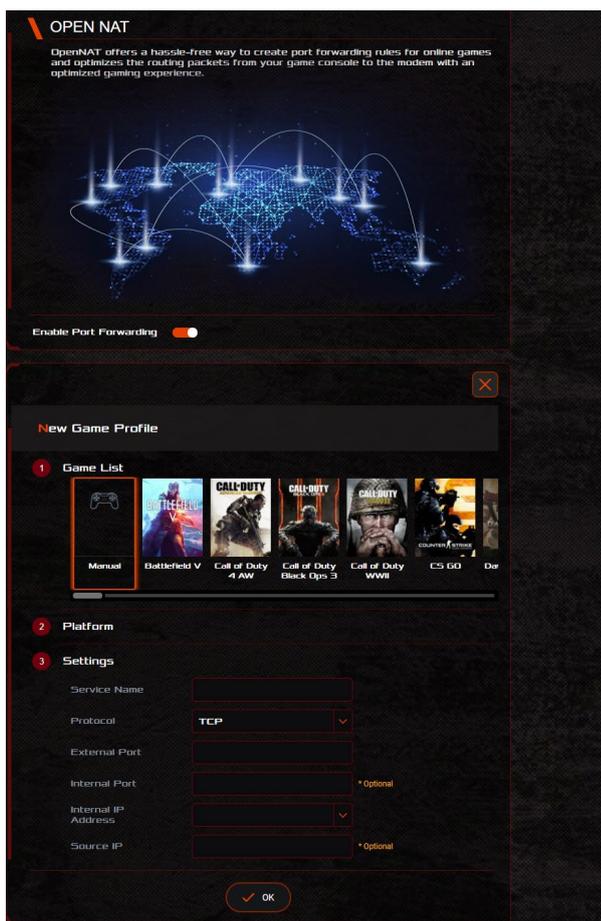
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf  > **Eject USB disk (USB-Laufwerk auswerfen)**. Wenn das USB-Laufwerk erfolgreich ausgeworfen wurde, wird als USB-Status **Unmounted (Getrennt)** angezeigt.



3.13 NAT & Spielprofil öffnen

Open NAT bietet eine mühelose Methode, Portweiterleitungsregeln für Online-Spiele zu erstellen und optimiert die Routing-Pakete von Ihrer Spielkonsole zum Modem für ein verbessertes Spielerlebnis.

Beim Spielen von PC- oder Konsolen-Games können aufgrund der Einstellungen des Internetanbieters oder Routers in Ihrer Umgebung, wie NAT- und Port-Blockierungen, möglicherweise Verbindungsprobleme auftreten. Durch das Spielprofil wird sichergestellt, dass der ROG Rapture Gaming-Router die Verbindung zum Spielen nicht blockiert.



So konfigurieren Sie Open NAT:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Open NAT (NAT öffnen)**.
2. Schieben Sie **Enable Port Forwarding (Portweiterleitung aktivieren)** auf **ON (Ein)**.
3. Wählen Sie aus der **Game List (Spieleliste)** ein Spiel aus und nehmen Sie die Grundeinstellungen vor.
4. Klicken Sie auf **OK**.

3.14 Smart Connect

Smart Connect wurde entwickelt, um Clients automatisch zu einer der drei Funkquellen zu steuern (2,4 GHz, 5-GHz-1 und 5-GHz-2) und damit den Gesamt-WLAN-Durchsatz zu maximieren.

3.14.1 Smart Connect einrichten

Sie können Smart Connect über die Web-Benutzeroberfläche auf die folgende Art aktivieren:

- **Über den WLAN-Bildschirm**

1. Geben Sie in Ihren Browser die Standard-IP-Adresse Ihres WLAN-Routers manuell ein: <http://www.asusrouter.com>.
2. Geben Sie auf der Anmeldungsseite den vorgegebenen Benutzernamen (**admin**) und das Kennwort (**admin**) ein, klicken Sie dann auf **OK**. Die QIS-Seite wird automatisch gestartet.
3. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)**.
4. Bewegen Sie den Regler im Feld **Enable Smart Connect (Smart Connect aktivieren)** auf **ON (Ein)**. Diese Funktion verbindet die Clients in Ihrem Netzwerk für optimale Geschwindigkeit automatisch mit dem geeigneten Band.

The screenshot shows the 'Wireless - General' configuration page. At the top, there's a section for 'Smart Connect' with a toggle set to 'ON' and a dropdown menu set to 'Tri-band Smart Connect (2.4 GHz, 5 GHz and 6 GHz)'. Below this, the 'Network Name (SSID)' is set to 'ASUS Router'. The page is organized into three main frequency band sections: 2.4 GHz, 5 GHz, and 6 GHz. Each section has a red header and contains various settings such as 'Channel bandwidth', 'Control Channel', 'Extension Channel', 'Authentication Method', 'WPA Encryption', 'WPA Pre-Shared Key', 'Protected Management Frames', and 'Group Key Rotation Interval'. The 2.4 GHz section shows a channel bandwidth of 20/40 MHz and channel 1. The 5 GHz section shows a channel bandwidth of 20/40/80/160 MHz and channel 40. The 6 GHz section shows a channel bandwidth of 20/40/80/160 MHz and channel 37. An 'Apply' button is located at the bottom of the page.

3.14.2 Smart Connect Regeln

ASUSWRT bietet Einstellungen für die Standardbedingungen, um die Schaltung auszulösen. Sie können die Auslösungsbedingungen auch je nach Ihrer Netzwerkumgebung ändern. Um die Einstellungen zu ändern, wechseln Sie zum Register **Smart Connect Rule (Smart Connect Regeln)** auf dem Netzwerk-Tools-Bildschirm.

Wireless - Smart Connect Rule

Set up the Smart Connect related information below. [View List](#)

Steering Trigger Conditions

Band	2.4 GHz	5 GHz	6 GHz
Enable Load Balance	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No
Bandwidth Utilization	<input type="range"/> 0%	<input type="range"/> 0%	<input type="range"/> 0%
RSSI	Greater <input type="text" value="-62"/> dBm	Less <input type="text" value="-82"/> dBm	Less <input type="text" value="-82"/> dBm
PHY Rate Less	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable
PHY Rate Greater	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable
VHT	All <input type="text"/>	All <input type="text"/>	AC only <input type="text"/>

STA Selection Policy

	2.4 GHz	5 GHz	6 GHz
RSSI	Greater <input type="text" value="-62"/> dBm	Less <input type="text" value="-82"/> dBm	Less <input type="text" value="-82"/> dBm
PHY Rate Less	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable
PHY Rate Greater	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable	<input type="range"/> Disable
VHT	All <input type="text"/>	All <input type="text"/>	AC only <input type="text"/>

Interface Select and Quality Procedures

	1: 6 GHz	2: 5 GHz	1: 6 GHz	2: 2.4 GHz	1: 5 GHz	2: 2.4 GHz
Bandwidth Utilization	<input type="range"/> 0%	<input type="range"/> 0%				
VHT	All <input type="text"/>	All <input type="text"/>	All <input type="text"/>	All <input type="text"/>	AC only <input type="text"/>	All <input type="text"/>

Source Detect

Window Time: seconds

Counts:

Dwell Time: seconds

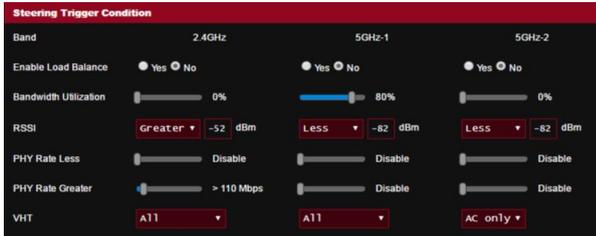
[Default](#) [Apply](#)

Die Steuerelemente der Smart Connect Regeln sind in vier Abschnitte unterteilt:

- Steuerung der Auslösungsbedingungen
- Vorgabe bei der STA-Auswahl
- Schnittstellenauswahl und Qualifizierungsverfahren
- Abweisungserkennung

Steuerung der Auslösungsbedingungen

Über diese Reihe an Steuerelementen werden die Kriterien zur Einleitung der Bandsteuerung festgelegt.



- **Bandbreitenausnutzung**

Wenn die Bandbreitenausnutzung diesen Prozentsatz übersteigt, wird die Steuerung eingeleitet.

- **Lastausgleich aktivieren**

Hiermit wird der Lastausgleich gesteuert.

- **RSSI**

Wenn der Pegel des empfangenen Signals eines beliebigen verbundenen Clients diese Kriterien erfüllt, wird die Steuerung ausgelöst.

- **PHY-Rate geringer / PHY-Rate höher**

Diese Steuerelemente bestimmen die STA-Verbindungsraten, die die Bandsteuerung auslösen.

- **VHT**

Diese Steuerelemente bestimmen, wie 802.11ac- und Nicht-ac-Clients verarbeitet werden.

- **ALLE** (Standard) bedeutet, dass jede Art von Client die Steuerung auslösen kann.
- **Nur AC** bedeutet, dass ein Client 802.11ac unterstützen muss, um die Steuerung auszulösen.
- **Nicht zulässig** bedeutet, dass nur Nicht-802.11ac-Clients die Steuerung auslösen, d.h. 802.11a/b/g/n.

Vorgabe bei der STA-Auswahl

Sobald die Steuerung ausgelöst wurde, folgt ASUSWRT der Vorgabe bei der STA-Auswahl, um einen Client (STA) auszuwählen, der in den am besten geeigneten Bandbereich gesteuert werden soll.

The screenshot shows the 'STA Selection Policy' configuration window. It features three rows of controls:

- RSSI:** Three dropdown menus with values 'Greater', '-52 dBm', 'Less', '-82 dBm', 'Less', and '-82 dBm'.
- PHY Rate Less:** Three sliders, each set to 'Disable'.
- PHY Rate Greater:** Three sliders, with the first set to '> 110 Mbps' and the other two set to 'Disable'.
- VHT:** Three dropdown menus with values 'All', 'not-allowed', and 'AC only'.

Schnittstellenauswahl und Qualifizierungsverfahren

Diese Steuerelemente bestimmen, wohin der gesteuerte Client gelangen wird. Die **Target Band (Zielband)**-Steuerelemente bestimmen die erste und zweite Wahl der Steuerungsziele. Clients, welche die Kriterien der Vorgabe bei der STA-Auswahl für die Funkquelle erfüllen, werden zum ersten Ziel gesteuert, wenn die **Bandwidth Utilization (Bandbreitenausnutzung)** dieser Funkquelle niedriger ist als der festgelegte Wert. Andernfalls wird der Client an die zweite **Target Band (Zielband)**-Funkquelle gesendet.

The screenshot shows the 'Interface Select and Quality Procedures' configuration window. It features three rows of controls:

- Target Band:** Three pairs of dropdown menus. The first pair is '1: 5Ghz-2', '2: 5Ghz-1'. The second pair is '1: 2.4Ghz', '2: 5Ghz-2'. The third pair is '1: 2.4Ghz', '2: 5Ghz-1'.
- Bandwidth Utilization:** Three sliders. The first is at 0%, the second is at 60%, and the third is at 0%.
- VHT:** Three dropdown menus with values 'All', 'All', and 'AC only'.

Abweisungserkennung

Über diese Reihe an Steuerelementen wird bestimmt, wie oft ein Client gesteuert werden kann. Dies soll verhindern, dass Clients fortwährend erfolglos in Aktion bleiben. Es verhindert jedoch nicht, dass sich Clients von selbst trennen oder dies als Abweisung gezählt wird, wenn sie sich trennen. Jeder Client kann N mal gesteuert werden (siehe **Counts (Anzahl)**) innerhalb einer Periode (siehe **Window Time (Zeitfenster)**). Wenn das Anzahllimit erreicht wurde, wird der Client eine Zeitlang nicht mehr gesteuert (siehe **Dwell Time (Haltezeit)**).

The screenshot shows the 'Bounce Detect' configuration window. It features three rows of controls:

- Window Time:** A text input field containing '180' followed by 'seconds'.
- Counts:** A text input field containing '2'.
- Dwell Time:** A text input field containing '3600' followed by 'seconds'.

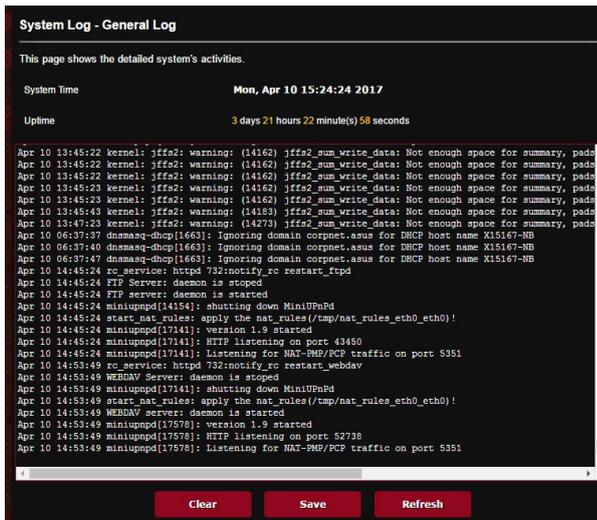
3.15 Systemprotokoll

Das Systemprotokoll enthält Aufzeichnungen der Netzwerkaktivitäten.

HINWEIS: Das Systemprotokoll wird bei einem Neustart und beim Abschalten des Routers zurückgesetzt.

So zeigen Sie das Systemprotokoll an:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > System Log (Systemprotokoll)**.
2. Sie können sich Netzwerkaktivitäten in folgenden Registern anschauen:
 - Allgemeines Protokoll
 - WLAN-Protokoll
 - DHCP-Zuweisungen
 - IPv6
 - Routentabelle
 - Portweiterleitung
 - Anschlüsse



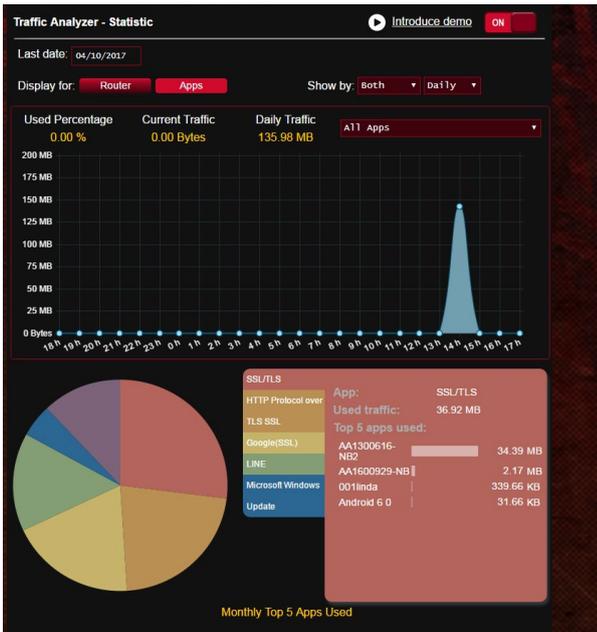
The screenshot displays the 'System Log - General Log' interface. At the top, it states 'This page shows the detailed system's activities.' Below this, the 'System Time' is 'Mon, Apr 10 15:24:24 2017' and the 'Uptime' is '3 days 24 hours 22 minute(s) 58 seconds'. The log entries are as follows:

```
Apr 10 13:45:22 kernel: jffs2: warning: (14162) jffs2_sum_write_data: Not enough space for summary, paid
Apr 10 13:45:22 kernel: jffs2: warning: (14162) jffs2_sum_write_data: Not enough space for summary, paid
Apr 10 13:45:22 kernel: jffs2: warning: (14162) jffs2_sum_write_data: Not enough space for summary, paid
Apr 10 13:45:23 kernel: jffs2: warning: (14162) jffs2_sum_write_data: Not enough space for summary, paid
Apr 10 13:45:23 kernel: jffs2: warning: (14162) jffs2_sum_write_data: Not enough space for summary, paid
Apr 10 13:45:43 kernel: jffs2: warning: (14183) jffs2_sum_write_data: Not enough space for summary, paid
Apr 10 13:47:23 kernel: jffs2: warning: (14213) jffs2_sum_write_data: Not enough space for summary, paid
Apr 10 06:37:57 dnsmasq-dhcp[1663]: Ignoring domain corpnet.asus for DHCP host name X15167-NB
Apr 10 06:37:40 dnsmasq-dhcp[1663]: Ignoring domain corpnet.asus for DHCP host name X15167-NB
Apr 10 06:37:47 dnsmasq-dhcp[1663]: Ignoring domain corpnet.asus for DHCP host name X15167-NB
Apr 10 14:45:24 rc_service: httpd %Z2monifw_rc restart_webdav
Apr 10 14:45:24 FTP Server: daemom is stopped
Apr 10 14:45:24 FTP server: daemom is started
Apr 10 14:45:24 miniupnpd[14154]: shutting down MiniUPnPd
Apr 10 14:45:24 start_nat_rules: apply the nat_rules (/tmp/nat_rules_eth0_eth0)!
Apr 10 14:45:24 miniupnpd[17141]: version 1.9 started
Apr 10 14:45:24 miniupnpd[17141]: HTTP listening on port 43450
Apr 10 14:53:49 rc_service: httpd %Z2monifw_rc restart_webdav
Apr 10 14:53:49 WEBDAV Server: daemom is stopped
Apr 10 14:53:49 miniupnpd[17141]: shutting down MiniUPnPd
Apr 10 14:53:49 start_nat_rules: apply the nat_rules (/tmp/nat_rules_eth0_eth0)!
Apr 10 14:53:49 rc_service: httpd %Z2monifw_rc restart_webdav
Apr 10 14:53:49 miniupnpd[17578]: version 1.9 started
Apr 10 14:53:49 miniupnpd[17578]: HTTP listening on port 52738
Apr 10 14:53:49 miniupnpd[17578]: Listening for NAT-PMP/PCP traffic on port 5351
```

At the bottom of the log window, there are three buttons: 'Clear', 'Save', and 'Refresh'.

3.16 Traffic Analyzer

Der Traffic Analyzer gibt Ihnen auf einen Blick eine Übersicht über die Geschehnisse in Ihrem Netzwerk - täglich, wöchentlich oder monatlich. Sie können schnell die Bandbreitennutzung jedes Benutzers oder das verwendete Gerät bzw. die verwendete App sehen, was Ihnen dabei hilft, Engpässe in Ihrer Internetverbindung zu reduzieren. Es ist auch eine gute Möglichkeit, die Internetnutzung und Aktivitäten des Benutzers zu beobachten.



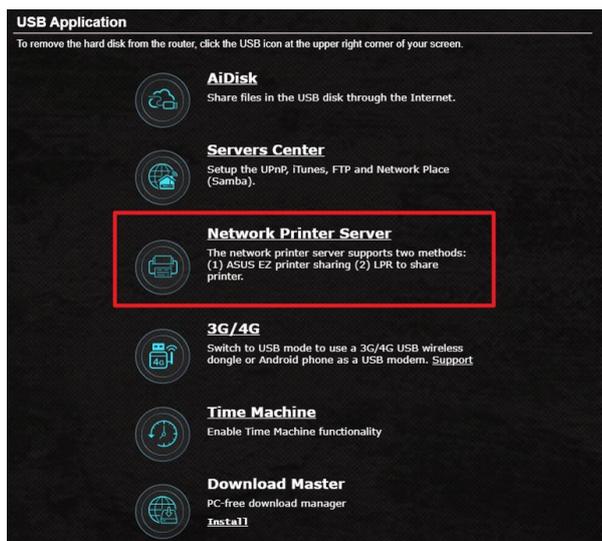
So konfigurieren Sie den Traffic Analyzer:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Traffic Analyzer**.
2. Aktivieren Sie auf der **Traffic Analyzer**-Hauptseite die Statistiken der Datenverkehrsanalyse.
3. Wählen Sie das Datum der Grafik, die Sie anzeigen lassen möchten.
4. Wählen Sie im **Display for (Anzeigen für)**-Feld den Router oder die Apps, von denen Sie die Datenverkehrsinformationen anzeigen lassen möchten.
5. Wählen Sie im **Show by (Anzeigen nach)**-Feld, wie Sie die Datenverkehrsinformationen anzeigen lassen möchten.

3.17 USB-Anwendungen

Die USB-Anwendungen-Funktion bietet AiDisk-, Servers Center-, Netzwerkdruckerserver- und Download Master-Untermenüs an.

WICHTIG! Zum Einsatz der Serverfunktionen müssen Sie ein USB Speichergerät (beispielsweise USB-Festplatte oder USB-Flash-Laufwerk) an den USB 3.0-Port an der Rückwand Ihres WLAN-Routers anschließen. Stellen Sie sicher, dass der USB-Datenträger richtig formatiert und partitioniert wurde. Eine Tabelle mit unterstützten Dateisystemen finden Sie auf der ASUS-Internetseite: <http://event.asus.com/2009/networks/disksupport/>.



USB Application

To remove the hard disk from the router, click the USB icon at the upper right corner of your screen.

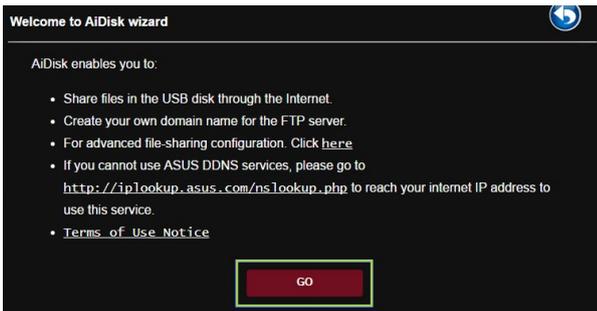
- AiDisk**
Share files in the USB disk through the Internet.
- Servers Center**
Setup the UPnP, iTunes, FTP and Network Place (Samba).
- Network Printer Server**
The network printer server supports two methods:
(1) ASUS EZ printer sharing (2) LPR to share printer.
- 3G/4G**
Switch to USB mode to use a 3G/4G USB wireless dongle or Android phone as a USB modem. Support
- Time Machine**
Enable Time Machine functionality
- Download Master**
PC-free download manager
[Install](#)

3.17.1 AiDisk verwenden

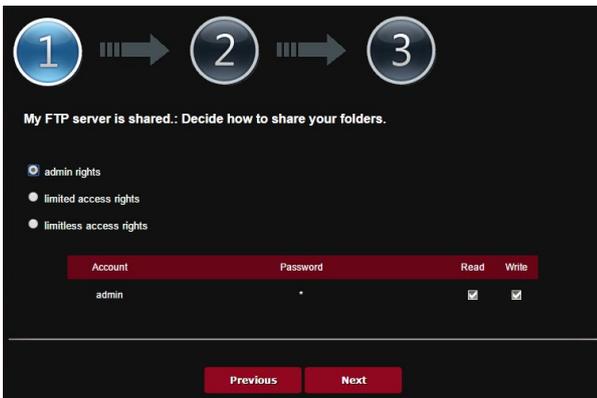
AiDisk erlaubt es Ihnen, den Inhalt eines USB-Laufwerks im Internet freizugeben. AiDisk unterstützt Sie bei der Einrichtung von ASUS-DDNS und einem FTP-Server.

So verwenden Sie AiDisk:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > USB Application (USB-Anwendungen)** und klicken Sie dann auf das **AiDisk**-Symbol.
2. Klicken Sie im Willkommen-Bildschirm des AiDisk-Assistenten auf **Go (Los)**.



3. Wählen Sie die Zugriffsrechte, die Sie den Clients, welche auf Ihre freigegebenen Daten zugreifen, zuweisen möchten.



- Um mit dem ASUS DDNS-Dienst eine eigene Domain einzurichten, lesen Sie die Nutzungsbedingungen, wählen Sie **I will use the service and accept the Terms of service (Ich werde den Dienst nutzen und die Nutzungsbedingungen akzeptieren)** und geben Sie Ihren Domain-Namen ein. Klicken Sie dann auf **Next (Weiter)**.



1 → 2 → 3

Create your domain name via the ASUS DDNS services.

I will use the service

.asuscomm.com

Disable DDNS.

Previous Next

- Zum Überspringen der DDNS-Einstellungen können Sie auch **Skip ASUS DDNS settings (ASUS-DDNS-Einstellungen überspringen)** wählen und anschließend auf **Next (Weiter)** klicken.
- Klicken Sie auf **Finish (Fertigstellen)**, um die Einrichtung abzuschließen.
 - Um auf die von Ihnen erstellte FTP-Seite zuzugreifen, starten Sie einen Webbrowser oder eine FTP-Anwendung eines Drittanbieters und geben den von Ihnen vorher erstellten FTP-Link ein: (**ftp://<domain name>.asuscomm.com**).

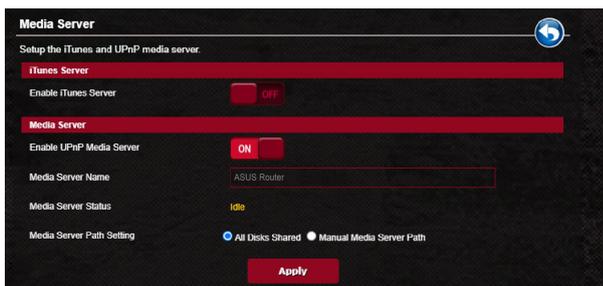
3.17.2 Servercenter verwenden

Mit dem Servercenter können Sie Mediendateien des USB-Laufwerks über ein Medienserver-Verzeichnis, den Samba- oder FTP-Freigabedienst teilen. Außerdem können Sie im Servercenter auch weitere Einstellungen des USB-Laufwerks konfigurieren.

Medienserver verwenden

Ihr WLAN-Router ermöglicht UPnP-kompatiblen Geräten den Zugriff auf Multimediadateien, die auf dem an Ihren WLAN-Router angeschlossenen USB-Laufwerk gespeichert sind.

HINWEIS: Verbinden Sie Ihr Gerät mit dem Router-Netzwerk, bevor Sie die UPnP-Medienserverfunktionen nutzen.



Wechseln Sie zum Aufrufen der Medienserver-Einstellungenseite zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) >**

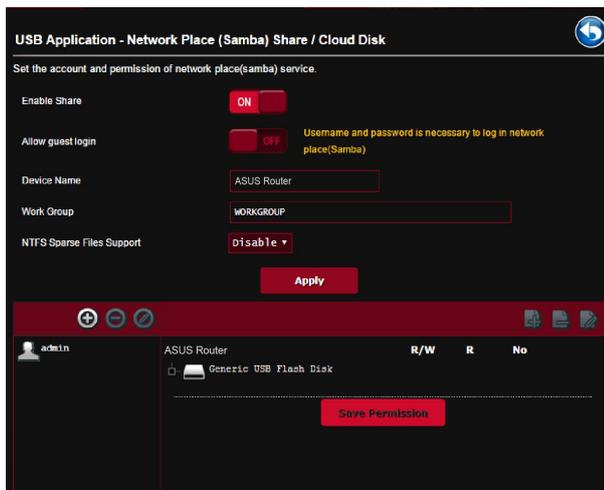
USB Application (USB-Anwendungen) > Media Servers

(Medienserver). Hier eine Beschreibung der einzelnen Felder:

- **iTunes-Server aktivieren:** Mit Ein/Aus aktivieren/deaktivieren Sie den iTunes-Medienserver.
- **UPnP-Medienserver aktivieren:** Mit Ein/Aus aktivieren/deaktivieren Sie den UPnP-Medienserver.
- **Medienserverstatus:** Zeigt den Status des Medienservers an.
- **Medienserver-Pfadeinstellungen:** Wählen Sie **All Disks Shared (Alle freigegebenen Laufwerke)** oder **Manual Media Server Path (Manueller Medienserver-Pfad)**.

Netzwerkplatz (Samba) Freigabeservice verwenden

Netzwerkplatz (Samba) Freigabe ermöglicht es Ihnen, ein Konto und Rechte für den Samba Service einzurichten.



So verwenden Sie die Samba-Freigabe:

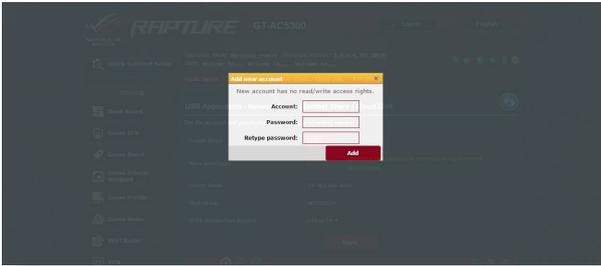
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > USB Application (USB-Anwendungen) > Network Place (Samba) Share / Cloud Disk (Netzwerkumgebungsfreigabe (Samba) / Cloud-Datenträger)**.

HINWEIS: Standardmäßig ist die Netzwerkumgebungsfreigabe (Samba) aktiviert.

2. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen, Löschen oder Ändern eines Kontos aus.

So erstellen Sie ein neues Konto:

- a) Klicken Sie zum Hinzufügen eines neuen Kontos auf .
- b) Geben Sie Namen und Kennwort Ihres Netzwerk-Clients in die Felder **Account (Konto)** und **Password (Kennwort)** ein. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung noch einmal ein. Klicken Sie zum Hinzufügen des Kontos zur Liste auf **Add (Hinzufügen)**.

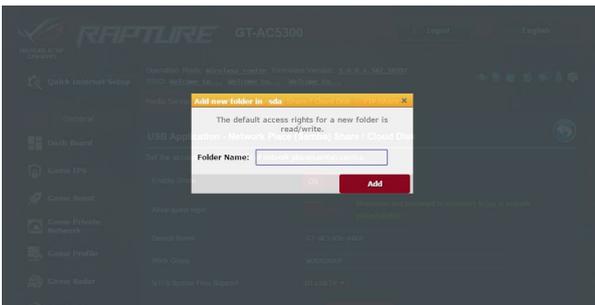


So löschen Sie ein vorhandenes Konto:

- a) Wählen Sie das Konto, das Sie löschen möchten.
- b) Klicken Sie auf .
- c) Klicken Sie zum Bestätigen der Kontenlöschung auf **Delete (Löschen)**.

So fügen Sie einen Ordner hinzu:

- a) Klicken Sie auf .
- b) Geben Sie den Ordnernamen ein, klicken Sie dann auf **Add (Hinzufügen)**. Der soeben angelegte Ordner wird der Ordnerliste hinzugefügt.



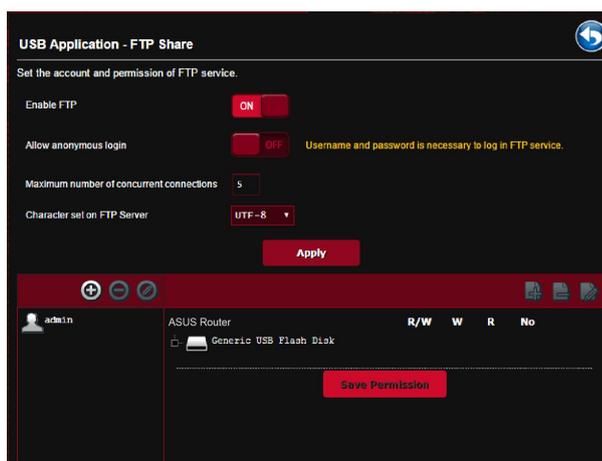
3. Wählen Sie in der Liste der Dateien/Ordner die Art von Zugriffsrechten, die Sie bestimmten Dateien/Ordnern zuweisen möchten:
 - **R/W**: Wählen Sie diese Option, um Lese-/Schreibzugriff zuzuweisen.
 - **R**: Diese Option wählen Sie zum schreibgeschützten Zugriff.
 - **Nein**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine bestimmte Datei/einen Ordner nicht freigeben möchten.
4. Zum Anwenden klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

FTP-Freigabedienst verwenden

Die FTP-Freigabe ermöglicht einem FTP-Server die Freigabe von Dateien eines USB-Laufwerks zur Nutzung mit anderen Geräten; per lokalem Netzwerk oder Internet.

WICHTIG!

- Sie sollten USB-Datenträger immer sicher entfernen. Falsches Entfernen des USB-Datenträgers könnte zur Datenbeschädigung führen.
- Zum sicheren Trennen eines USB-Laufwerks lesen Sie bitte **USB-Laufwerk sicher trennen** im Abschnitt **3.12.3 Überwachen der USB-Geräte**.



So nutzen Sie den FTP-Freigabedienst:

HINWEIS: Sorgen Sie dafür, dass Sie Ihren FTP-Server über AiDisk einrichten. Mehr Details dazu finden Sie im Abschnitt **3.17.1 AiDisk verwenden**.

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > USB Application (USB-Anwendungen) > FTP Share (FTP-Freigabe)**.

2. Wählen Sie in der Liste der Dateien/Ordner die Art von Zugriffsrechten, die Sie bestimmten Dateien/Ordnern zuweisen möchten:
 - **R/W**: Wählen Sie diese Option, um Lese-/Schreibzugriff für bestimmte Dateien/Ordner zuzuweisen.
 - **W**: Wählen Sie diese Option, um nur einen Schreibzugriff für bestimmte Dateien/Ordner zuzuweisen.
 - **R**: Diese Option wählen Sie zum schreibgeschützten Zugriff.
 - **Nein**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine bestimmte Datei/einen Ordner nicht freigeben möchten.
3. Wenn Sie möchten, können Sie das Feld **Allow anonymous login (Anonyme Anmeldung erlauben)** auf **ON (Ein)** einstellen.
4. Geben Sie im Feld **Maximum number of concurrent connections (Maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen)** die Anzahl der Geräte ein, die gleichzeitig eine Verbindung zum FTP-Freigabeserver herstellen können.
5. Zum Anwenden klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.
6. Um auf den FTP-Server zuzugreifen, geben Sie den FTP-Link **ftp://<hostname>.asuscomm.com** sowie Ihren Benutzernamen und Kennwort in einen Webbrowser oder eine FTP-Anwendung eines Drittanbieters ein.

3.17.3 3G/4G

3G/4G-USB-Modems lassen sich zum Internetzugriff mit dem Router verbinden.

HINWEIS: Eine Liste nachweislich funktionierender USB-Modems finden Sie hier: <http://event.asus.com/2009/networks/3gsupport/>

So richten Sie den 3G/4G-Internetzugang ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > USB Application (USB-Anwendungen) > 3G/4G**.
2. Im Feld **Enable USB Modem (USB-Modem aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)** aus.
3. Richten Sie Folgendes ein:
 - **Standort:** Wählen Sie den Standort Ihres 3G/4G-Anbieters aus der Auswahlliste.
 - **Internetanbieter:** Wählen Sie Ihren Internetanbieter aus der Auswahlliste.
 - **APN (Access Point Name)-Service (optional):** Entsprechende Informationen erhalten Sie von Ihrem 3G/4G-Anbieter.
 - **Einwahlnummer und PIN-Code:** Einwahlnummer und PIN-Code des 3G/4G-Anbieters zur Verbindung.

HINWEIS: Der PIN-Code kann je nach Anbieter variieren.

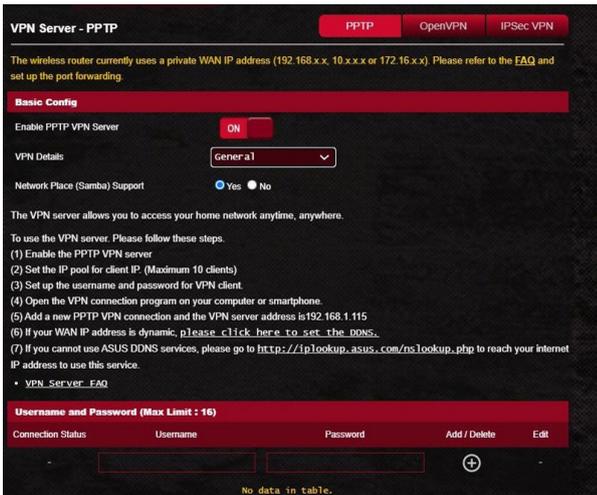
- **Benutzername/Kennwort:** Den Benutzernamen und Kennwort erhalten Sie von Ihrem 3G/4G-Anbieter.
 - **USB-Adapter:** Wählen Sie Ihren USB-3G/4G-Adapter aus der Auswahlliste. Falls Sie Ihr USB-Adaptermodell nicht kennen oder das Modell nicht aufgelistet werden sollte, wählen Sie **Auto**.
4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

HINWEIS: Der Router startet neu, damit die Einstellungen in Kraft treten können.

3.18 VPN

Ein VPN (virtuelles privates Netzwerk) ermöglicht sichere Kommunikation mit externen Computern oder Netzwerken über öffentliche Netzwerke wie das Internet.

HINWEIS: Bevor Sie eine VPN-Verbindung einrichten, benötigen Sie die IP-Adresse oder den Domain-Namen des VPN-Servers.



So richten Sie den Zugriff auf einen VPN-Server ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > VPN**.
2. Wählen Sie im Feld **Enable PPTP VPN Server (PPTP VPN-Server aktivieren)** die Option **ON (Ein)**.
3. Wählen Sie aus der **VPN Details**-Auswahlliste die Option **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** zum Konfigurieren der erweiterten VPN-Einstellungen, wie Broadcast-Unterstützung, Authentifizierung, MPPE-Verschlüsselung und Client-IP-Adressbereich.
4. Wählen Sie im Feld **Network Place (Samba) Support (Netzwerkumgebungsunterstützung (Samba))** die Option **Yes (Ja)**.
5. Geben Sie Benutzername und Kennwort zum Zugriff auf den VPN-Server ein. Klicken Sie auf .
6. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.18.1 VPN Fusion

VPN Fusion ermöglicht Ihnen die gleichzeitige Verbindung mit mehreren VPN-Servern und die Zuweisung Ihrer Client-Geräte zur Verbindung mit verschiedenen VPN-Tunneln. Einige Geräte wie Set-Top-Boxen (Digitalempfänger), Smart-TVs und Blu-Ray-Player unterstützen keine VPN-Software. Diese Funktion bietet VPN-Zugang für solche Geräte in einem Heimnetzwerk, ohne VPN-Software installieren zu müssen, während Ihr Smartphone mit dem Internet, nicht VPN, verbunden bleibt. Für Gamer wirkt die VPN-Verbindung DDoS-Angriffen entgegen, um zu verhindern, dass für Ihr PC-Spiel oder Ihren Stream die Verbindung zu den Gaming-Servern getrennt wird. Der Aufbau einer VPN-Verbindung kann auch einfach Ihre IP-Adresse in jene Region ändern, in der sich der Gaming-Server befindet, was Ihr Ping-Verhalten verbessert.

VPN - VPN Fusion

VPN Fusion allows you to connect to multiple VPN servers simultaneously and assign your client devices to connect to different VPN tunnels. Some devices like set-top boxes, smart TVs and Blu-ray players do not support VPN software. This feature provides VPN access to such devices in a home network without having to install VPN software, while your smartphone remains connected to Internet not VPN.

For Gamer, VPN connection counteracts DDoS attacks to prevent your PC game or your stream from disconnecting with game servers. Building a VPN connection also can simply change your IP address to the region where the game server is located, to improve your ping to game servers.

To start, please follow the steps below:

1. Click the "+" button beside Server List to add a new VPN tunnel.
2. Activate the VPN connection you created in Server List.
3. Click the "+" button beside Exception List and select the online client you want to configure.
4. Assign a VPN connection to the client device, and click OK.
5. Activate the VPN policy in Exception List, and click Apply at the bottom of the page.

[VPN Fusion FAQ](#)

Server List (Max Limit : 16) +

Allows you to create VPN connection profiles. The max number of concurrent active VPN connections is 4.

Default	Status	Connection Name	VPN type	Activate	Editor
<input checked="" type="checkbox"/>	Connected		Internet		

No data in table.

Exception List (Max Limit : 64) +

You can add VPN policies to the exception list, so that different client devices can connect to different VPN tunnels.

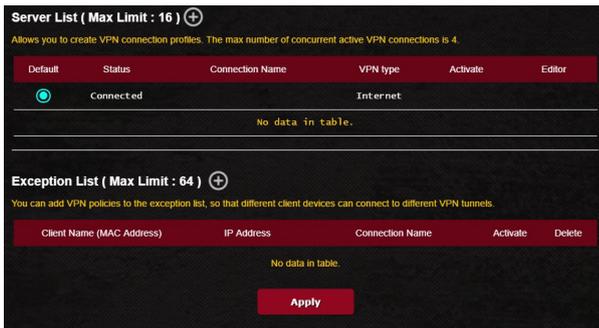
Client Name (MAC Address)	IP Address	Connection Name	Activate	Delete
---------------------------	------------	-----------------	----------	--------

No data in table.

Apply

Um zu starten, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

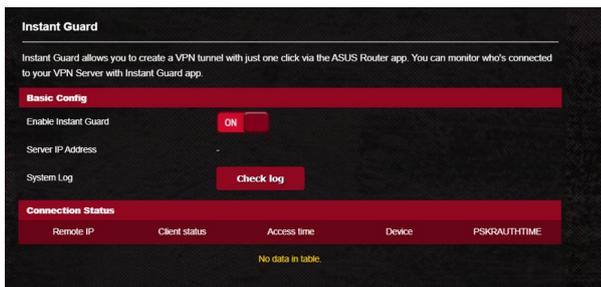
1. Klicken Sie auf  neben der **Server List (Serverliste)**, um einen neuen VPN-Tunnel hinzuzufügen.
2. Aktivieren Sie die VPN-Verbindung, die Sie in der Serverliste erstellt haben.
3. Klicken Sie auf  neben der **Exception List (Ausnahmenliste)** und wählen Sie den Online-Client, den Sie konfigurieren möchten.
4. Weisen Sie dem Client-Gerät eine VPN-Verbindung zu und klicken Sie auf **OK**.
5. Aktivieren Sie die VPN-Vorgabe in der **Exception List (Ausnahmenliste)** und klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)** am unteren Rand der Seite.



The screenshot displays two sections of a VPN configuration interface. The top section is titled "Server List (Max Limit : 16)" with a plus icon. Below the title is a subtitle: "Allows you to create VPN connection profiles. The max number of concurrent active VPN connections is 4." A table with a dark red header contains the following columns: "Default", "Status", "Connection Name", "VPN type", "Activate", and "Editor". The table has one row with a blue status indicator, "Connected", "Internet", and an "Editor" link. Below the table, it says "No data in table." The bottom section is titled "Exception List (Max Limit : 64)" with a plus icon. Below the title is a subtitle: "You can add VPN policies to the exception list, so that different client devices can connect to different VPN tunnels." A table with a dark red header contains the following columns: "Client Name (MAC Address)", "IP Address", "Connection Name", "Activate", and "Delete". Below the table, it says "No data in table." At the bottom of the section is a red "Apply" button.

3.18.2 Instant Guard

Instant Guard betreibt Ihren eigenen privaten VPN-Server auf Ihrem eigenen Router. Wenn Sie einen VPN-Tunnel verwenden, durchlaufen alle Ihre Daten den Server. Mit Instant Guard haben Sie die volle Kontrolle über Ihren eigenen Server und machen ihn zur sichersten Lösung.



3.19 WAN

3.19.1 Internetverbindung

Der Internetverbindung-Bildschirm ermöglicht Ihnen die Konfiguration von Einstellungen unterschiedlicher WAN-Verbindungstypen.

WAN - Internet Connection

ASUS Router supports several connection types to WAN (wide area network). These types are selected from the dropdown menu beside WAN Connection Type. The setting fields differ depending on the connection type you selected.

Configure the Ethernet WAN settings of ASUS Router.

Basic Config

WAN Connection Type: **Automatic IP** ▼

Enable WAN: Yes No

Enable NAT: Yes No

Enable UPnP: **UPnP_EAG** Yes No

WAN DNS Setting

Connect to DNS Server automatically: Yes No

Account Settings

Authentication: **None** ▼

Host-Uniq (Hexadecimal):

Special Requirement from ISP

Host Name:

MAC Address: **MAC Clone**

DHCP query frequency: **Aggressive Mode** ▼

Extend the TTL value: Yes No

Spoof LAN TTL value: Yes No

Apply

So konfigurieren Sie die WAN-Verbindungseinstellungen:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Internet Connection (Internetverbindung)**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.
 - **WAN-Verbindungstyp:** Wählen Sie den Typ Ihrer Internetverbindung. Zur Auswahl stehen **Automatic IP (Automatische IP)**, **PPPoE**, **PPTP**, **L2TP** und **Static IP (Feste IP)**. Wenden Sie sich an Ihren Internetanbieter, falls der Router keine gültige IP-Adresse beziehen kann oder Sie nicht sicher sind, welcher WAN-Verbindungstyp eingesetzt wird.

- **WAN aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, wenn der Router auf das Internet zugreifen soll. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den Internetzugriff unterbinden möchten.
- **NAT aktivieren:** NAT (Network Address Translation, Netzwerkadressenumsetzung) ist ein System, bei dem eine öffentliche IP (WAN-IP) eingesetzt wird, um Netzwerk-Clients mit einer privaten IP-Adresse im LAN Internetzugriff zu ermöglichen. Die private IP-Adresse der einzelnen Netzwerk-Clients wird in einer NAT-Tabelle gespeichert und zum Umleiten ankommender Datenpakete eingesetzt.
- **UPnP aktivieren:** UPnP (Universal Plug and Play) ermöglicht die Steuerung diverser Geräte (wie Routern, Fernsehgeräten, Stereoanlagen, Spielkonsolen und Mobiltelefonen) über ein IP-basiertes Netzwerk mit oder ohne zentrale Steuerung durch einen Gateway. UPnP verbindet PCs sämtlicher Varianten und ermöglicht ein nahtloses Netzwerk zur Fernkonfiguration und zum Datentransfer. Beim UPnP-Einsatz werden neue Netzwerkgeräte automatisch erkannt. Nachdem Geräte vom Netzwerk erkannt wurden, können diese extern zur Unterstützung von P2P-Anwendungen, interaktiven Spielen, Videokonferenzen, Web- oder Proxyservern konfiguriert werden. Anders als bei der Portweiterleitung, bei der Porteinstellungen manuell konfiguriert werden müssen, konfiguriert UPnP den Router automatisch so, dass ankommende Verbindungen und Direktanfragen an einen bestimmten PC im lokalen Netzwerk automatisch angenommen werden.
- **Mit DNS-Server automatisch verbinden:** Ermöglicht, die DNS-IP-Adresse für den Router automatisch vom Internetanbieter zuweisen zu lassen. Ein DNS ist ein Host im Internet, der Namen von Internetseiten (URLs) in numerische IP-Adressen umsetzt.
- **Authentifizierung:** Dieses Element wird eventuell von einigen Internetanbietern vorgegeben. Fragen Sie bei Ihrem Internetanbieter nach, füllen Sie dieses Feld bei Bedarf aus.

- **Hostname:** In diesem Feld können Sie einen Hostnamen für Ihren Router festlegen. Dieser ist gewöhnlich eine spezielle Vorgabe Ihres Internetanbieters. Sofern Ihrem Computer ein Hostname vom Internetanbieter zugewiesen wurde, tragen Sie diesen Hostnamen hier ein.
- **MAC-Adresse:** Die MAC-Adresse (Media Access Control, Medienzugriffssteuerung) ist eine eindeutige Kennung Ihres Netzwerkgerätes. Einige Internetanbieter überwachen die MAC-Adressen von Netzwerkgeräten, die Verbindungen zu Ihren Diensten herstellen und weisen Verbindungsversuche unbekannter Geräte ab. Damit es nicht zu Verbindungsproblemen durch nicht registrierte MAC-Adressen kommt, können Sie folgendes unternehmen:
 - Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Internetanbieter auf, aktualisieren Sie die mit Ihrem Internetzugang verknüpfte MAC-Adresse.
 - Duplizieren oder ändern Sie die MAC-Adresse des ASUS WLAN-Routers so, dass diese der MAC-Adresse des zuvor beim Internetanbieter registrierten Netzwerkgerätes entspricht.
- **DHCP-Anfragefrequenz:** Ändert die Intervalleinstellungen der DHCP-Erkennung zur Vermeidung einer Überlastung des DHCP-Servers.

3.19.2 Dual-WAN

Ihr ASUS WLAN-Router bietet Dual-WAN-Unterstützung. Sie können die Dual-WAN-Funktion auf einen dieser beiden Modi einstellen:

- **Failover Mode (Ausfallschutz-Modus):** Wählen Sie diesen Modus zur Nutzung des zweiten WAN als Reservernetzwerkzugriff.
- **Load Balance Mode (Lastausgleich-Modus):** Wählen Sie diesen Modus zum Optimieren der Bandbreite, zum Minimieren der Reaktionszeit und zur Verhinderung einer Datenüberlastung für primäre und sekundäre WAN-Verbindungen.

WAN - Dual WAN

ASUS Router provides Dual WAN support. Select Failover mode to use a secondary WAN for backup network access. Select Load Balance mode to optimize bandwidth, maximize throughput, minimize response time, and prevent data overload for both WAN connection.

Basic Config

Enable Dual WAN ON

Primary WAN WAN

Secondary WAN USB

Dual WAN Mode Fail over Allow fallback

Auto Network Detection

Detect Interval seconds

Failover Execution Time Continuous times (- 60 seconds) detect network failed.

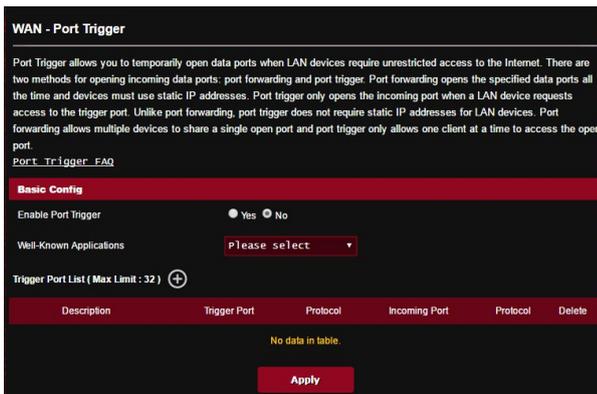
Enable Ping to Internet Yes No

Apply

3.19.3 Portauslösung

Die Portbereichsauslösung öffnet eine begrenzte Zeit lang einen zuvor festgelegten Eingangsport, wenn ein Client im lokalen Netzwerk eine abgehende Verbindung über einen bestimmten Port aufbaut. Die Portauslösung wird in folgenden Szenarien genutzt:

- Mehr als ein lokaler Client benötigt eine Portweiterleitung für dieselbe Anwendung zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt.
- Eine Anwendung benötigt spezielle Eingangsports, die nicht mit den Ausgangsports übereinstimmen.



So richten Sie die Portauslösung ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Port Trigger (Portauslösung)**.
2. Setzen Sie im Feld **Enable Port Trigger (Portauslösung aktivieren)** ein Häkchen bei **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie im Feld **Well-Known Applications (Bekannte Anwendungen)** beliebte Spiele und Webdienste zum Hinzufügen zur Auslöserportliste.
4. Geben Sie in der Tabelle der **Trigger Port List (Auslöserportliste)** die folgenden Informationen ein:
 - **Description (Beschreibung):** Geben Sie einen kurzen Namen oder eine Beschreibung für den Dienst ein.

- **Trigger Port (Auslösungsport):** Hier legen Sie einen Auslösungsport zum Öffnen des Eingangsports fest.
 - **Protocol (Protokoll):** Wählen Sie das Protokoll, TCP oder UDP.
 - **Incoming Port (Eingangsport):** Legen Sie einen Eingangsport zum Empfang ankommender Daten aus dem Internet fest.
 - **Protocol (Protokoll):** Wählen Sie das Protokoll, TCP oder UDP.
5. Klicken Sie zur Eingabe der Portauslöserinformationen in die Liste auf **Add (Hinzufügen)** . Klicken Sie zum Entfernen eines Portauslöserintrags aus der Liste auf **Delete (Löschen)** .
 6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

HINWEISE:

- Wenn Sie sich mit einem IRC-Server verbinden, stellt der Client-PC eine abgehende Verbindung über den Auslösungsbereich 66660 – 7000 her. Der IRC-Server reagiert durch Überprüfung des Benutzernamens und erstellt über einen Eingangsport eine neue Verbindung zum Client-PC.
 - Wenn die Portauslösung deaktiviert wurde, trennt der Router die Verbindung, da er nicht feststellen kann, welcher PC den IRC-Zugriff anforderte. Wenn die Portauslösung aktiviert ist, weist der Router einen Eingangsport zum Empfang der ankommenden Daten zu. Dieser Eingangsport wird nach einer bestimmten Zeit geschlossen, da der Router nicht feststellen kann, wann die zugehörige Anwendung beendet wurde.
 - Die Portauslösung ermöglicht lediglich einem Client im Netzwerk, einen bestimmten Dienst und einen bestimmten Eingangsport gleichzeitig zu nutzen.
 - Sie können nicht die selbe Anwendung benutzen, um einen Port in mehr als einem PC zur gleichen Zeit auszulösen. Der Router wird den Port nur zurück zum vorherigen Computer verweisen, um dem Router eine Anfrage/Auslösung zu senden.
-

3.19.4 Virtueller Server/Portweiterleitung

Die Portweiterleitung ist ein Verfahren zum Umleiten von Netzwerkverkehr aus dem Internet an einen bestimmten Port oder bestimmten Portbereich zu einem oder mehreren Geräten im lokalen Netzwerk. Wählen Sie, die Portweiterleitung an Ihrem Router einzurichten, können PCs außerhalb des Netzwerks auf bestimmte Dienste zugreifen, die von einem PC in Ihrem eigenen Netzwerk bereitgestellt werden.

WAN - Virtual Server / Port Forwarding

Virtual Server / Port forwarding allows remote computers to connect to a specific computer or service within a private local area network (LAN). For a faster connection, some P2P applications (such as BitTorrent), may also require that you set the port forwarding setting. Please refer to the P2P application's user manual for details. You can open the multiple port or a range of ports in router and redirect data through those ports to a single client on your network. If you want to specify a Port Range for clients on the same network, enter the Service Name, the Port Range (e.g. 10200:10300), the LAN IP address, and leave the Local Port empty.

- When your network's firewall is disabled and you set 80 as the HTTP server's port range for your WAN setup, then your http server/web server would be in conflict with ASUS Router's web user interface.
- When you set 20:21 as your FTP server's port range for your WAN setup, then your FTP server would be in conflict with ASUS Server's native FTP server.

[Virtual_Server / Port Forwarding FAQ](#)

Basic Config

Enable Port Forwarding Yes No

Famous Server List

FTP Server Port

Port Forwarding List (Max Limit : 32)

Service Name	Source Target	Port Range	Local IP	Local Port	Protocol	Add / Delete
					TCP	+

No data in table.

Apply

So richten Sie die Portweiterleitung ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Virtual Server / Port Forwarding (Virtueller Server/Portweiterleitung)**.
2. Setzen Sie im Feld **Enable Port Forwarding (Portweiterleitung aktivieren)** ein Häkchen bei **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie im Feld **Famous Server List (Liste bekannter Server)** den Servicetyp, auf den Sie zugreifen möchten.
4. Wählen Sie im Feld **Famous Game List (Liste bekannter Spiele)** die beliebten Spiele, auf die Sie zugreifen möchten. Dieses Element listet den erforderlichen Port auf, der zur Ausführung Ihres ausgewählten Online-Spiels nötig ist.

5. Geben Sie in der Tabelle **Port Forwarding List (Portweiterleitungsliste)** die folgenden Informationen ein:
- **Dienstname:** Geben Sie einen Dienstnamen ein.
 - **Portbereich:** Wenn Sie einen Portbereich für Clients im selben Netzwerk festlegen möchten, geben Sie den Dienstnamen, den Portbereich (beispielsweise 10200:10300) und die LAN-IP-Adresse an. Tragen Sie nichts unter Lokaler Port ein. In das Portbereich-Feld können Sie unterschiedliche Formate eingeben; beispielsweise einen Portbereich (wie 300:350), einzelne Ports (wie 566,789), auch gemischte Eingaben (wie 1015:1024,3021) sind möglich.

HINWEISE:

- Wenn die Firewall Ihres Netzwerks deaktiviert ist und Sie 80 als HTTP-Serverportbereich Ihres WANs festlegen, würde Ihr HTTP-Server/Webserver mit der Web-Benutzeroberfläche des Routers in Konflikt geraten.
- Netzwerke nutzen Ports zum Datenaustausch, wobei jedem einzelnen Port eine Portnummer und eine bestimmte Aufgabe zugewiesen werden. Beispielsweise wird Port 80 für HTTP genutzt. Ein bestimmter Port kann lediglich von einer einzigen Anwendung oder einem einzigen Dienst genutzt werden, nicht von mehreren gleichzeitig. Daher ist es nicht möglich, mit zwei PCs gleichzeitig über denselben Port auf Daten zuzugreifen. Beispielsweise können Sie die Portweiterleitung von Port 100 nicht für zwei PCs gleichzeitig festlegen.

-
- **Lokale IP:** Hier geben Sie die LAN-IP-Adresse des Clients ein.

HINWEIS: Verwenden Sie eine statische IP-Adresse für den lokalen Client, damit die Portweiterleitung richtig funktioniert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **3.11 LAN**.

-
- **Lokaler Port:** Tragen Sie einen bestimmten Port zum Empfang weitergeleiteter Pakete ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn die ankommenden Pakete zu einem bestimmten Portbereich umgeleitet werden sollen.
 - **Protokoll:** Wählen Sie das Protokoll. Falls Sie unsicher sein sollten, wählen Sie **BOTH (Beide)**.
6. Klicken Sie zur Eingabe der Portauslöserinformationen in die Liste auf **Add (Hinzufügen)** . Klicken Sie zum Entfernen eines Portauslöserintrags aus der Liste auf **Delete (Löschen)** .
7. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.

So prüfen Sie, ob die Portweiterleitung erfolgreich konfiguriert wurde:

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Server oder Ihre Anwendung richtig eingerichtet und gestartet wurden.
- Sie benötigen einen Client (Internet-Client genannt), der sich außerhalb Ihres LANs befindet, aber auf das Internet zugreifen kann. Dieser Client sollte nicht mit dem ASUS Router verbunden sein.
- Vom Internet-Client aus nutzen Sie die WAN-IP des Routers zum Zugriff auf den Server. Sofern die Portweiterleitung erfolgreich war, sollten Sie auf die Dateien oder Anwendungen zugreifen können.

Unterschiede zwischen Portauslösung und Portweiterleitung:

- Die Portauslösung funktioniert auch dann, wenn keine spezifische LAN-IP-Adresse eingerichtet wurde. Anders als bei der Portweiterleitung, bei der eine statische LAN-IP-Adresse benötigt wird, ermöglicht die Portauslösung dynamische Portweiterleitung über den Router. Vordefinierte Portbereiche werden eine begrenzte Zeit lang zur Annahme ankommender Verbindungen konfiguriert. Die Portauslösung ermöglicht mehreren Computern die Ausführung von Anwendungen, bei denen normalerweise eine manuelle Weiterleitung derselben Ports zu jedem einzelnen PC im Netzwerk erforderlich wäre.
- Die Portauslösung ist sicherer als die Portweiterleitung, da die Eingangsports nicht ständig geöffnet bleiben. Die Ports werden nur dann geöffnet, wenn eine Anwendung eine abgehende Verbindung über den Auslösungsport aufbaut.

3.19.5 DMZ

Die virtuelle DMZ ermöglicht einem Client, sämtliche eingehenden Pakete zu empfangen, die an Ihr lokales Netzwerk gerichtet sind.

Ankommender Datenverkehr aus dem Internet wird gewöhnlich verworfen und nur dann zu einem bestimmten Client geleitet, wenn eine Portweiterleitung oder Portauslösung im Netzwerk konfiguriert wurde. Bei einer DMZ-Konfiguration empfängt ein Netzwerk-Client sämtliche ankommenden Pakete.

Die Einrichtung einer DMZ im Netzwerk ist nützlich, wenn Sie offene Eingangsports benötigen oder einen Domain-, Web- oder Email-Server betreiben möchten.

ACHTUNG: Das Öffnen sämtlicher Ports eines Clients für den Internetdatenverkehr macht das Netzwerk gegenüber Angriffen von außen anfällig. Bitte behalten Sie die Sicherheitsrisiken im Auge, die mit einer DMZ-Konfiguration einhergehen.

So richten Sie eine DMZ ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > DMZ**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.
 - **IP-Adresse der exponierten Station:** Tragen Sie die LAN-IP-Adresse des Clients ein, der den DMZ-Dienst nutzen und dem Internetdatenverkehr ausgesetzt werden soll. Achten Sie darauf, dass der Server-Client über eine statische IP-Adresse verfügt.

So entfernen Sie eine DMZ:

1. Löschen Sie die LAN-IP-Adresse des Clients aus dem Textfeld **IP Address of Exposed Station (IP-Adresse der exponierten Station)**.
2. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

3.19.6 DDNS

Durch die Einrichtung eines DDNS (dynamischer DNS) können Sie von außerhalb auf den Router im Netzwerk zugreifen; dies geschieht beispielsweise über den ASUS-DDNS-Dienst oder einen anderen DDNS-Anbieter.

WAN - DDNS

DDNS (Dynamic Domain Name System) is a service that allows network clients to connect to the wireless router, even with a dynamic public IP address, through its registered domain name. The wireless router is embedded with the ASUS DDNS service and other DDNS services.

If you cannot use ASUS DDNS services, please go to http://iplookup.asus.com/ns_lookup.php to reach your internet IP address to use this service.

The wireless router currently uses a private WAN IP address.
This router may be in the multiple-NAT environment and DDNS service cannot work in this environment.

Enable the DDNS Client Yes No

Server **www.asus.com**

Host Name asuscomm.com

DDNS Status **Inactive**

HTTPS/SSL Certificate Free Certificate from Let's Encrypt Import Your Own Certificate None

Apply

So richten Sie DDNS ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > DDNS**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.
 - **DDNS-Client aktivieren:** Aktivieren Sie DDNS, wenn Sie statt über die WAN-IP-Adresse über den DNS-Namen auf den ASUS Router zugreifen möchten.
 - **Server und Hostname:** Wählen Sie ASUS-DDNS oder Anderer DDNS. Wenn Sie den ASUS-DDNS verwenden möchten, tragen Sie den Hostnamen im Format xxx.asuscomm.com ein; das xxx ersetzen Sie durch Ihren Hostnamen.
 - Falls Sie einen anderen DDNS-Dienst nutzen möchten, klicken Sie auf „Kostenlos ausprobieren“ und registrieren sich zunächst online. Tragen Sie Benutzernamen/Email-Adresse und Kennwort oder den DDNS-Schlüssel in die gleichnamigen Felder ein.
 - **Platzhalter aktivieren:** Hier können Sie Platzhalter aktivieren, wenn diese von Ihrem DDNS-Dienst benötigt werden.

HINWEISE:

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der DDNS-Dienst nicht:

- Der WLAN-Router nutzt eine private WAN-IP-Adresse (192.168.x.x, 10.x.x.x oder 172.16.x.x); dies wird durch gelben Text signalisiert.
 - Der Router befindet sich in einem Netzwerk, das mit mehreren NAT-Tabellen arbeitet.
-

3.19.7 NAT-Durchleitung

Die NAT-Durchleitung ermöglicht, dass VPN-Verbindungen (VPN steht für virtuelles privates Netzwerk) durch den Router zu den Netzwerk-Clients geleitet werden. PPTP-Durchleitung, L2TP-Durchleitung, IPsec-Durchleitung und RTSP-Durchleitung sind standardmäßig aktiviert.

Zum Aktivieren/Deaktivieren der NAT-Durchleitungseinstellungen wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **WAN** > **NAT Passthrough (NAT-Durchleitung)**. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

WAN - NAT Passthrough	
Enable NAT Passthrough to allow a Virtual Private Network (VPN) connection to pass through the router to the network clients.	
PPTP Passthrough	Enable
L2TP Passthrough	Enable
IPsec Passthrough	Enable
RTSP Passthrough	Enable
H.323 Passthrough	Enable
SIP Passthrough	Enable
PPPoE Relay	Disable
FTP ALG port	2021
Apply	

3.20 WLAN-Radar

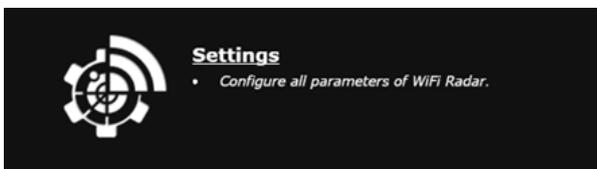
WLAN-Radar ist ein hochentwickeltes Analyse-Tool für Ihr WLAN, das zur Problembehandlung eingehend die Kanäle und Paketdaten durchforscht.

HINWEIS: Wenn WLAN-Radar aktiviert wird, sinkt möglicherweise die WLAN-Leistung. Aktivieren Sie WLAN-Radar nur bei Bedarf.



So verwenden Sie WLAN-Radar:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein)** > **Wi-Fi Radar (WLAN-Radar)**, rufen Sie die **Settings (Einstellungen)** auf und konfigurieren Sie alle WLAN-Radar-Parameter.



3.20.2 WLAN-Kanal-Statistik

Diese Funktion zeigt die Kanalnutzung aller Bandbereiche und die Statistiken zur Kanalverteilung in Ihrer Umgebung an.



3.20.3 Erweiterte Problembehandlung

Diese Funktion zeigt Statistiken zu WLAN-Störungen in Ihrer Umgebung an.



3.21 WLAN

3.21.1 Allgemein

Im Allgemein-Register können Sie WLAN-Grundeinstellungen konfigurieren.

Wireless - Bridge

Bridge (or named WDS - Wireless Distribution System) function allows you to connect to an access point wirelessly. WDS may also be considered a repeater mode.

Note:

The function only support [Open System/NONE, Open System/WEP] security authentication method. To set up the corresponding authentication method, please select Legacy as your wireless mode first. [Click Here](#) to modify. Please refer to this [FAQ](#) for more details.

To enable WDS to extend the wireless signal, please follow these steps:

1. Select [WDS Only] or [Hybrid] mode and add MAC address of APs in Remote AP List.
2. Ensure that this wireless router and the AP you want to connect to use the same channel.
3. Key in the remote AP mac in the remote AP list and open the remote AP's WDS management interface, key in the this router's MAC address.
4. To get the best performance, please go to Advanced Settings > Wireless > General and assign the same channel bandwidth, control channel, and extension channel to every router in the network.

You are currently using the Auto channel bandwidth. [Click here](#) to modify.

You are currently using the Auto channel. [Click here](#) to modify.

Basic Config

2.4 GHz MAC:

5 GHz-1 MAC:

6 GHz MAC:

Band: **2.4 GHz** v

AP Mode: **AP only** v

Connect to APs in list: Yes No

Remote AP List (Max Limit : 4)

Remote AP List	Add / Delete
No data in table.	

Apply

So konfigurieren Sie die WLAN-Grundeinstellungen:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)**.
2. Wählen Sie 2,4 GHz, 5 GHz-1 oder 5 GHz-2 als Frequenzband Ihres WLANs.
3. Wenn Sie die Funktion Smart Connect (Intelligente Verbindung) nutzen möchten, bewegen Sie den Regler im Feld **Enable Smart Connect (Smart Connect aktivieren)** auf **ON (Ein)**. Diese Funktion verbindet die Clients in Ihrem Netzwerk für optimale Geschwindigkeit automatisch mit dem geeigneten Band 2,4 GHz, 5 GHz-1 oder 5 GHz-2.

4. Weisen Sie einen eindeutigen Namen zu, der aus bis zu 32 Zeichen bestehen darf. Dieser Name ist die SSID (Service Set Identifier) oder der Netzwerkname zum Identifizieren Ihres WLANs. WLAN-Geräte können das WLAN über die von Ihnen zugewiesene SSID identifizieren und sich damit verbinden. Die SSIDs im Infobanner werden aktualisiert, sobald eine neue SSID gespeichert wird.

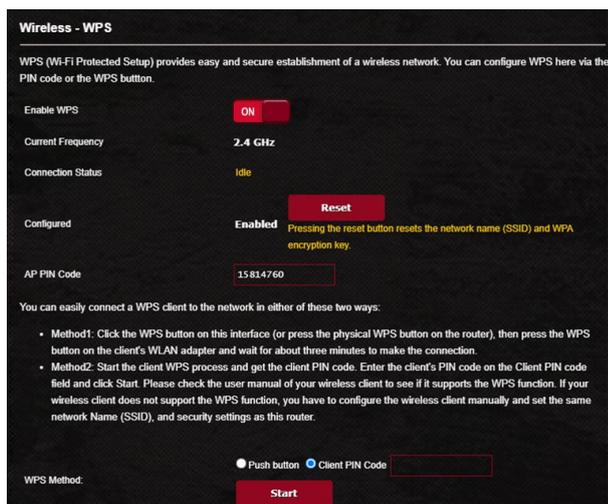
HINWEIS: Sie können den 2,4 GHz-, 5-GHz-1- und 5-GHz-2-Frequenzbändern unterschiedliche SSIDs zuweisen.

5. Wählen Sie im **Hide SSID (SSID verbergen)**-Feld **Yes (Ja)** aus, wenn WLAN-Geräte Ihre SSID nicht erkennen sollen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, müssen Sie die SSID manuell auf WLAN-Geräten eingeben, wenn Sie auf das WLAN zugreifen möchten.
6. Wählen Sie unter den folgenden WLAN-Optionen aus, mit denen Sie festlegen können, welche WLAN-Gerätetypen sich mit Ihrem WLAN-Router verbinden können:
 - **Automatisch:** Wählen Sie Auto, wenn sich 802.11ac-, 802.11n-, 802.11g- und 802.11b-Geräte mit dem WLAN-Router verbinden sollen.
 - **Nur N: N only (Nur N)** wählen Sie, wenn Sie maximale N-WLAN-Leistung wünschen. Diese Einstellung verhindert, dass sich 802.11g- und 802.11b-Geräte mit dem WLAN-Router verbinden können.
 - **Altgeräte:** Wählen Sie **Legacy (Altgeräte)**, wenn sich 802.11b/g/n-Geräte mit dem WLAN-Router verbinden dürfen. Allerdings ermöglicht Hardware, die 802.11n physikalisch unterstützt, lediglich eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von 54 Mb/s.
7. Wählen Sie den Betriebskanal Ihres WLAN-Routers. Wählen Sie **Auto**, wenn der WLAN-Router automatisch einen besonders störungsfreien Kanal auswählen soll.
8. Wählen Sie die Kanalbandbreite für höhere Übertragungsgeschwindigkeiten.
9. Wählen Sie das Authentifizierungsverfahren.
10. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

3.21.2 WPS

WPS (Wi-Fi Protected Setup) ist ein WLAN-Sicherheitsstandard, der einfache Geräteverbindungen zu einem WLAN ermöglicht. Sie können die WPS-Funktion über den PIN-Code oder die WPS-Taste konfigurieren.

HINWEIS: Überzeugen Sie sich davon, dass die Geräte WPS unterstützen.



So aktivieren Sie WPS in Ihrem WLAN:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > WPS**.
2. Stellen Sie den Schieber im **Enable WPS (WPS aktivieren)**-Feld auf **ON (Ein)** ein.
3. WPS benutzt standardmäßig das 2,4-GHz-Frequenzband. Wenn Sie das 5 GHz-Frequenzband nutzen möchten, schalten Sie die WPS-Funktion **OFF (Aus)**, klicken anschließend im Feld **Current Frequency (Aktuelle Frequenz)** auf **Switch Frequency (Frequenz umschalten)** und schalten dann WPS wieder **ON (Ein)**.

HINWEIS: WPS unterstützt Authentisierung per Open System, WPA-Personal und WPA2-Personal. WPS unterstützt keine WLANs, die mit den Verschlüsselungsverfahren Shared Key, WPA-Enterprise, WPA2-Enterprise oder RADIUS arbeiten.

4. Im Feld WPS-Methode wählen Sie **Push Button (Taste)** oder **Client PIN code (Client-PIN-Code)**. Wenn Sie sich für **Push Button (Taste)** entscheiden, fahren Sie mit Schritt 5 fort. Wenn Sie **Client PIN code (Client-PIN-Code)** wählen, machen Sie bei Schritt 6 weiter.
5. Zur WPS-Einrichtung über die WPS-Taste des Routers führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Klicken Sie auf **Start** oder drücken Sie die WPS-Taste an der Rückwand des WLAN-Routers.
 - b. Drücken Sie die WPS-Taste Ihres WLAN-Gerätes. Diese Taste erkennen Sie normalerweise am WPS-Logo.

HINWEIS: Schlagen Sie notfalls in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Gerätes nach, wo sich die WPS-Taste befindet.

- c. Der WLAN-Router sucht nach erreichbaren WPS-Geräten. Falls der WLAN-Router keine WPS-Geräte finden kann, schaltet er in den Bereitschaftsmodus um.
6. Zur WPS-Einrichtung über den Client-PIN-Code führen Sie diese Schritte aus:
 - a. Suchen Sie den WPS-PIN-Code in der Bedienungsanleitung des WLAN-Geräts oder am Gerät selbst.
 - b. Geben Sie den Client-PIN-Code in das Textfeld ein.
 - c. Klicken Sie auf **Start**; damit versetzen Sie Ihren WLAN-Router in den WPS-Suchmodus. Bis zum Abschluss der WPS-Einrichtung blinken die Router-LEDs schnell dreimal hintereinander.

3.21.3 Bridge

Eine Brücke oder WDS (Wireless Distribution System) ermöglicht Ihrem ASUS WLAN-Router exklusive Verbindungen zu anderen WLAN-APs; dabei verhindert das System, dass andere WLAN-Geräte oder -Stationen auf Ihren ASUS WLAN-Router zugreifen können. Diese Funktion lässt sich auch mit einem WLAN-Repeater (Reichweitenverstärker) vergleichen, wobei Ihr ASUS WLAN-Router als Vermittlungsstelle zwischen einem anderen AP und anderen WLAN-Geräten auftritt.

Wireless - Bridge

Bridge (or named WDS - Wireless Distribution System) function allows your ASUS Router to connect to an access point wirelessly. WDS may also be considered a repeater mode.

Note:

The function only support [Open System/WEP, Open System/WEP2] security authentication method. To set up the corresponding authentication method, please select Legacy as your wireless mode first. Click [here](#) to modify. Please refer to this [FAQ](#) for more details.

To enable WDS to extend the wireless signal, please follow these steps :

1. Select [WDS Only] or [Hybrid] mode and add MAC address of APs in Remote AP List.
2. Ensure that this wireless router and the AP you want to connect to use the same channel.
3. Key in the remote AP mac in the remote AP list and open the remote AP's WDS management interface, key in the this router's MAC address.
4. To get the best performance, please go to Advanced Settings > Wireless > General and assign the same channel bandwidth, control channel, and extension channel to every router in the network.

You are currently using the Auto channel bandwidth. Click [here](#) to modify.

You are currently using the Auto channel. Click [here](#) to modify.

Basic Config

2.4 GHz MAC	FC:34:197:27:6A:10
5 GHz-1 MAC	FC:34:197:27:6A:14
8 GHz MAC	FC:34:197:27:6A:18
Band	2.4 GHz
AP Mode	AP Only

Connect to APs in list Yes No

Remote AP List (Max Limit : 4)

Remote AP List	Add / Delete
No data in table.	

Apply

So richten Sie die WLAN-Brücke ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > WDS**.
2. Wählen Sie das Frequenzband der WLAN-Brücke.

3. Wählen Sie im Feld **AP Mode (AP-Modus)** aus den folgenden Optionen:
 - **Nur AP:** Deaktiviert die WLAN-Brückenfunktion.
 - **Nur WDS:** Aktiviert die WLAN-Brückenfunktion, verhindert jedoch, dass sich andere WLAN-Geräte/-Stationen mit dem Router verbinden können.
 - **HYBRID:** Aktiviert die WLAN-Brückenfunktion und ermöglicht, dass sich andere WLAN-Geräte/-Stationen mit dem Router verbinden können.

HINWEIS: Im Hybridmodus erhalten mit dem ASUS WLAN-Router verbundene WLAN-Geräte lediglich die halbe Übertragungsgeschwindigkeit des APs.

4. Klicken Sie im Feld **Connect to APs in list (Mit APs in der Liste verbinden)** auf **Yes (Ja)**, wenn Sie sich mit einem in der Externe-AP-Liste aufgeführten Zugangspunkt (AP) verbinden möchten.
5. Standardmäßig ist der Betriebs-/Steuerungskanal für die WLAN-Brücke auf **Auto** eingestellt, damit der Router automatisch den Kanal mit den geringsten Störungen wählen kann.

Sie können den **Control Channel (Steuerungskanal)** unter **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)** ändern.

HINWEIS: Die nutzbaren Kanäle variieren je nach Land oder Region.

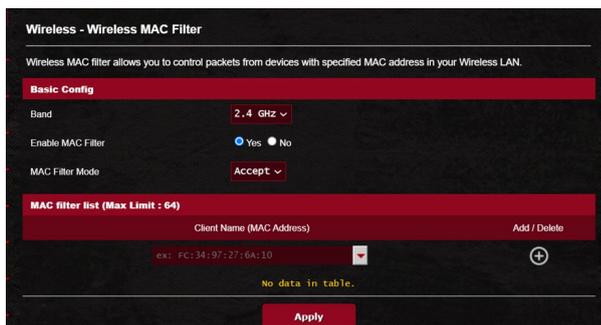
6. Geben Sie in der Externe-AP-Liste eine MAC-Adresse ein, klicken Sie dann zur Eingabe der MAC-Adresse weiterer verfügbarer APs auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche .

HINWEIS: Sämtliche zur Liste hinzugefügten APs sollten denselben Steuerungskanal wie Ihr ASUS WLAN-Router nutzen.

7. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.21.4 WLAN-MAC-Filter

Der WLAN-MAC-Filter ermöglicht die Kontrolle über Pakete, die an eine bestimmte MAC (Media Access Control)-Adresse in Ihrem WLAN gesendet werden.



So richten Sie den WLAN-MAC-Filter ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > Wireless MAC Filter (WLAN-MAC-Filter)**.
2. Wählen Sie das Frequenzband.
3. Wählen Sie **Yes (Ja)** im **Enable Mac Filter (Mac Filter aktivieren)**-Feld.
4. Wählen Sie aus der **MAC Filter Mode (Mac-Filtermodus)**-Auswahlliste entweder **Accept (Annehmen)** oder **Reject (Abweisen)**.
 - Wählen Sie **Accept (Annehmen)**, um Geräten in der MAC-Filterliste Zugriff auf das WLAN zu gewähren.
 - Wählen Sie **Reject (Abweisen)**, um Geräten in der MAC-Filterliste den Zugriff auf das WLAN zu verweigern.
5. Klicken Sie in der MAC-Filterliste auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche (+), geben Sie dann die MAC-Adresse des WLAN-Gerätes ein.
6. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.21.5 RADIUS-Einstellungen

Die RADIUS-Einstellungen (Remote Authentication Dial In User Service) bieten eine zusätzliche Sicherheitsstufe, wenn Sie WPA-Enterprise, WPA2-Enterprise oder Radius mit 802.1x als Authentisierungsverfahren wählen.

Wireless - RADIUS Setting

This section allows you to set up additional parameters for authorizing wireless clients through RADIUS server. It is required while you select "Authentication Method" in "Wireless - General" as "WPA-Enterprise / WPA2-Enterprise".

Band: 2.4 GHz

Server IP Address: [Empty]

Server Port: 1812

Connection Secret: [Empty]

Apply

So richten Sie die WLAN-RADIUS-Einstellungen ein:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Authentisierungsverfahren des WLAN-Routers auf WPA-Enterprise oder WPA2-Enterprise eingestellt ist.

HINWEIS: Bitte lesen Sie zur Konfiguration des Authentisierungsverfahrens Ihres WLAN-Routers im Abschnitt **3.21.1 Allgemein** nach.

2. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > RADIUS Setting (RADIUS-Einstellungen)**.
3. Wählen Sie das Frequenzband.
4. Tragen Sie unter **Server IP Address (Server-IP-Adresse)** die IP-Adresse Ihres RADIUS-Servers ein.
5. Geben Sie im Feld **Server Port (Serverport)** den Serverport ein.
6. Legen Sie im Feld **Connection Secret (Verbindungskennwort)** das Kennwort zum Zugriff auf Ihren RADIUS-Server fest.
7. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

3.21.6 Professionell

Im Professionell-Bildschirm finden Sie erweiterte Konfigurationsoptionen.

HINWEIS: Wir empfehlen, die Standardeinstellungen auf dieser Seite möglichst nicht zu verändern.

Wireless - Professional

Wireless Professional Setting allows you to set up additional parameters for wireless. But default values are recommended.

Band	2.4 GHz
Enable Radio	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No
Enable wireless scheduler	<input type="radio"/> Yes <input checked="" type="radio"/> No
Set AP Isolated	<input type="radio"/> Yes <input checked="" type="radio"/> No
Roaming assistant	Enable <small>Disconnect clients with RSSI lower than: -70 dBm</small>
Hide SSID	<input type="radio"/> Yes <input checked="" type="radio"/> No
Wireless Mode	Auto <input checked="" type="checkbox"/> Big Protection
802.11ax / Wi-Fi 6 mode	Enable <small>If compatibility issue occurs when enabling 802.11ax / Wi-Fi 6 mode, please check FAQ</small>
Wi-Fi Agile Multiband	Disable
Target Wake Time	Disable
Bluetooth Coexistence	Disable
Enable ICMP Snooping	Enable
Multicast Rate(Mbps)	Auto
Preamble Type	Long
AMPDU RTS	Enable
RTS Threshold	2347
DTIM Interval	1
Beacon Interval	100
Enable TX Bursting	Enable
Enable WMM	Enable
Enable WMM No-Acknowledgement	Disable
Enable WMM APSD	Enable
Optimize AMPDU aggregation	Disable
Modulation Scheme	Up to MCS 11 (VHT-QAM/1024-QAM)
Airtime Fairness	Disable
Multi-User MIMO	Disable
OFDMA/802.11ax MU-MIMO	Disable
Explicit Beamforming	Enable
Universal Beamforming	Enable
Tx power adjustment	<input type="range"/> Performance

Apply

Im **Professional Settings (Professionelle Einstellungen)**-Bildschirm können Sie Folgendes konfigurieren:

- **Frequenz:** Hier wählen Sie das Frequenzband, auf das die professionellen Einstellungen angewendet werden sollen.

- **Sender aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)** zum Aktivieren des WLANs. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie das WLAN deaktivieren möchten.
- **WLAN-Planer aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, um den WLAN-Planer zu aktivieren und konfigurieren. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den WLAN-Planer deaktivieren möchten.
 - **Datum der Funkaktivierung (wochentags):** Hier können Sie die Werktage festlegen, wann das WLAN aktiviert sein soll.
 - **Tageszeit der Funkaktivierung:** Hier können Sie den Zeitraum festlegen, wann das WLAN während der Woche aktiviert sein soll.
 - **Datum der Funkaktivierung (Wochenende):** Hier können Sie die Wochenendtage festlegen, wann das WLAN aktiviert sein soll.
 - **Tageszeit der Funkaktivierung:** Hier können Sie den Zeitraum festlegen, wann das WLAN während des Wochenendes aktiviert sein soll.
- **AP isolieren:** Die AP-isolieren-Einstellung verhindert die Kommunikation von WLAN-Geräten im Netzwerk untereinander. Diese Funktion ist dann nützlich, wenn viele Gäste Ihr Netzwerk häufig besuchen oder verlassen. Wählen Sie **Yes (Ja)** zum Aktivieren dieser Funktion, **No (Nein)** zum Abschalten.
- **Roaming-Assistent:** In Netzwerkkonfigurationen, die mehrere Zugangspunkte (APs) oder WLAN-Repeater beinhalten, können sich WLAN-Clients manchmal nicht mit verfügbaren Zugangspunkten automatisch verbinden, da sie immer noch mit dem Haupt-WLAN-Router verbunden sind. Aktivieren Sie diese Einstellung, damit der Client die Verbindung zum Haupt-WLAN-Router trennt, wenn die Signalstärke unter einen spezifischen Schwellenwert fällt; dann kann eine Verbindung zu einem stärkeren Signal erfolgen.
- **IGMP Snooping aktivieren:** Durch Aktivierung dieser Funktion kann das IGMP (Internet Group Management Protocol) zwischen Geräten überwacht und der WLAN-Multicast-Datenverkehr optimiert werden.
- **Multicast-Rate (Mb/s):** Hier wählen Sie die Multicast-Übertragungsrate oder schalten die gleichzeitige Einzelübertragung mit **Disable (Deaktivieren)** ab.

- **Präambeltyp:** Der Präambeltyp definiert die Zeitspanne, die der Router für CRC-Prüfungen (zyklische Redundanzprüfungen) aufwendet. CRC ist ein Verfahren zur Fehlererkennung bei Datenübertragungen. Die Einstellung **Short (Kurz)** eignet sich für stark frequentierte WLANs mit hohem Datenaufkommen. Wählen Sie **Long (Lang)**, wenn sich Ihr WLAN vornehmlich aus älteren WLAN-Geräten zusammensetzt.
- **AMPDU RTS:** Durch Aktivieren dieser Funktion kann vor dem Übertragen eine Gruppe von Frames aufgebaut und für jede AMPDU für die Kommunikation zwischen 802.11g- und 802.11b-Geräten RTS genutzt werden.
- **RTS-Schwellenwert:** Wählen Sie einen niedrigeren RTS-Schwellenwert (RTS steht für „Request to Send“, also Sendeanfrage), wenn Sie die WLAN-Kommunikation in stark frequentierten Netzwerken mit hohem Datenaufkommen und zahlreichen WLAN-Geräten verbessern möchten.
- **DTIM-Intervall:** Das DTIM-Intervall („Delivery Traffic Indication Message“ oder Meldung über anliegenden Datenverkehr) oder die „Data Beacon Rate“, also Datenbakenrate, definieren die Zeit, die vergeht, bevor ein WLAN-Gerät im Schlafmodus über ein zur Abholung bereitstehendes Datenpaket informiert wird. Der Standardwert liegt bei 3 Millisekunden.
- **Bakenintervall:** Das Bakenintervall definiert die Zeitspanne zwischen den einzelnen DTIMs. Der Standardwert liegt bei 100 Millisekunden. Vermindern Sie das Bakenintervall bei instabilen WLAN-Verbindungen oder beim Einsatz von Roaming-Geräten.
- **Sendebündelung (TX Bursting) aktivieren:** Diese Einstellung erhöht die Übertragungsgeschwindigkeit zwischen WLAN-Router und 802.11g-Geräten.
- **WMM APSD aktivieren:** Die aktivierte WMM APSD-Einstellung (Wi-Fi Multimedia Automatic Power Save Delivery, Automatisches WLAN-Energiesparen bei Multimediadaten) verbessert die Energieverwaltung beim Zusammenspiel von WLAN-Geräten. Zum Abschalten der WMM APSD-Funktion wählen Sie **Disable (Deaktivieren)**.
- **USB 3.0-Störungen reduzieren:** Die Aktivierung dieser Funktion gewährleistet beste WLAN-Leistung im 2,4-GHz-Band. Durch Deaktivierung dieser Funktion erhöht sich die Übertragungsgeschwindigkeit des USB 3.0-Ports; die 2,4-GHz-WLAN-Reichweite kann beeinträchtigt werden.

- **AMPDU Aggregation optimieren:** Optimieren Sie die maximale Anzahl der MPDUs in einem AMPDU und vermeiden Sie, dass Pakete während der Übertragung in fehleranfällige WLAN-Kanäle verlorengehen oder beschädigt werden
- **Turbo QAM:** Die Aktivierung dieser Funktion unterstützt 256-QAM (MCS 8/9) im 2,4-GHz-Band, um eine bessere Reichweite und Durchsatz auf dieser Frequenz zu erzielen.
- **Airtime Fairness:** Mit Airtime Fairness ist die Geschwindigkeit des Netzwerks nicht durch den langsamsten Datenverkehr bestimmt. Durch die gleichmäßige Zuweisung der Zeit unter den Clients ermöglicht Airtime Fairness jeder Übertragung ihre potenziell höchste Geschwindigkeit.
- **Explizites Beamforming:** Der WLAN-Adapter des Clients und der Router unterstützen beide Beamforming-Technologie. Diese Technologie ermöglicht diesen Geräten die gegenseitige Kommunikation der Kanalschätzung und Steuerungsrichtung zur Verbesserung der Download- und Uplink-Geschwindigkeit.
- **Allgemeines Beamforming:** Bei älteren WLAN-Adaptoren, die kein Beamforming unterstützen, schätzt der Router den Kanal und bestimmt die Steuerungsrichtung, um die Downlink-Geschwindigkeit zu verbessern.

4 Dienstprogramme

HINWEISE:

- Laden Sie die Dienstprogramme des WLAN-Routers von der ASUS-Webseite herunter und installieren Sie sie:
 - Device Discovery v1.4.7.1 unter <http://dlcdnet.asus.com/pub/ASUS/LiveUpdate/Release/Wireless/Discovery.zip>
 - Firmware Restoration v1.9.0.4 unter <http://dlcdnet.asus.com/pub/ASUS/LiveUpdate/Release/Wireless/Rescue.zip>
 - Windows Printer Utility v1.0.5.5 unter <http://dlcdnet.asus.com/pub/ASUS/LiveUpdate/Release/Wireless/Printer.zip>
 - Die Utilities (Dienstprogramme) werden unter MAC OS nicht unterstützt.
-

4.1 Device Discovery

Device Discovery (Geräteerkennung) ist ein ASUS WLAN-Dienstprogramm, das einen ASUS WLAN-Router erkennen kann und Ihnen die Konfiguration der WLAN-Einstellungen des Gerätes ermöglicht.

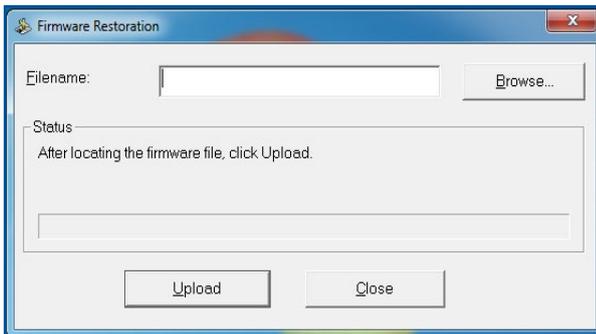
So starten Sie das Dienstprogramm Device Discovery:

- Klicken Sie auf Ihrem Computer-Desktop auf: **Start > All Programs (Alle Programme) > ASUS Utility (ASUS Dienstprogramm) > ASUS Wireless Router (ASUS WLAN-Router) > Device Discovery (Geräteerkennung)**.

HINWEIS: Wenn Sie beim Router den Access Point (Zugangspunkt)-Modus einstellen, müssen Sie die Device Discovery (Geräteerkennung) verwenden, um die IP-Adresse des Routers zu erhalten.

4.2 Firmware Restoration

Firmware Restoration (Firmware-Wiederherstellung) wird bei einem ASUS WLAN-Router verwendet, welcher während der Firmware-Aktualisierung ausgefallen ist. Es lädt die von Ihnen angegebene Firmware hoch. Der Vorgang dauert etwa drei bis vier Minuten.



WICHTIG! Bevor Sie die Anwendung Firmware Restoration verwenden, starten Sie den Rettungsmodus auf Ihrem Router.

HINWEIS: Diese Funktion wird unter Mac OS nicht unterstützt.

So starten Sie den Rettungsmodus und verwenden das Dienstprogramm Firmware Restoration:

1. Trennen Sie die Stromversorgung vom WLAN-Router.
2. Halten Sie die Reset-Taste auf der Rückseite gedrückt und stellen gleichzeitig die Stromversorgung des WLAN-Routers wieder her. Lassen Sie die Reset-Taste wieder los, sobald die Betriebs-LED auf der Frontseite langsam blinkt. Dies zeigt an, dass sich der WLAN-Router im Rettungsmodus befindet.
3. Legen Sie eine statische IP für Ihren Computer fest, nutzen Sie folgende Daten zum Einrichten Ihrer TCP/IP-Einstellungen:

IP-Adresse: 192.168.1.x

Subnetzmaske: 255.255.255.0

4. Klicken Sie auf Ihrem Computer-Desktop auf: **Start > All Programs (Alle Programme) > ASUS Utility GT6 Wireless Router (ASUS Dienstprogramm GT6 WLAN-Router) > Firmware Restoration (Firmware-Wiederherstellung).**

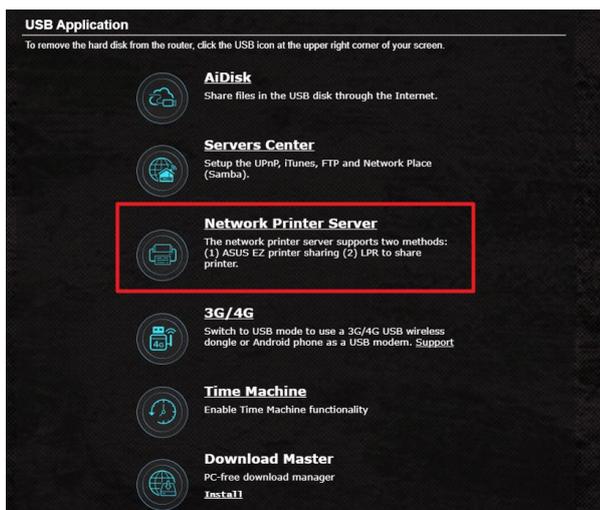
5. Geben Sie eine Firmware-Datei an und klicken auf **Upload (Hochladen)**.

HINWEIS: Diese Anwendung ist kein Firmware-Aktualisierungsprogramm und kann nicht auf einem betriebsfähigen ASUS WLAN-Router verwendet werden. Eine normale Firmwareaktualisierung muss über die grafische Benutzeroberfläche ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie in **Kapitel 3: Konfigurieren der allgemeinen und erweiterten Einstellungen**.

4.3 Druckerserver einrichten

4.3.1 ASUS EZ Printer Sharing

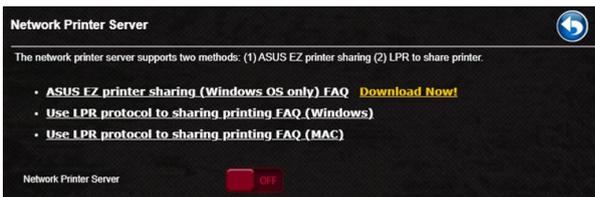
Die ASUS EZ Printing Sharing-Software ermöglicht den Anschluss eines USB-Druckers an den USB-Port Ihres WLAN-Routers und die Einrichtung des Drucker_servers. So können Ihre Clients im Netzwerk kabellos drucken und auf Dateien zugreifen.



HINWEIS: Die Druckerserverfunktion wird unter Windows 7 / 8 / 8.1 / 10 unterstützt.

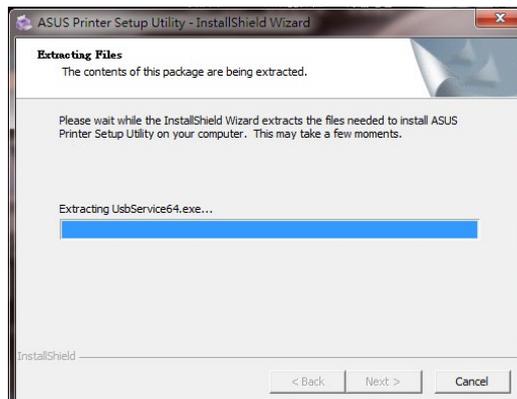
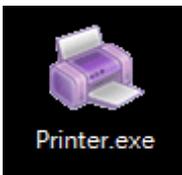
So richten Sie die EZ-Druckerfreigabe ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > USB Application (USB-Anwendungen) > Network Printer Server (Netzwerk-Druckerserver)**.
2. Klicken Sie auf **Download Now! (Jetzt herunterladen!)** zum Herunterladen der Netzwerkdruckersoftware.

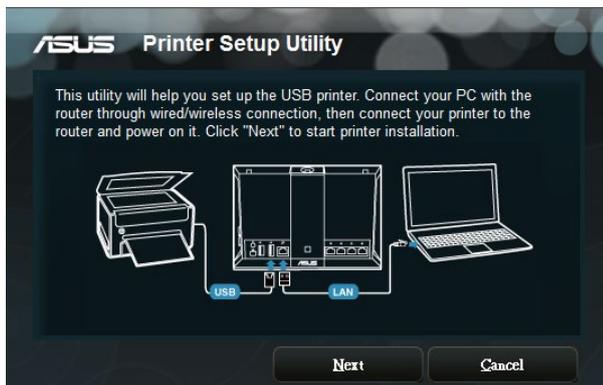


HINWEIS: Die Netzwerkdruckersoftware wird unter Windows 7 / 8 / 8.1 / 10 unterstützt. Zur Installation unter Mac OS wählen Sie **Use LPR protocol for sharing printer (LPR-Protokoll zur Druckerfreigabe verwenden)**.

3. Entpacken Sie die heruntergeladene Datei und klicken auf das Drucker-Symbol, um das Netzwerkdrucker-Einrichtungsprogramm auszuführen.



4. Folgen Sie den Bildschirmweisungen, um Ihre Hardware einzurichten und klicken dann auf **Next (Weiter)**.

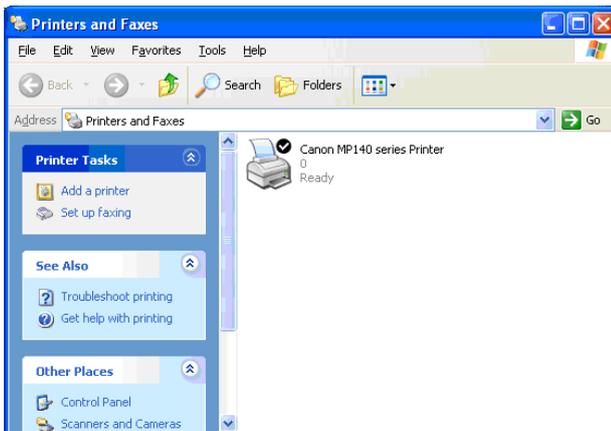


5. Warten Sie ein paar Minuten auf den Abschluss der Grundeinrichtung. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**.
6. Klicken Sie auf **Finish (Fertigstellen)**, um die Installation abzuschließen.

7. Folgen Sie den Anweisungen des Windows Betriebssystems, um den Druckertreiber zu installieren.



8. Nachdem die Installation der Druckertreiber abgeschlossen ist, können die Netzwerk-Clients den Drucker benutzen.



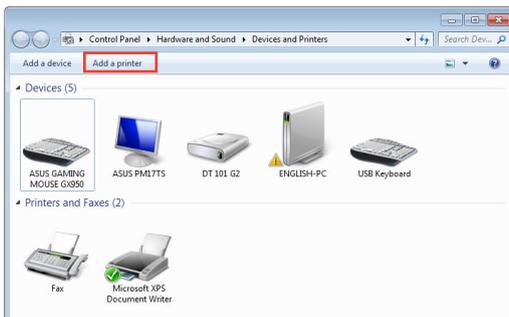
4.3.2 LPR zur Druckerfreigabe verwenden

Sie können einen Drucker für Computer mit Windows- und Mac-Betriebssystemen per LPR/LPD (Line Printer Remote/Line Printer Daemon) freigeben.

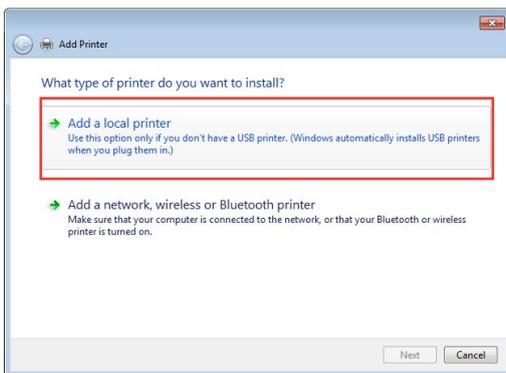
LPR-Drucker freigeben

So geben Sie einen LPR-Drucker frei:

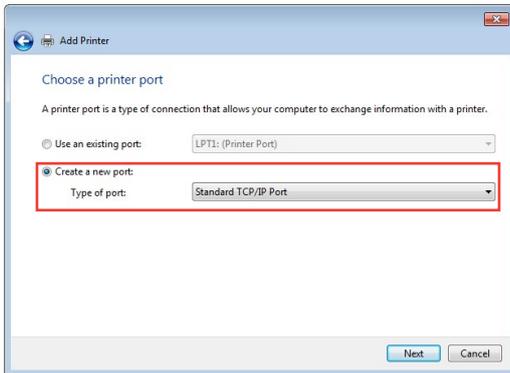
1. Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf **Start > Devices and Printers (Geräte und Drucker) > Add a printer (Drucker hinzufügen)**, um den **Add Printer Wizard (Druckerhinzufügen-Assistent)** auszuführen.



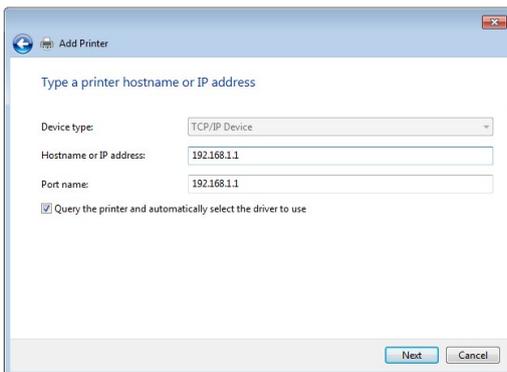
2. Wählen Sie **Add a local printer (Lokalen Drucker hinzufügen)**, klicken Sie dann auf **Next (Weiter)**.



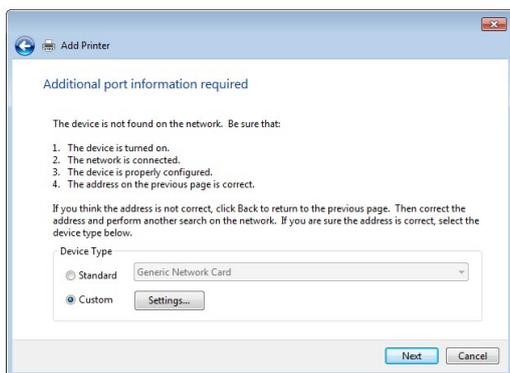
3. Wählen Sie **Create a new port (Neuen Port erstellen)**, stellen Sie dann den **Type of Port (Porttyp)** auf **Standard TCP/IP Port** ein. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**.



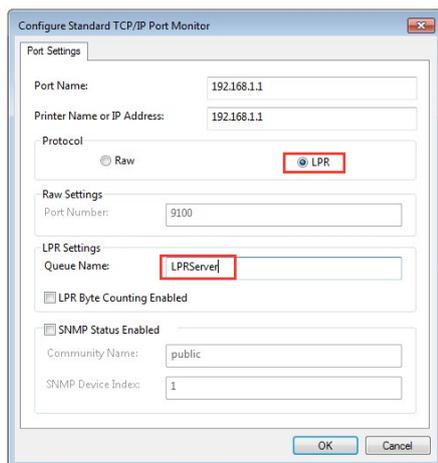
4. Tragen Sie die IP-Adresse des WLAN-Routers in das Feld **Hostname or IP address (Hostname oder IP-Adresse)** ein, klicken Sie dann auf **Next (Weiter)**.



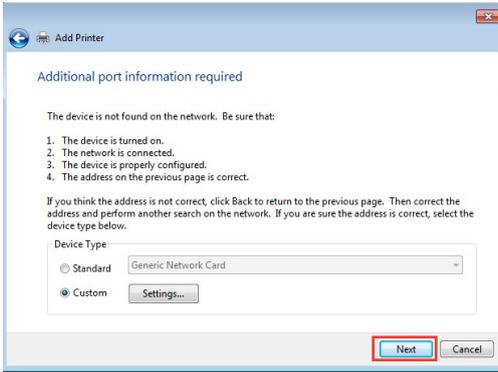
5. Wählen Sie **Custom (Benutzerdefiniert)**, klicken Sie dann auf **Settings (Einstellungen)**.



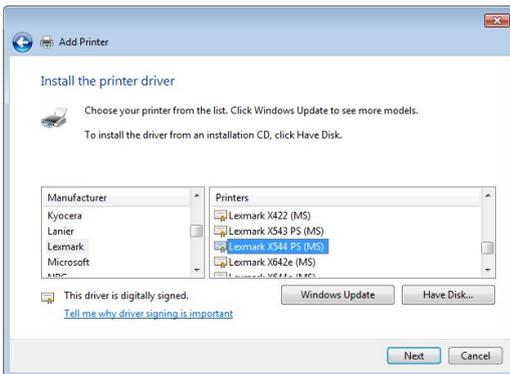
6. Stellen Sie das **Protocol (Protokoll)** auf **LPR** ein. Tragen Sie **LPRServer** in das Feld **Queue Name (Warteschlangenname)** ein, klicken Sie dann zum Fortsetzen auf **OK**.



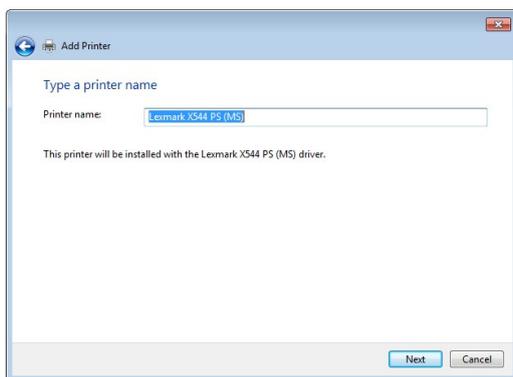
7. Klicken Sie zum Abschluss der Standard-TCP/IP-Porteinstellungen auf **Next (Weiter)**.



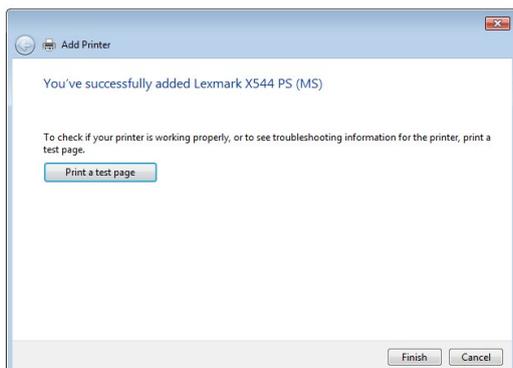
8. Installieren Sie den Druckertreiber aus der Anbieterliste. Falls Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt wird, klicken Sie zur manuellen Installation der Druckertreiber von CD oder aus einer Datei auf **Have Disk (Datenträger)**.



9. Übernehmen Sie den Standardnamen des Druckers durch einen Klick auf **Next (Weiter)**.



10. Klicken Sie auf **Finish (Fertigstellen)**, um die Installation abzuschließen.



4.4 Download Master

Download Master ist ein Dienstprogramm, mit dem Sie Dateien sogar bei ausgeschalteten Laptops oder sonstigen Geräten herunterladen können.

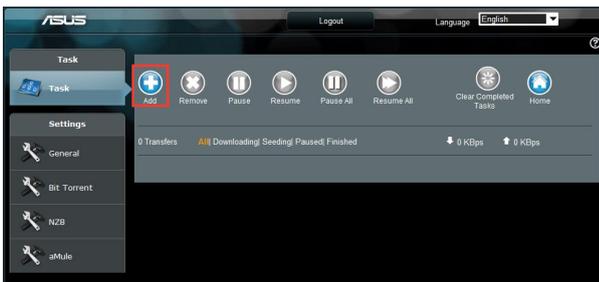
HINWEIS: Sie benötigen ein an den WLAN-Router angeschlossenes USB-Gerät, um Download Master zu benutzen.

So verwenden Sie Download Master:

1. Klicken Sie auf **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **USB Application (USB-Anwendungen)** > **Download Master**, um die Anwendung automatisch herunterzuladen und zu installieren.

HINWEIS: Wenn Sie mehr als ein USB-Laufwerk haben, wählen Sie das USB-Gerät, auf das Sie die Dateien herunterladen möchten.

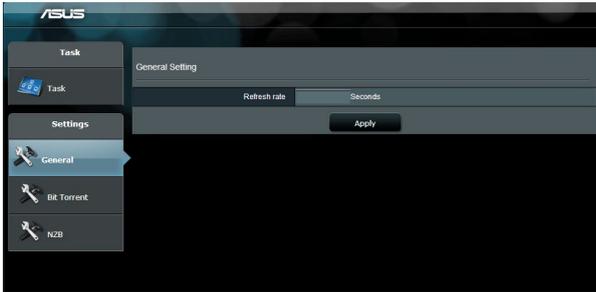
2. Nachdem der Download-Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf das Download Master-Symbol, um das Dienstprogramm zu starten.
3. Klicken Sie auf **Add (Hinzufügen)**, um eine Download-Aufgabe hinzuzufügen.



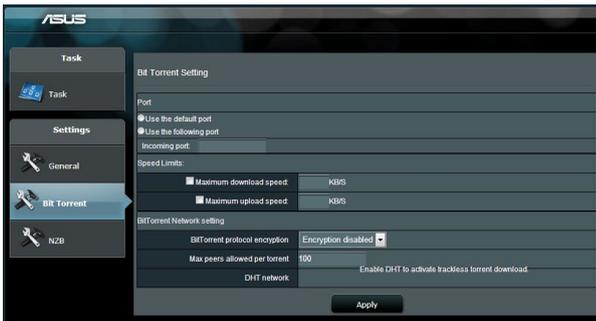
4. Wählen Sie einen Download-Typ, wie BitTorrent, HTTP oder FTP. Stellen Sie eine Torrent-Datei oder eine URL bereit, um mit dem Herunterladen zu beginnen.

HINWEIS: Einzelheiten über Bit Torrent finden Sie im Abschnitt **4.4.1 Bit Torrent-Download-Einstellungen konfigurieren**.

5. Verwenden Sie die Navigationsleiste, um die erweiterten Einstellungen zu konfigurieren.



4.4.1 Bit Torrent-Download-Einstellungen konfigurieren



So konfigurieren Sie die Bit Torrent-Download-Einstellungen:

1. Klicken Sie im Download Master-Navigationspanel auf **Bit Torrent**, um die Seite **Bit Torrent Setting (Bit Torrent-Einstellungen)** einzublenden.
2. Wählen Sie einen bestimmten Port für Ihre Download-Aufgabe.
3. Um eine Überlastung des Netzwerks zu verhindern, können Sie die maximalen Upload- und Download-Geschwindigkeiten unter **Speed Limits (Geschwindigkeitsbegrenzungen)** beschränken.
4. Sie können die maximale Anzahl zulässiger Peers begrenzen und die Dateiverschlüsselung während der Downloads aktivieren oder deaktivieren.

4.4.2 NZB Einstellungen

Sie können einen USENET-Server zum Herunterladen von NZB-Dateien einrichten. Klicken Sie nach der Eingabe der USENET-Einstellungen auf **Apply (Übernehmen)**.

NZB Setting	
Setup USENET server to download NZB files	
USENET Server	<input type="text"/>
USENET Server Port	119
Maximum download speed	KB/s
SSL/FTL/S connection only	<input type="checkbox"/>
User name	<input type="text"/>
Password	<input type="password"/>
Confirm Password	<input type="password"/>
Number of connections per NZB tasks	2

Apply

© 2011 ASUSTeK Computer Inc. All rights reserved.

5 Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen zu Problemen, die eventuell mit Ihrem Router auftreten können. Falls Sie auf Probleme stoßen sollten, die nicht in diesem Kapitel behandelt werden, besuchen Sie die ASUS-Kundendienstseite: <https://www.asus.com/support> – Hier finden Sie weitere Produktinformationen und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit dem technischen ASUS-Kundendienst.

5.1 Allgemeine Problemlösung

Falls Schwierigkeiten mit Ihrem Router auftreten sollten, versuchen Sie es zunächst mit den allgemeinen Hinweisen in diesem Abschnitt, bevor Sie nach weiteren Lösungsmöglichkeiten suchen.

Aktualisieren Sie die Firmware auf die neueste Version.

1. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche. Wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**. Schauen Sie mit einem Klick auf **Check (Prüfen)** nach, ob eine aktualisierte Firmware zum Abruf bereit steht.
2. Sofern eine aktualisierte Firmware zur Verfügung steht, besuchen Sie die ASUS-Internetseite unter https://rog.asus.com/networking/rog-rapture-GT6-model/helpdesk_download und laden Sie die aktuellste Firmware herunter.
3. Klicken Sie auf der **Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**-Seite auf **Browse (Durchsuchen)**, suchen Sie dann die Firmware-Datei heraus.
4. Klicken Sie zur Aktualisierung der Firmware auf **Upload (Hochladen)**.

Starten Sie Ihr Netzwerk in folgender Reihenfolge neu:

1. Schalten Sie das Modem ab.
2. Trennen Sie das Modem.
3. Schalten Sie Router und Computer ab.
4. Schließen Sie das Modem an.
5. Schalten Sie das Modem ein, warten Sie dann 2 Minuten lang ab.
6. Schalten Sie den Router ein, warten Sie weitere 2 Minuten ab.
7. Schalten Sie die Computer ein.

Prüfen Sie, ob die Netzkabel richtig angeschlossen sind.

- Wenn das Netzkabel, welches den Router mit dem Modem verbindet, richtig angeschlossen ist, leuchtet die WAN-LED.
- Wenn das Netzkabel, welches den eingeschalteten Computer mit dem Router verbindet, richtig angeschlossen ist, leuchtet die entsprechende LAN-LED.

Vergewissern Sie sich, dass die WLAN-Einstellungen zu den Einstellungen Ihres Computers passen.

- Wenn Sie Ihren Computer kabellos mit dem Router verbinden, vergewissern Sie sich, dass SSID (der WLAN-Name), Verschlüsselungsverfahren und Kennwort stimmen.

Prüfen Sie Ihre Netzwerkeinstellungen auf Richtigkeit.

- Jeder Client im Netzwerk muss über eine gültige IP-Adresse verfügen. Wir empfehlen, die IP-Adressen der Computer in Ihrem Netzwerk über den DHCP-Server des WLAN-Routers zuweisen zu lassen.
- Einige Kabelmodem-Dienstleister setzen voraus, dass die MAC-Adresse des Computers verwendet wird, der anfangs zur Kontoregistrierung genutzt wurde. Sie können die MAC-Adresse über die grafische Benutzeroberfläche abrufen: Wechseln Sie zur Seite **Network Map (Netzwerkübersicht) > Clients**, setzen Sie dann unter **Client Status** den Mauszeiger auf den Namen Ihres Gerätes.

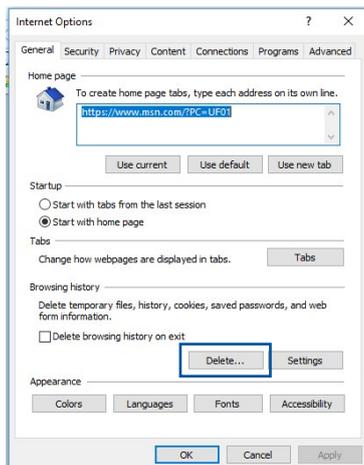


5.2 Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Ich kann per Webbrowser nicht auf die grafische Benutzeroberfläche des Routers zugreifen.

- Wenn Ihr Computer per Kabel angeschlossen wurde, überprüfen Sie die Netzkabelverbindung und den LED-Status, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Anmeldedaten eingeben. Ab Werk wurde als Anmeldename und als Kennwort der Begriff „admin“ eingestellt. Achten Sie darauf, dass die Feststelltaste nicht gedrückt wurde, wenn Sie die Anmeldedaten eingeben.
- Löschen Sie Cookies und temporäre Dateien Ihres Webbrowsers. Beim Internet Explorer führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie den Internet Explorer, klicken Sie dann auf **Tools (Extras) > Internet Options (Internetoptionen)**.
2. Klicken Sie auf das **General (Allgemein)-Register**, klicken Sie dann unter **Browsing history (Browserverlauf)** auf **Delete... (Löschen...)**, wählen Sie anschließend **Temporary Internet files and website files (Temporäre Internetdateien und Webseitendateien)** und **Cookies and website data (Cookies und Webseiteninformationen)**, klicken Sie dann auf **Delete (Löschen)**.



HINWEISE:

- Die Schritte zum Löschen von Cookies und temporären Dateien sind von Browser zu Browser verschieden.
- Deaktivieren Sie Proxyservereinstellungen, setzen Sie die Einwahlverbindung außer Kraft, stellen Sie in den TCP/IP-Einstellungen ein, dass IP-Adressen automatisch bezogen werden. Weitere Hinweise dazu finden Sie in Kapitel 1 dieser Anleitung.
- Überzeugen Sie sich davon, dass CAT5e- oder CAT6-Netzkabel eingesetzt werden.

Der Client kann keine WLAN-Verbindung mit dem Router herstellen.

HINWEIS: Falls Schwierigkeiten bei der Verbindung mit einem 5-GHz-Netzwerk auftreten, überzeugen Sie sich davon, dass Ihr WLAN-Gerät 5-GHz- oder Dualbandbetrieb unterstützt.

- **Außerhalb der Reichweite:**
 - Stellen Sie den Router näher an den WLAN-Client.
- **DHCP-Server wurde deaktiviert:**
 1. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche. Wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **Network Map (Netzwerkübersicht)** > **Clients**, suchen Sie dann das Gerät aus, das Sie mit dem Router verbinden möchten.
 2. Falls das Gerät nicht in der **Network Map (Netzwerkübersicht)** angezeigt werden sollte, wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **LAN** > **DHCP Server**, rufen die **Basic Config (Basiskonfiguration)**-Liste auf und wählen **Yes (Ja)** bei **Enable the DHCP Server (DHCP-Server aktivieren)**.

LAN - DHCP Server

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) is a protocol for the automatic configuration used on IP networks. The DHCP server can assign each client an IP address and informs the client of the DNS server IP and default gateway IP. ASUS Router supports up to 253 IP addresses for your local network.

Basic Config

Enable the DHCP Server Yes No

ASUS Router's Domain Name

IP Pool Starting Address

IP Pool Ending Address

Lease Time

Default Gateway

DNS and WINS Server Setting

DNS Server

WINS Server

Enable Manual Assignment

Enable Manual Assignment Yes No

Manually Assigned IP around the DHCP list (Max. Limit : 64)

Client Name (MAC Address)	IP Address	Add / Delete
ex: 2C:4D:54:E8:64:E0	<input type="text"/>	<input type="button" value="⊕"/>

No data in table.

- Die SSID wurde verborgen. Falls Ihr Gerät die SSIDs von anderen Routern, nicht jedoch die SSID Ihres Routers erkennen kann, wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)**, wählen **No (Nein)** bei **Hide SSID (SSID verbergen)**, anschließend wählen Sie **Auto** bei **Control Channel (Steuerkanal)**.

- Wenn Sie einen WLAN-Adapter verwenden, überzeugen Sie sich davon, dass die genutzten Kanäle mit den in Ihrem Land/Ihrer Region zulässigen Kanälen übereinstimmen. Falls nicht, passen Sie Kanal, Kanalbandbreite und WLAN-Modus entsprechend an.
- Falls es nach wie vor nicht möglich sein sollte, kabellos auf den Router zuzugreifen, können Sie den Router auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Klicken Sie in der grafischen Benutzeroberfläche des Routers auf **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**.

Das Internet ist nicht zugänglich.

- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Router mit der WAN-IP-Adresse Ihres Internetanbieters verbinden kann. Dazu rufen Sie die grafische Benutzeroberfläche auf, klicken auf **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Network Map (Netzwerkübersicht)** und prüfen den **Internet Status (Internetstatus)**.
- Falls sich Ihr Router nicht mit der WAN-IP-Adresse Ihres Internetanbieters verbinden kann, starten Sie Ihr Netzwerk wie im Abschnitt **Starten Sie Ihr Netzwerk in folgender Reihenfolge neu** unter **Allgemeine Problemlösung** beschrieben neu.



- Das Gerät wurde durch die Jugendschutzfunktion blockiert. Wechseln Sie zu **General (Allgemein) > AiProtection > Parental Controls (Jugendschutzeinstellungen)** und prüfen Sie, ob sich das Gerät in der Liste befindet. Sollte das Gerät unter **Client Name** aufgelistet sein, entfernen Sie das Gerät mit der **Delete (Löschen)**-Schaltfläche oder passen Sie die Zeitmanagement-Einstellungen entsprechend an.
- Falls Sie nach wie vor nicht auf das Internet zugreifen können, starten Sie Ihren Computer neu; anschließend überprüfen Sie IP-Adresse und Gateway-Adresse des Netzwerks.
- Schauen Sie sich die Statusanzeigen am ADSL-Modem und am WLAN-Router an. Falls die WAN-LED am WLAN-Router nicht leuchten sollte, vergewissern Sie sich, dass sämtliche Kabel richtig angeschlossen wurden.

Sie haben die SSID (den Netzwerknamen) oder das Netzwerkennwort vergessen.

- Legen Sie per Kabelverbindung (Netzwerkkabel) eine neue SSID und ein neues Netzwerkennwort fest. Rufen Sie die grafische Benutzeroberfläche auf, wechseln Sie zur **Network Map (Netzwerkübersicht)** und klicken auf das Routersymbol. Geben Sie eine neue SSID und ein neues Netzwerkennwort ein, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**.

- Setzen Sie Ihren Router auf die Werkseinstellungen zurück. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche, wechseln Sie zu **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**. Anmeldekonto (Benutzername) und Kennwort sind beide auf „admin“ voreingestellt.

Wie stellt man die Standardeinstellungen für das System wieder her?

- Wechseln Sie zu **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**.

Die werkseigenen Standardeinstellungen sind wie folgt:

Benutzername:	admin
Kennwort:	admin
DHCP-Aktivierung:	Ja (wenn das WAN-Kabel angeschlossen ist)
IP-Adresse:	http://www.asusrouter.com (oder 192.168.50.1)
Domain-Name:	(Leer)
Subnetzmaske:	255.255.255.0
DNS-Server 1:	192.168.50.1
DNS-Server 2:	(Leer)
SSID (2,4 GHz):	ASUS_XX_2G
SSID (5 GHz-1):	ASUS_XX_5GHz-1
SSID (5 GHz-2):	ASUS_XX_5GHz-2

Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen.

Starten Sie den Rettungsmodus, starten Sie dann das Firmware-Wiederherstellungsprogramm. Hinweise zur Bedienung des Firmware-Wiederherstellungsprogramms finden Sie im Abschnitt **4.2 Firmware Restoration (Firmware-Wiederherstellung)**.

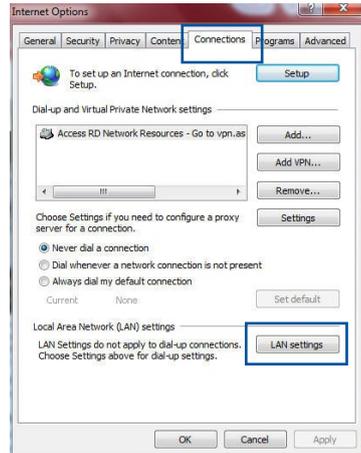
Grafische Benutzeroberfläche lässt sich nicht aufrufen.

Bevor Sie den WLAN-Router konfigurieren, folgen Sie bei Ihrem Host-Computer und Netzwerk-Clients den Anweisungen in diesem Abschnitt.

A. Falls aktiviert, deaktivieren Sie den Proxy-Server.

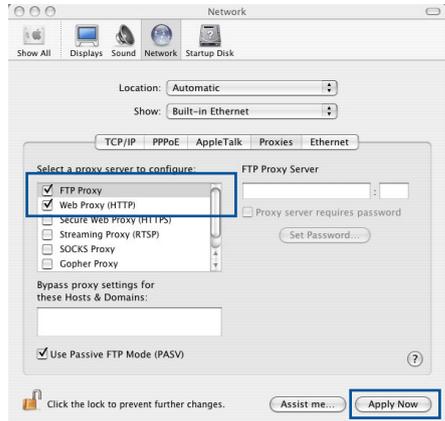
Windows

1. Klicken Sie auf **Start > Internet Explorer**, um den Webbrowser zu starten.
2. Klicken Sie auf **Tools (Extras) > Internet options (Internetoptionen) > Connections (Verbindungen) > LAN settings (LAN-Einstellungen)**.
3. Im Einstellen-Bildschirm für das lokale Netzwerk (LAN) entfernen Sie das Häkchen bei **Use a proxy server for your LAN (Proxyserver für LAN verwenden)**.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.



MAC OS

1. Klicken Sie in der Menüleiste Ihres Safari Browsers auf **Safari > Preferences (Einstellungen) > Advanced (Erweitert) > Change Settings (Einstellungen ändern)**
2. Entfernen Sie im Netzwerk-Bildschirm das Häkchen bei **FTP Proxy** und **Web Proxy (HTTP)**.
3. Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **Apply Now (Jetzt übernehmen)**.

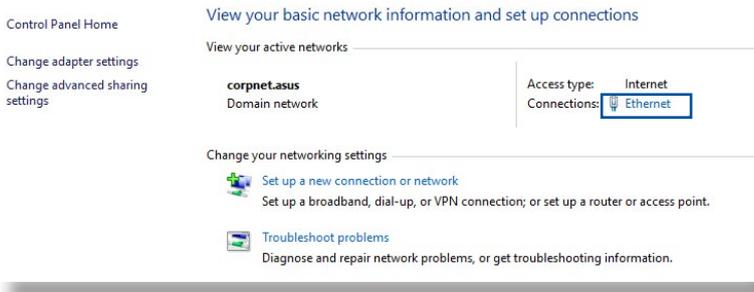


HINWEIS: Für Details zur Deaktivierung eines Proxyservers beziehen Sie sich auf die Hilfefunktion Ihres Browsers.

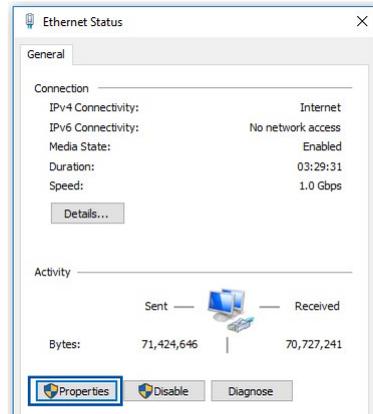
B. Legen Sie die TCP/IP-Einstellungen so fest, dass Sie automatisch eine IP-Adresse erhalten.

Windows

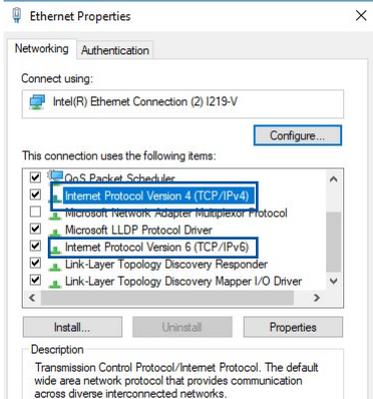
1. Klicken Sie auf **Start > Control Panel (Systemsteuerung) > Network and Sharing Center (Netzwerk- und Freigabecenter)**, klicken Sie dann auf die Netzwerkverbindung, um das Statusfenster anzuzeigen.



2. Klicken Sie auf **Properties (Eigenschaften)**, um das Fenster mit den Ethernet-Eigenschaften anzuzeigen.



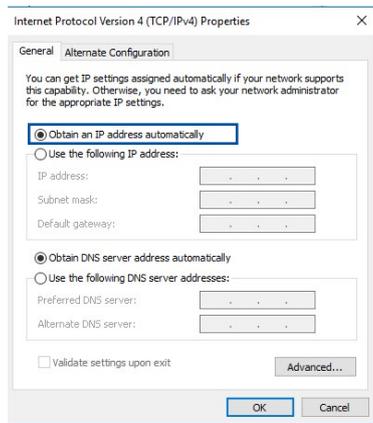
3. Wählen Sie **Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4) (Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4))** oder **Internet Protocol Version 6 (TCP/IPv6) (Internetprotokoll Version 6 (TCP/IPv6))**, klicken Sie dann auf **Properties (Eigenschaften)**.



4. Um die IPv4-IP-Einstellungen automatisch zu beziehen, wählen Sie **Obtain an IP address automatically (IP-Adresse automatisch beziehen)**.

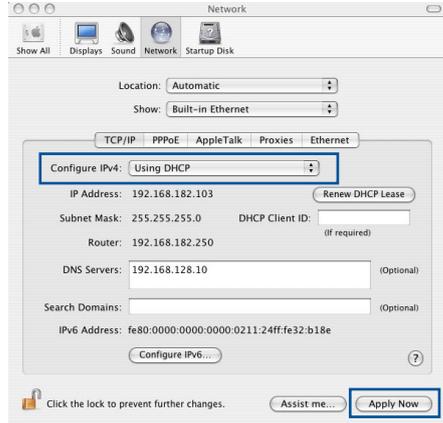
Um die IPv6-IP-Einstellungen automatisch zu beziehen, wählen Sie **Obtain an IPv6 address automatically (IPv6-Adresse automatisch beziehen)**.

5. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.



MAC OS

1. Klicken Sie links oben im Bildschirm auf das Apple-Symbol .
2. Klicken Sie auf **System Preferences (Systemeinstellungen)** > **Network (Netzwerk)** > **Configure (Konfigurieren)**
3. Wählen Sie im Register **TCP/IP** in der Auswahlliste **Configure IPv4 (IPv4 konfigurieren)** die Auswahl **Using DHCP (DHCP verwenden)**.
4. Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **Apply Now (Jetzt übernehmen)**.

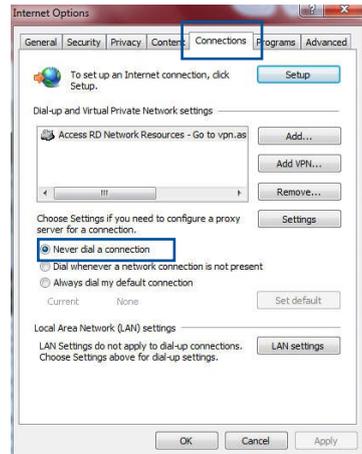


HINWEIS: Für Details zur Konfiguration der TCP/IP-Einstellungen beziehen Sie sich auf die Hilfefunktion Ihres Betriebssystems.

C. Falls aktiviert, deaktivieren Sie die DFÜ (Dial-Up)-Verbindung.

Windows

1. Klicken Sie auf **Start > Internet Explorer**, um den Browser zu starten.
2. Klicken Sie auf **Tools (Extras) > Internet options (Internetoptionen) > Connections (Verbindungen)**.
3. Wählen Sie **Never dial a connection (Keine Verbindung wählen)**.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.



HINWEIS: Für Details zur Deaktivierung der DFÜ (Dial-Up)-Verbindung beziehen Sie sich auf die Hilfefunktion Ihres Browsers.

Anhang

GNU General Public License

Licensing information

This product includes copyrighted third-party software licensed under the terms of the GNU General Public License. Please see The GNU General Public License for the exact terms and conditions of this license. All future firmware updates will also be accompanied with their respective source code. Please visit our web site for updated information. Note that we do not offer direct support for the distribution.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

Terms & conditions for copying, distribution, & modification

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
 - a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
 - b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
 - c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:
 - a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
 - b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
 - c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.
5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License.

Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.
7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission.

For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

- 11 BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.
- 12 IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

Sicherheitshinweise

Befolgen Sie bei der Verwendung dieses Produkts immer die grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden:



WARNUNG!

- Das Netzkabel muss an eine Steckdose angeschlossen werden, die mit einer geeigneten Erdung versehen ist. Schließen Sie das Gerät nur an eine nahe gelegene Steckdose an, die leicht zugänglich ist.
 - Falls das Netzteil defekt ist, versuchen Sie nicht, es selbst zu reparieren. Wenden Sie sich an den qualifizierten Kundendienst oder Ihre Verkaufsstelle.
 - Benutzen Sie KEINE beschädigten Netzkabel, Zubehörteile oder Peripheriegeräte.
 - Montieren Sie dieses Gerät NICHT in einer Höhe über zwei Metern.
 - Benutzen Sie das Gerät nur in Umgebungen, die eine Temperatur von 0°C (32°F) bis 40°C (104°F) aufweisen.
 - Lesen Sie die Bedienungsanleitung und halten Sie sich an den angegebenen Temperaturbereich, bevor Sie das Produkt verwenden.
 - Achten Sie besonders auf die Sicherheit von Personen bei der Benutzung dieses Gerätes in Flughäfen, Krankenhäusern, Tankstellen und professionellen Autowerkstätten.
 - Mögliche Störungen bei medizinischen Geräten: Halten Sie einen Mindestabstand von 15 cm (6 Zoll) zwischen implantierten medizinischen Geräten und ASUS Produkten, um die Gefahr von Störungen zu vermindern.
 - Benutzen Sie die ASUS Produkte, wenn es guten Empfang gibt, um die Strahlenbelastung zu minimieren.
 - Halten Sie das Gerät fern von schwangeren Frauen und bei Jugendlichen fern vom Unterleib/den Weichteilen.
 - Verwenden Sie dieses Produkt NICHT, wenn sichtbare Schäden festzustellen sind oder wenn es nass geworden, beeinträchtigt oder modifiziert worden ist. Wenden Sie sich an den Kundendienst, um Unterstützung zu erhalten.
-



WARNUNG!

- Stellen Sie das Gerät NICHT auf schräge oder instabile Arbeitsflächen.
 - Legen Sie KEINE Gegenstände auf das Gerät und lassen Sie keine Gegenstände darauf fallen. Vermeiden Sie es, das Produkt oder Teile des Produkts mechanischen Erschütterungen auszusetzen, z. B. durch Quetschen, Verbiegen, Durchstechen oder Zerkleinern.
 - Dieses Gerät darf NICHT geöffnet, auseinandergebaut, im Mikrowellenherd erhitzt, verbrannt oder bemalt werden und es dürfen KEINE Fremdkörper in dieses Gerät geschoben werden.
 - Prüfen Sie am Aufkleber an der Geräteunterseite, ob Ihr Netzteil den Stromversorgungsanforderungen entspricht.
 - Halten Sie das Produkt von Wärmequellen und offenem Feuer fern.
 - Setzen Sie das Gerät KEINESFALLS Flüssigkeiten, Regen oder Feuchtigkeit aus, verwenden Sie es nicht in der Nähe derartiger Gefahrenquellen. Verwenden Sie das Produkt nicht während eines Gewitters.
 - Verbinden Sie die PoE-Ausgänge dieses Geräts ausschließlich mit PoE-Systemen, ohne Routing zu externen Systemen.
 - Um die Gefahr eines Stromschlags zu verhindern, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose, bevor Sie das System an einem anderen Ort aufstellen.
 - Verwenden Sie nur Zubehör, das vom Gerätehersteller für die Benutzung mit diesem Modell zugelassen wurde. Die Verwendung anderer Arten von Zubehör kann zum Erlöschen der Garantie führen oder gegen örtliche Vorschriften und Gesetze verstoßen und ein Sicherheitsrisiko darstellen. Wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort, damit Sie sich über die Verfügbarkeit von autorisiertem Zubehör informieren können.
 - Die Verwendung dieses Produkts in einer Weise, die nicht in der mitgelieferten Anleitung empfohlen wird, kann zu Brand- oder Verletzungsgefahr führen.
-

Service und Support

Besuchen Sie unsere mehrsprachige Webseite unter <https://www.asus.com/support>.

